

**Wie die Batterieforschung an der
Universität Münster zur Energiewende beiträgt**
How battery research at Münster University
contributes to the energy turnaround



> 120

Studienfächer / subjects

15

Fachbereiche / faculties

> 280

Studiengänge / degree courses

7.258

Hauptberufliches Personal in Köpfen, darunter
full-time staff (headcount), comprising

569

Professuren
professors

30

Junior-Professuren
assistant professors

4.719

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen
research associates

1.940

Mitarbeiter*innen
in Technik und Verwaltung
non-academic staff



/ vorwort
foreword

Prof. Dr. Johannes Wessels

Rektor der WWU Münster
Rector of the University of Münster

Verehrte Leserin, verehrter Leser,

der Klimawandel fordert uns heraus, wirksame Lösungen für dringende Probleme zu finden. Deshalb war im vergangenen Jahr die Freude an der WWU groß, als der Standort Münster die Zusage im Wettbewerb um die „Forschungsfertigung Batteriezelle“ erhielt. Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über die geplante Batteriefabrik und erklären, wie sie die Weiterentwicklung nachhaltiger Energietechnik fördern wird. Eine buchstäblich spannungsvolle Geschichte, die perfekt zum zehnjährigen Bestehen des MEET Batterieforschungszentrums passt, das wir 2019 gefeiert haben. Und die uns zeigt, welchen Beitrag exzellente Wissenschaft und Forschung zu den großen Themen unserer Zeit leisten.

Herausragende Leistungen, neue Erkenntnisse und gute Nachrichten aus allen Bereichen der Universität Münster begegnen Ihnen auch auf den anderen Seiten unseres Jahrbuchs 2019. Beispiele sind das neue, einzigartige „Body & Brain Institute Münster“, für das die Bauarbeiten bereits begonnen haben, und die Wiedereröffnung von Bibelmuseum und Archäologischem Museum, die ihre faszinierenden Sammlungen jetzt in neuer Form präsentieren. Auch der (Neu-)Start unserer zwei Exzellenzcluster verspricht eine dynamische Entwicklung der Forschungslandschaft.

Der Rückblick auf ein ganzes Jahr zeigt mir immer wieder beeindruckend, wie vielfältig und breit das Spektrum von Wissenschaft, Forschung und Lehre an der WWU ist. Und die Themen unseres Jahrbuchs zeigen wie immer nur einen Bruchteil dessen, was es zu berichten gäbe. Doch ich hoffe, Sie finden unsere Auswahl lesenswert, reichhaltig und informativ. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Mit herzlichem Gruß, Ihr

Dear Reader,

The issue of climate change challenges us to find effective solutions to pressing problems. For this reason, the University of Münster was absolutely delighted to be the winner in the competition to select a location for a “Research Facility for Battery Cell Production”. On the following pages we inform you about the planned battery facility and explain how it will be promoting the further development of sustainable energy technology. A fascinating story, which fits in perfectly with the MEET Battery Research Centre’s tenth anniversary, which we celebrated in 2019. And it is a story which shows us the kind of contribution excellent science and excellent research can make to the major issues of our times.

Outstanding achievements, new research results and good news from all areas of the University of Münster also await you on the other pages of our Yearbook 2019. Examples are provided by the new, unique “Body & Brain Institute Münster”, on which building work has already begun, and by the re-opening of the Bible Museum and the Archaeological Museum, which now present their fascinating collections in new forms. The (re-)commencement of our two Clusters of Excellence promises dynamic developments in the research landscape.

Again and again, the review of a complete year shows me in a most impressive way just how broad and diverse the spectrum of academic work, research and teaching is at the University of Münster. And, as in every year, the topics presented in our Yearbook show just a fraction of everything that could be reported on. Nevertheless, I trust you will find that the selection we have made is rich in content, informative – and a good read. I do hope you enjoy this Yearbook!

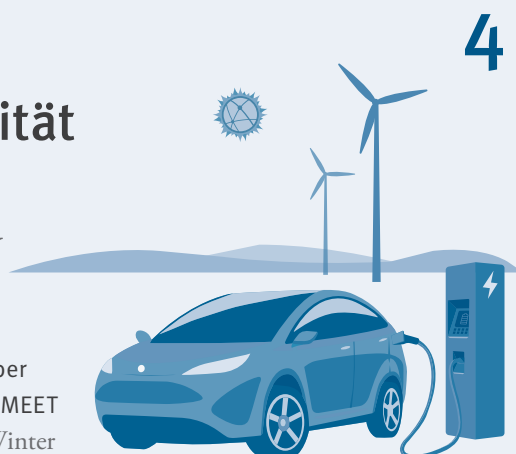
Sincerely,

/ titel cover story

Wie die Batterieforschung an der Universität Münster zur Energiewende beiträgt

How battery research at Münster University contributes to the energy turnaround

Münster wird Standort der „Forschungsfertigung Batterie zelle“ / Prof. Dr. Martin Winter über neue Perspektiven für die Batterieforschung in Münster / Meilensteine seit Gründung des MEET
Münster to be location of “Research Facility for Battery Cell Production” / Prof. Martin Winter on new perspectives for battery research in Münster / Milestones since MEET’s inception



4

/ forschung research

- 12** Der (Neu-)Start der beiden WWU-Exzellenzcluster
Münster University’s two Clusters of Excellence start up (again)
- 16** Graduiertenschulen der WWU erhalten umfangreiche Förderungen
Graduate Schools at Münster University receive extensive funding
- 17** DFG fördert zwei Sonderforschungsbereiche
DFG funds two Collaborative Research Centres
- 18** Konzeptumsetzung „Exzellenzuniversität“ trotz Absage
Concept “University of Excellence” to be implemented
- 19** 70 Millionen für das „Body & Brain Institute Münster“
70 million euros for the “Body & Brain Institute Münster”
- 20** Herausragende Forschungsergebnisse
Outstanding research results
- 22** Zahlen und Fakten
Facts and figures



12

/ studium und lehre studying and teaching

- 26** Wie die WWU den Praxisbezug im Studium fördert
How Münster University supports the practical relevance of studies
- 30** Fächervielfalt an der WWU – was passt zu mir?
So many different subjects – what suits me best?
- 33** „Botanicum – Haus des Studiums“
“Botanicum – Centre for Student Affairs”
- 34** Medizinische Fakultät vergibt ihren ersten „Verantwortungspreis“
Faculty of Medicine awards its first “Responsibility Prize”
- 35** Zahlen und Fakten
Facts and figures

/ internationales internationality

- 38** WWU und Universität Twente bauen Kooperation aus
Universities of Münster and Twente deepen their cooperation
- 42** Ausbau internationaler Partnerschaften
Expanding international partnerships
- 44** Personalwechsel im Brasilien-Zentrum
New head of Brazil Center
- 45** WWU ist neues Mitglied von „Academic Impact“ der Vereinten Nationen
Münster University is latest member of United Nations’ “Academic Impact”
- 46** Zahlen und Fakten
Facts and figures

/ menschen und leben people and living

- 48** Drei traditionsreiche Einrichtungen der WWU feiern große Jubiläen
Three University institutions steeped in tradition celebrate anniversaries
- 52** Eröffnung des Baum-Erlebnispfads im Schlossgarten
Tree discovery trail is opened in the garden of the Schloss
- 53** Archäologisches Museum gibt Exponate an Herkunftsländer zurück
Archaeological Museum returns exhibits to countries of origin
- 54** Planungen für den „Musik-Campus“ gehen weiter
Planning work for the “Music Campus” continues

/ strukturen und organisation structures and organization

- 56** Wiedereröffnung des Archäologischen Museums und des Bibelmuseums
The Archaeological Museum and the Bible Museum are reopened
- 60** Angebote der WWU für Kinder und Jugendliche
Münster University offers for children and young people
- 62** Das Q.UNI Camp findet erstmals im Schlossgarten statt
The Q.UNI Camp takes place in the Schlossgarten for the first time
- 63** Land NRW unterstützt erstes Gründungszentrum an der WWU
North Rhine-Westphalia provides funding for start-up centre at Münster University
- 64** Start der Schloss-Sanierung
Renovation work on the Schloss begins
- 66** Rektorat der WWU
Rectorate of the University of Münster
- 67** Hochschulrat der WWU
Board of Governors
- 68** Fachbereiche
Faculties
- 70** Zahlen und Fakten
Facts and figures

/ inhaltsverzeichnis contents



56

/ förderer und alumni sponsors and alumni

- 72** Pflanzenpaten-Aktion zur Erhaltung und Verschönerung des Botanischen Gartens
“Sponsor-a-plant” campaign to conserve and enhance the Botanical Garden
- 76** Universitätsgesellschaft Münster fördert Projekte
Universitätsgesellschaft Münster funds projects
- 77** Stiftung WWU unterstützt Citizen-Science-Wettbewerb
University of Münster Foundation supports citizen science competition
- 78** WWU-Stipendienprogramm ProTalent mit zwei neuen Rekorden
Münster University’s scholarship programme ProTalent announces two new records
- 79** Highlights des Alumni-Clubs WWU Münster
Highlights of the Alumni-Club WWU Münster

80 / chronik chronicle

92 / preisträgerinnen und preisträger prizes and awards

100 / personalien particulars

108 / impressum publishing details



Das nächste Kapitel in der MEET-Erfolgsstory

The next chapter in the MEET success story

Deutschlandweiter Wettbewerb: Münster wird Standort der neuen „Forschungsfertigung Batteriezelle“
 In a nationwide competition, Münster is chosen as the location for a “Research Facility for Battery Cell Production”

Der Ausbau der Elektromobilität ist eng mit Themen verknüpft, die 2019 die öffentliche Diskussion dominieren: der Klimawandel und die Energie- und Verkehrswende. Elektrochemische Speichertechnologien, wie sie im WWU-Batterieforschungszentrum MEET (Münster Electrochemical Energy Technology) bereits seit mehr als zehn Jahren erforscht werden, spielen dabei eine zentrale Rolle. Um Deutschlands Position im internationalen Wettbewerb auszubauen, schreibt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit der Fraunhofer-Gesellschaft einen Wettbewerb aus: Gesucht wird der optimale Standort für eine „Forschungsfertigung Batteriezelle“ (FFB). Die Wahl fällt auf Münster – womit 2019 die nächste Runde der MEET-Erfolgsstory eingeläutet wird.

Am 28. Juni gibt das BMBF seine Entscheidung bekannt. Der Antrag aus Münster setzt sich gegen fünf Mitbewerber durch, was nicht nur an der WWU für große Freude sorgt. Denn das erfolgreiche Konzept ist ein Kooperationsprojekt: Auf den Weg gebracht wurde es unter Federführung des MEET Batterieforschungszentrums der WWU vom Institut Production Engineering of E-Mobility Components (PEM) der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen, dem Forschungszentrum Jülich sowie dem Helmholtz-Institut Münster (HI MS). Außerdem unterstützten die nordrhein-westfälischen Ministerien für Kultur und Wissenschaft sowie für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie die Antragstellung. Aufbau und Betrieb erfolgen durch die Fraunhofer-Gesellschaft als Träger-einrichtung. „Dies ist ein überragender Erfolg für die Batterieforschung in Münster. Das Votum für Münster zeigt, dass es uns in den

Expanding electromobility is closely linked to issues dominating public discussion in 2019: climate change and the energy and transport turnaround. A key role here is played by electrochemical storage technologies such as those which have been the object of research at Münster University’s Battery Research Centre “MEET” (Münster Electrochemical Energy Technology) for over ten years now. With the aim of strengthening Germany’s competitive position internationally, the German Ministry of Education and Research (BMBF) and the Fraunhofer-Gesellschaft invite bids to be submitted in the search for the optimum location for a “Research Facility for Battery Cell Production”. Münster is chosen – and in 2019 the next chapter begins in the MEET success story.

On 28 June, the BMBF announces its decision. Münster’s application wins out over five competitors – and it is a cause for celebration not only at the University of Münster, because the winning concept is a collaborative project. It was launched under the direction of the MEET Battery Research Centre, together with the Production Engineering of E-Mobility Components (PEM) Institute at RWTH Aachen University, the Jülich Research Centre and the Helmholtz-Institute Münster (HI MS). North Rhine-Westphalia’s Ministry of Culture and Science and the state’s Ministry of Economics, Innovation, Digitalization and Energy also supported the application. The new Research Facility for Battery Cell Production will be built and operated by the Fraunhofer-Gesellschaft. “This is an outstanding success for battery research in Münster,” says Prof. Johannes Wessels, Rector of the University of Münster. “The vote for Münster shows

vergangenen Jahren gelungen ist, rund um das MEET herausragende Forschungsbedingungen zu schaffen“, betont Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels.

Mit der Fabrik für eine „Forschungsfertigung Batteriezelle“ soll laut Vorgabe des BMBF ein Rahmen geschaffen werden, in dem Materialien, Zellkonzepte, Produktionsprozesse und zugehörige Maschinen entwickelt, getestet und optimiert werden. Auf diese Weise soll der Weg für den nachhaltigen Einstieg Deutschlands in eine eigene Produktion großer Batteriezellen geebnet werden. Nicht nur die Elektromobilität steht dabei im Fokus: Auch für eine wachsende Zahl Anwendungen im Haushalt, in der Industrie, in der Energiewirtschaft und im Maschinen- und Anlagenbau ebenso wie in der Robotik wird hochleistungsfähige Speichertechnik benötigt.

Bundesforschungsministerin Anja Karliczek betont, dass die Batteriefabrik 2022 ihren Betrieb aufnehmen soll. Die Fördersumme, die das BMBF dafür zur Verfügung stellt, beläuft sich auf etwa 500 Millionen Euro. Die nordrhein-westfälische Landesregierung steuert zusätzlich mehr als 200 Millionen Euro bei. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den herausragenden Batterieforschungseinrichtungen Deutschlands und darüber hinaus. Gemeinsam werden wir die ‚Forschungsfertigung Batteriezelle‘ zu einer Erfolgsstory machen“, sagt Prof. Dr. Martin Winter, wissenschaftlicher Leiter des MEET und verantwortlicher Antragsteller.

Mit gebündelter Forschungskraft die Zukunft der Speichertechnik gestalten

Einig sind sich die beteiligten Wissenschaftler*innen auch darüber, dass die geplante Batteriefabrik nicht nur für Münster eine gute Nachricht ist, sondern übergeordnete Bedeutung hat. Im „Barometer der Energiewende“, mit dem das Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik IEE jährlich den Stand der deutschen Energiewende bewertet, wird 2019 die Batterietechnik zu den „Schlüsseltechnologien im Bereich der Energiewandlung“ gezählt – neben Photovoltaik, Windenergie und weiteren Formen der Energieerzeugung und -speicherung. Denn Batterien tragen auf vielfältige Weise zur Energiewende bei: Zum Beispiel treiben sie Elektroautos an, stabilisieren Stromnetze oder puffern überschüssige Energie aus Wind- und Solartechnik. Bisher kommen Batteriezellen jedoch vorrangig aus Fernost. Das soll sich mit der „Forschungsfertigung Batteriezelle“ ändern: Sie ist eine Art Musterfabrik, die deutschen Unternehmen helfen soll, selbst Zellen zu produzieren. Von der Forschung über die Produktion bis hin zum Recycling soll hier alles unter einem Dach gebündelt werden.

that over the years we have succeeded in creating excellent conditions for research associated with MEET.”

The BMBF’s stipulation is that the Battery Research and Production Facility should create a framework within which materials, cell concepts, production processes and associated machines are developed, tested and optimized. The aim is to thus pave the way for Germany to begin with the long-term serial production of its own large-scale batteries. But the focus is not only on electromobility. High-performance storage technology is also increasingly required for a growing number of applications in the home, in industry and the energy sector, in engineering or in robotics.

Germany’s Minister of Research, Anja Karliczek, underlines that the Battery Facility will be commencing operations in 2022. The funding which the BMBF is making available amounts to around 500 million euros. The State of North Rhine-Westphalia is contributing more than 200 million euros. “We’re looking forward to working with outstanding battery research institutes in Germany and abroad,” says Prof. Martin Winter, the scientific director of MEET and the man responsible for submitting the application. “Together we will make a success of this Research Facility for Battery Cell Production.”

Focusing research for future storage technology

All the researchers involved agree that the planned battery facility is not only good news for Münster, but that it also has a higher significance. In the “Energy Transition Barometer”, with which the Fraunhofer Institute for Energy Economics and Energy System Technology (IEE) assesses the status of the energy turnaround in Germany every year, battery technology is one of the key technologies in this turnaround in 2019, along with photovoltaics, wind energy and other forms of energy production and storage. The reason is that batteries contribute in many different ways to the energy turnaround. They power electric cars, for example, stabilize power grids or act as a buffer for any excess energy produced by wind and solar technologies. So far, battery cells have come primarily from the Far East. This is set to change, however, with the Research Facility for Battery Cell Production, which is a kind of model facility designed to help German companies produce their own batteries. Everything is due to be combined here under one roof – from research and production to recycling.

“Serial production of large-scale battery cells in Germany represents an element so far missing in important value chains containing applications involving the storage of energy – such as electromobility. With this research and production facility we will be building up



/ In dem rund 1.000 Quadratmeter großen Trockenraum des MEET Batterieforschungszentrums forschen die Wissenschaftler*innen an unterschiedlichen Zelltypen. Im Umgang mit den sensiblen Materialien ist Fingerspitzengefühl gefragt. / Researchers work on different types of cells in the 1,000 m² dry room at the MEET Battery Research Centre. A delicate touch is needed when handling the sensitive materials.

„Eine Serienproduktion großer Batteriezellen in Deutschland stellt ein bislang noch fehlendes Element in wichtigen Wertschöpfungsketten dar, die Anwendungen mit Energiespeicherung beinhalten – wie die Elektromobilität. Mit der Forschungsfertigung bauen wir die dafür nötige Technologiekompetenz auf“, sagt Prof. Dr. Achim Kampker von der RWTH Aachen. Neben den Produktionsaspekten steht dabei vor allem die technische Weiterentwicklung im Vordergrund. Denn die Batterie der Zukunft soll nicht nur kostengünstiger, leistungsfähiger und sicherer, sondern auch „grüner“ werden. Um dieses Ziel zu erreichen, muss beispielsweise die Menge der chemischen Bestandteile wie etwa Kobalt reduziert oder substituiert werden. Und das ist nur eine von vielen „Stellschrauben“, die bei der Optimierung der Batterietechnik in der Forschungsfabrik in Münster eine Rolle spielen. Wenn die nächste Generation der Batterietechnik die Energie- und Verkehrswende in Deutschland noch einmal kraftvoll beschleunigt, werden wichtige Impulse dafür ihren Ursprung in Münster haben.

the technological competence necessary for it,” says Prof. Achim Kampker from RWTH Aachen University. Besides production-related aspects, attention will focus especially on technical development – because the battery of the future should be not only more economical, more efficient and safer, but also “greener”. To reach this aim, the quantity, for example, of chemical components such as cobalt will have to be reduced or substituted. And this is just one of many examples of fine-tuning which play a role in optimizing battery technology in the research and production facility in Münster. When the next generation of battery technology significantly accelerates the energy and transport turnaround in Germany, many an important stimulus will have had its origins in Münster.



/ Bundesforschungsministerin Anja Karliczek gratuliert Prof. Dr. Martin Winter, dem wissenschaftlichen Leiter des MEET Batterieforschungszentrums der Universität Münster.
The German Minister of Research, Anja Karliczek, congratulates Prof. Martin Winter, the scientific director of the MEET Battery Research Centre at the University of Münster.

„Die Batteriefabrik wird ein Jobmotor“ / “The battery facility will create jobs”

Prof. Dr. Martin Winter über den Wettbewerbserfolg und die neuen Perspektiven für die Batterieforschung in Münster

Prof. Martin Winter on winning the competition and on the new perspectives for battery research in Münster

Welche besonderen Stärken bietet Münster auf dem Gebiet der Batterieforschung?

Das MEET legt mit seiner Forschung einen Fokus sowohl auf die Weiterentwicklung der Lithium-Ionen-Zelle als auch auf zukünftige alternative Hochenergiesysteme wie Lithium-Metall-Batterien. Das HI MS und seine Partner, die RWTH Aachen, das Forschungszentrum Jülich und die WWU Münster, entwickeln neue Batterietechnologien auf Basis innovativer Elektrolyte, beispielsweise nicht entflammbarer Flüssig- und Feststoffelektrolyte. Das MEET und das HI MS zeichnen sich durch eine engmaschige Verzahnung von Grundlagen- und Anwendungsforschung und den aktiven Technologietransfer in die Industrie aus. Das Thema Transfer wird durch die kommende Batteriefabrik, durch die „Forschungsfertigung Batterie-Zelle“ (FFB) erneut verstärkt. Generell haben wir in Münster durch diesen ganzheitlichen Ansatz, der universitäre und außeruniversitäre Forschungs Kompetenzen verbindet, großes internationales und nationales Renommee aufbauen können, von dem wir heute und in der Zukunft profitieren.

What are Münster's particular strengths in the field of battery research?

With its research, MEET focuses not only on the further development of the lithium-ion cell, but also on future alternative high energy systems such as lithium-metal batteries. The Helmholtz-Institute Münster (HI MS) and its partners – RWTH Aachen University, the Jülich Research Centre and the University of Münster – are developing new battery technologies on the basis of innovative electrolytes, for example non-inflammable liquid and solid electrolytes. What distinguishes MEET and HI MS is a close interlinking of basic and applications research as well as active technology transfer to industry. The issue of transfer will receive a further boost as a result of the coming Research Facility for Battery Cell Production. Overall, as a result of this holistic approach, which combines research competencies both inside and outside universities, we in Münster have been able to build a very good reputation, both in Germany and abroad, from which we will benefit – both now and in the future.

Welche Rolle wird das MEET in der Arbeit der Batteriefabrik spielen?

In Deutschland fehlt bisher eine Serienproduktion großer Batteriezellen als wichtiger Bestandteil der Batteriewertschöpfungskette, die Anwendungen wie die Elektromobilität beinhaltet. Der FFB-Aufbau wird anfangs von der vorhandenen Erfahrung des MEET in der Produktionsforschung zu Lithium-Ionen-Batterien profitieren können. Dabei können auch der Fachbereich Chemie und die Materialphysik der WWU wichtige Rollen übernehmen. Zu gegebener Zeit wird das HI MS seine Kompetenzen zur Feststoffbatterie und zu den Materialwissenschaften einbringen. Die Fraunhofer-Gesellschaft wird die FFB leiten und mit vielen Instituten deutschlandweit den FFB-Aufbau durch Projektarbeit unterstützen.

Welche neuen Möglichkeiten eröffnet das Projekt Ihrer Forschung in Münster?

Die Batteriefabrik wird Jobmotor für Europa und Deutschland sowie natürlich auch für NRW, das Münsterland, die Stadt und die Uni werden. Das sind hervorragende Aussichten für unsere Absolventinnen und Absolventen und für die Bürgerinnen und Bürger allgemein. Die FFB kann sich technisch als die Institution etablieren, die Batteriechemien, Designs und Konzepte zur Serienreife bringt, die von den Forschungsinstituten wie MEET und HI MS, aber auch von anderen Forschungsstandorten in Deutschland und Europa entwickelt werden. Das schließt die gesamte Wertschöpfung von der Idee über die Anwendung bis zum Recycling mit ein – und das macht das Projekt so spannend.

What role will MEET play in the work done by the new battery facility?

Serial production of large-scale battery cells in Germany represents an important element so far missing in value chains containing applications such as electromobility. At the beginning, the facility will be able to profit from the experience already available at MEET in research into the production of lithium-ion batteries. In the process, important roles will be played by the Faculty of Chemistry and Pharmacy and the Institute of Materials Physics at Münster University. In due course HI MS will be contributing its competencies as regards solid-state batteries and materials sciences. The facility will be managed by the Fraunhofer-Gesellschaft, which will provide support in setting it up through projects undertaken with many institutes throughout Germany.

What new opportunities does the project open up for your research in Münster?

The battery facility will create jobs in Europe and Germany, and particularly in North Rhine-Westphalia, the Münsterland, and the City and University of Münster, of course. These are excellent prospects for our graduates and for the public at large. From a technical point of view, the facility can establish itself as the institution which prepares for the serial production of battery chemistries, designs and concepts which have been developed not only by research institutes such as MEET and HI MS, but also by other research locations in Germany and Europe. This completes the entire value chain from the idea and its application to the recycling stage – and that's what makes the project so fascinating.

Meilensteine seit Gründung des MEET / Milestones since MEET's inception

Rückblick auf zehn Jahre Batterieforschung an der WWU

Looking back on ten years of the Battery Research Centre at Münster

2008

Stiftungsprofessur durch Chemetall, Evonik und Volkswagen für Energiespeicherung – besetzt durch Prof. Dr. Martin Winter von der TU Graz. Chemetall, Evonik and Volkswagen set up an endowed professorship for energy storage to which Prof. Martin Winter from the Technical University of Graz is appointed.

2009

Spatenstich für das MEET.

The ground-breaking ceremony for MEET takes place.

2010

Schon 50 Wissenschaftler*innen füllen die Batterieforschung mit Leben.

50 researchers are already active in battery research.



2011

Das MEET-Gebäude ist fertiggestellt. Ein Herzstück ist der Trockenraum, da für die Forschung an Batteriematerialien und Zellen eine trockene Umgebung erforderlich ist. Zugleich wird das Kompetenzzentrum „Batterie“ von ElektroMobilität.NRW mit Leitung am MEET ins Leben gerufen.

The MEET building is completed. At its heart is the dry room – needed because a dry environment is necessary for research on battery materials and cells. At the same time, the Battery Competence Centre of ElektroMobilität.NRW is set up, with its management based at MEET.

2012

Aus einer Veranstaltung für Mittelständler entsteht die MEET Akademie, die den Austausch zwischen Praxis und Forschung fördert. Das nordrhein-westfälische Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung kürt das MEET zum „Ort des Fortschritts“. Drei Nachwuchsforscherguppen starten mit Förderung von Bund, Land und WWU.

An event for SMEs gives rise to the MEET Academy, which promotes exchanges between practice and research. North Rhine-Westphalia's Ministry of Innovation, Science and Research selects MEET as a "Site of Progress". Three teams of junior researchers start their work with funding from the national and regional state governments and from the University of Münster.

2013

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert den Bau eines Elektrolytlabors mit mehr als 16 Millionen Euro. Das MEET wird zentrale wissenschaftliche Einrichtung der WWU. The German Ministry of Education and Research (BMBF) provides more than 16 million euros of funding for the construction of an electrolyte laboratory. MEET becomes an interdisciplinary research centre at Münster University.

2014

Gründung des Helmholtz-Instituts Münster (HI MS), einer Einrichtung des Forschungszentrums Jülich: Im HI MS bündeln die WWU, das Forschungszentrum Jülich und die RWTH Aachen ihre Kompetenzen. Establishment of the Helmholtz-Institute Münster (HI MS), which belongs to the Jülich Research Centre. HI MS combines the competencies of the University of Münster, the Jülich Research Centre and RWTH Aachen University.

2015

Im neuen Batteriesicherheitslabor auf dem Leonardo-Campus testen die Experten Zellen.

Experts carry out exhaustive checks on cells in the new battery safety laboratory on the Leonardo Campus.

2017

Ein besonderes Projekt startet: Die WWU und die RWTH Aachen erhalten Förderung aus Landesmitteln für das Forschungsprojekt „GrEEn“ (Grüne Elektrochemische Energiespeicher). Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, übergibt in Düsseldorf Zuwendungsbescheide über insgesamt drei Millionen Euro. Start of a special project: Münster University and RWTH Aachen University receive funding from the regional state government for a research project called "GrEEn" (Green Electrochemical Energy Storage). In the state capital of Düsseldorf, Prof. Andreas Pinkwart, North Rhine-Westphalia's Minister of Economics, Innovation, Digitalization and Energy, presents notifications of funding amounting to three million euros.

2019

Münster bekommt den Zuschlag für die „Forschungsfertigung Batteriezelle“. Zudem feiern das MEET und das Helmholtz Institut Münster (HI MS) im September ihr zehnjähriges Bestehen. Das Start-up-Projekt „E-LYTE“ am MEET erhält eine EXIST-Förderung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie – mit Kofinanzierung durch den Europäischen Sozialfonds. Das Projekt, in dem zukunftsweisende Elektrolyte für unter anderem Lithium-Ionen-Batterien entwickelt und produziert werden, ist ein wichtiger Schritt in Richtung Selbstständigkeit.

Das MEET – mehr als 70 Patente und 1.000 Publikationen MEET – more than 70 patents and 1,000 publications

Unter dem Dach des 2009 gegründeten MEET Batterieforschungszentrums (Münster Electrochemical Energy Technology) der WWU führen derzeit 150 Mitarbeiter*innen aus naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen Grundlagenforschung und industrielle Anwendung zusammen. Die MEET-Wissenschaftler*innen kooperieren eng mit dem Helmholtz-Institut Münster (HI MS). Innerhalb von zehn Jahren haben MEET-/HI-MS-Wissenschaftler*innen ihre Forschungsergebnisse in mehr als 1.000 Publikationen vorgestellt – zudem haben sie über 70 Patente und Patentanmeldungen eingereicht und rund 60 Auszeichnungen erhalten.



NRW-Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen gratuliert zum Jubiläum. „Das MEET und das Helmholtz-Institut Münster haben den Grundstein dafür gelegt, dass Münster heute das Leistungszentrum der Batterieforschung für Nordrhein-Westfalen und weit darüber hinaus ist“, betont sie. Isabel Pfeiffer-Poensgen, Science Minister for North Rhine-Westphalia, congratulates MEET on its anniversary. "MEET and the Münster Helmholtz-Institute have laid the foundations for Münster today being the powerhouse of battery research in North Rhine-Westphalia and beyond," she says.

Münster is chosen as the location for the Research Facility for Battery Cell Production. In September, MEET and the Helmholtz-Institute Münster (HI MS) celebrate their tenth and fifth anniversaries respectively. The start-up project "E-LYTE" at MEET receives so-called EXIST-funding from the German Ministry for Economic Affairs and Energy, co-financed by the European Social Fund. The project, in which pioneering electrolytes are developed and produced – for lithium-ion batteries, among others – is an important step towards independence.

Under the aegis of the Battery Research Centre "MEET" (Münster Electrochemical Energy Technology), which was founded in 2009, there are currently 150 people from the fields of the natural sciences and engineering involved in basic research and work on industrial applications. The MEET researchers work closely together with the Helmholtz-Institute Münster (HI MS). Within ten years, MEET and HI MS researchers have presented the results of their work in more than 1,000 publications. In addition, they have submitted more than 70 patents and applications for patents and have received around 60 awards.

„Die jungen Leute treiben die Entwicklung voran“

“It’s the young people who drive this development”

Der (Neu-)Start der beiden WWU-Exzellenzcluster
Münster University’s two Clusters of Excellence start up (again)

Nachdem die Exzellenzkommission im September 2018 zwei der drei Clusteranträge der WWU bewilligt hatte, war die Freude an der Universität groß: Seit Anfang 2019 setzt der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ seine Arbeit fort, und der neue Exzellenzcluster „Mathematik Münster“ nimmt seine Arbeit auf. Im Interview berichten Prof. Dr. Nils Jansen, seit Jahresbeginn 2019 Sprecher von „Religion und Politik“, sowie die beiden Sprecher von „Mathematik Münster“, Prof. Dr. Christopher Deninger und Prof. Dr. Mario Ohlberger, über die Pläne und Perspektiven der beiden WWU-Exzellenzcluster.

Münster University was overjoyed after the Excellence Commission had approved two of its three Cluster applications in September 2018. The “Religion and Politics” Cluster of Excellence continues with its work at the beginning of 2019, and the new Cluster, “Mathematics Münster”, now gets going. In the following interview, Prof. Nils Jansen – the spokesperson for “Religion and Politics” since the beginning of 2019 – and the two spokespersons for “Mathematics Münster”, Prof. Christopher Deninger and Prof. Mario Ohlberger, talk about the plans and perspectives which the two Clusters have.



/ In epochenübergreifenden Untersuchungen von der Antike bis heute analysieren die Wissenschaftler*innen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ Bedingungen und Faktoren, die Religion zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. / In their work, spanning epochs from Antiquity to the Modern Age, the researchers at the “Religion and Politics” Cluster of Excellence analyse the conditions and factors which make religion a driver of political and social change.



/ Das neue Veranstaltungsformat „MM Connect“ unterstützt die Promovierenden und Post-docs des Exzellenzclusters „Mathematik Münster“, sich auszutauschen und zu vernetzen. The new “MM Connect” format helps doctoral students and post-docs at the “Mathematics Münster” Cluster of Excellence to exchange ideas and get networked.



/ Die Sprecher der zwei WWU-Exzellenzcluster (v.l.) Prof. Dr. Nils Jansen („Religion und Politik“), Prof. Dr. Christopher Deninger und Prof. Dr. Mario Ohlberger (beide „Mathematik Münster“) tauschen sich über Pläne und Perspektiven ihrer Forschungsverbände aus. / The spokesmen for the two Clusters of Excellence at Münster University (left to right) Prof. Nils Jansen (“Religion and Politics”), Prof. Christopher Deninger and Prof. Mario Ohlberger (both “Mathematics Münster”) discuss plans and perspectives for their research associations.

Es gibt mehrere Mathematikcluster an deutschen Universitäten. Was ist das Besondere am Mathematikcluster der WWU?

Mario Ohlberger: Wir legen einen starken Fokus auf die Interaktion der Teilgebiete innerhalb der Mathematik. Auch der Ansatz der Vernetzung und des Wissenstransfers von einer Teildisziplin zur anderen unterscheidet uns von anderen Mathematikclustern.

Christopher Deninger: Wir haben den Vorteil, dass wir räumlich sehr nah beisammensitzen. Dadurch können wir die Begegnung und den Austausch untereinander sehr gut fördern. Unser Common Room zum Beispiel ist ein echter Anziehungspunkt. Jeden Tag treffen sich dort viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und diskutieren bei einem Kaffee über Mathematik.

Wie sieht Ihre aktuelle Planung für die siebenjährige Förderphase aus?

Mario Ohlberger: Der Start des Clusters war eine große Aufgabe, die wir gut gemeistert haben. Strukturell sind wir jetzt etabliert, aber auch wissenschaftlich sind wir direkt in die Arbeit eingestiegen. Wir hatten ein sehr erfolgreiches Eröffnungskolloquium mit international herausragenden Sprecherinnen und Sprechern – und daneben haben wir sieben Konferenzen und Workshops mit rund 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Wir werden jetzt in jedem Jahr einen wissenschaftlichen Schwerpunkt setzen – in Form von Fokusprogrammen, die über mehrere Monate laufen und sich mit einem bestimmten mathematischen Thema befassen.

There are several mathematics Clusters at German universities. What is so special about the one here at Münster?

Mario Ohlberger: We have a strong focus on the interaction between the various branches of mathematics. Our approach involving networking and knowledge transfer from one subdiscipline to another also sets us apart from other mathematics Clusters.

Christopher Deninger: One advantage we have is that we are all situated very close to one another – which means that we have good opportunities for promoting meetings and exchanges. Our Common Room, for example, is a real magnet: we meet a lot of researchers there every day and discuss mathematics with them over a cup of coffee.

What are your current plans for the seven-year funding phase?

Mario Ohlberger: Starting the Cluster was a big job which we handled very well. Structurally, we are now established, but we also got straight into the research work. We had a very successful opening colloquium with an international range of speakers, and we also had seven conferences and workshops with around 600 participants. Every year we will be setting a new focus for our research, in the form of focus programmes which run for several months and deal with a certain mathematical topic.



/ Forscher*innen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ konzentrieren sich auf die monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam und ihre polytheistischen Vorläufer. / Researchers at the “Religion and Politics” Cluster of Excellence focus on the monotheistic religions – Judaism, Christianity and Islam – as well as their polytheistic precursors.

Zu den vorrangigen Clusterzielen gehört die Vernetzung mathematischer Teildisziplinen auf allen Ebenen. Konnten Sie dabei schon Fortschritte machen?

Mario Ohlberger: Es gibt mehr als 6.000 Teildisziplinen in der Mathematik. Einige Bereiche haben bisher fast gar nicht miteinander interagiert. Das ist eine große Herausforderung, und wir arbeiten daran, den Austausch zu unterstützen.

Christopher Deninger: Für etablierte Forscher*innen ist es allein wegen des Zeitaufwands nicht leicht, sich in andere Gebiete einzuarbeiten. Aber unsere Promovierenden und Postdocs wachsen in einer Atmosphäre auf, in der das Denken über Grenzen hinweg von Anfang an eine große Rolle spielt. Erfahrungsgemäß sind es die jungen Leute, die die Entwicklung vorantreiben. Jedenfalls in der Mathematik – in den Geisteswissenschaften ist vielleicht Erfahrung entscheidender.

Nils Jansen: Klassischerweise werden in den Geisteswissenschaften die großen Gesamtdarstellungen, die neue Perspektiven eröffnen, tatsächlich oft von älteren Wissenschaftlern geschrieben. Denn dafür muss man zunächst viel Wissen akkumulieren. Andererseits gibt es auch bei uns viele analytische Fragen, die typischerweise eher von den jüngeren erfolgreicher bearbeitet werden.

Im Cluster „Religion und Politik“ sammeln Sie bereits seit 2007 viel Wissen und Erfahrung. Haben Sie Tipps für Ihre Kolleginnen und Kollegen aus der Mathematik, was die erfolgreiche Clusterplanung und -gestaltung angeht?

Nils Jansen: Jeder Cluster muss seinen eigenen Weg finden, für allgemeine Tipps sind die Unterschiede zwischen uns zu groß. Eine unserer größten Herausforderungen besteht aufgrund der Vielzahl der beteiligten Fächer und Institute darin, einerseits die Zahl der Clustermitglieder zu begrenzen und andererseits ständig nach potenziellen neuen Mitgliedern Ausschau zu halten – denn auch wir können jederzeit frischen Wind gebrauchen. Das sind nicht immer leichte Entscheidungen.

/ Der Exzellenzcluster „Mathematik Münster“ feiert seine Eröffnung mit einem dreitägigen Kolloquium. 15 namhafte internationale Wissenschaftler*innen aus neun Ländern geben in Fachvorträgen Einblicke in ihre aktuelle Forschung. / The “Mathematics Münster” Cluster of Excellence celebrates its inception with a three-day colloquium. Fifteen internationally renowned researchers from nine countries give talks providing insights into their current research.

One of the Cluster’s primary aims is to network mathematical subdisciplines at all levels. Have you been able to make any progress in this respect?

Mario Ohlberger: There are over 6,000 subdisciplines in mathematics, and some areas have had almost no interaction with one other so far. This is a big challenge and we’re working on promoting exchanges.

Christopher Deninger: For established researchers it’s not easy to familiarize themselves with other fields – simply because of the time needed to do so. But our doctoral students and post-docs grow up in an atmosphere in which interdisciplinary thinking plays a key role right from the beginning. In our experience, it’s the young people who drive this development – in mathematics, at any rate. Perhaps experience plays a more decisive role in the humanities.

Nils Jansen: In the humanities, traditionally, the big overall picture which opens up new perspectives is often produced by older researchers. The reason is that first of all you have to accumulate a lot of knowledge. On the other hand, there are also a great many analytical questions in our line of work which typically tend to be worked on by younger colleagues.

In the “Religion and Politics” Cluster you have been gaining a lot of knowledge and experience since 2007. Do you have any tips for your colleagues in mathematics as far as successfully planning and designing a Cluster are concerned?

Nils Jansen: The differences between us are too big for that, and every Cluster has to find its own way of doing things. Because of the large number of subjects and institutes involved, one of our biggest challenges consists, on the one hand, in limiting the number of members in the Cluster and, on the other, in keeping a constant lookout for potential new members – because we too can always do with a breath of fresh air. These are not always easy decisions.

Den Cluster „Religion und Politik“ gibt es nun schon zwölf Jahre. Finden Sie überhaupt noch ausreichend „Stoff“ für die Forschung in der neuen Förderperiode?

Nils Jansen: Aber sicher doch. Das weite Feld der Religion und Politik ist nie ausgeforscht. Es gibt immer neue Erkenntnisfortschritte, neue Paradigmen, unter denen man bestimmte Probleme neu oder anders in den Blick nehmen kann. Wir haben eine doppelte Agenda: Wir sind offen für neue Ideen – und nutzen gleichzeitig unsere Erkenntnisse, um unsere Arbeit spezifischer und genauer voranzutreiben. In der neuen Förderphase konzentrieren wir uns auf das, was wir die Dynamiken des Religiösen nennen. Wir analysieren also Bedingungen und Faktoren, die Religion zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Dazu gehört nicht zuletzt das Paradox, dass Religionen ihr dynamisches Innovationspotenzial regelmäßig im Rückgriff auf ihre Traditionen entwickeln.

Die Nachwuchsförderung ist ein wichtiges Anliegen beider Cluster. Welche konkreten Maßnahmen gehören zum jeweiligen Programm?

Nils Jansen: In unserer Graduiertenschule setzen wir auf eine grundlegende methodische Ausbildung, weil wir sehr interdisziplinär arbeiten. Außerdem haben wir ein zweigliedriges Betreuungskonzept: Alle Teilnehmer*innen haben neben dem Betreuer ihrer Doktorarbeit einen weiteren Betreuer in der Graduiertenschule, der sie engmaschiger und „handwerklicher“ begleitet und individuell zum Beispiel ans Schreiben heranzuführt. Wir beobachten, dass dieses Verfahren unsere Doktorarbeiten beschleunigt – wir liegen deutlich unter der Durchschnittszeit von fünf Jahren.

Mario Ohlberger: Das ist ein interessantes Konzept! In unserer 2019 eröffneten Graduiertenschule gibt es auch ein Programm zur Vernetzung, insbesondere mit den Postdocs. Außerdem haben wir einen Begleitprozess eingeführt, bei dem eine Mentorin oder ein Mentor, die bzw. der wissenschaftlich Abstand zum jeweiligen Thema hat, in jährlichen Reports den Fortschritt der Doktorarbeit analysiert.

The “Religion and Politics” Cluster has been going for 12 years. Is there still actually enough material for research in the new funding period?

Nils Jansen: Oh, absolutely. Religion and Politics is a wide field and research in it never ends. There is always progress being made as far as new findings are concerned – new paradigms which enable us to take a new or different look at certain problems. We have a twofold agenda: we’re open to new ideas, and at the same time we use our findings to advance our work in more specific, precise ways. In the new funding phase we’re concentrating on what we call the Dynamics of the Religious. In other words, we’re analysing the conditions and factors which make religion the motor which drives political and social change. This includes, not least, the paradox that religions develop their dynamic potential for innovation by having recourse to their traditions.

Promoting junior researchers is an important issue in both Clusters. What specific measures do each of your programmes contain in this respect?

Nils Jansen: In our Graduate School we aim for fundamental, methodical training because we work in a highly interdisciplinary way. Moreover, we have a twin-track supervision concept: in addition to the supervisor for their doctoral thesis, all participants have a second supervisor in the Graduate School who provides support which is more intensive and is more related to practical skills, for example academic writing. We see how this approach accelerates our doctoral theses – and we’re well below the average time of five years.

Mario Ohlberger: That’s an interesting concept! In our Graduate School which we opened in 2019 we also have a networking programme, in particular for post-docs. We have also introduced a support process in which a mentor with a certain detachment from the topic in question writes annual reports analysing the progress being made in the doctoral thesis.

Die WWU-Exzellenzcluster: Zahlen und Daten

The Clusters of Excellence at Münster University: Facts and Figures

„Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“

- Beteiligt: 23 Fächer der Geistes- und Sozialwissenschaften an der WWU
- 137 Wissenschaftler*innen aus zehn Nationen in 79 Einzelprojekten
- Fördersumme von 2019 bis 2025: 31 Mio. Euro

„Mathematik Münster: Dynamik – Geometrie – Struktur“

- 16 Teildisziplinen in drei Forschungsfeldern
- 48 Forscher*innen in 26 Projekten
- Fördersumme von 2019 bis 2025: ca. 25 Mio. Euro

“Religion and Politics. Dynamics of Tradition and Innovation”

- Those involved: 23 disciplines from the humanities and social sciences at Münster University
- 137 researchers from ten countries in 79 individual projects
- Funding level from 2019 to 2025: 31 million euros

“Mathematics Münster: Dynamics – Geometry – Structure”

- 16 subdisciplines in three fields of research
- 48 researchers in 26 projects
- Funding level from 2019 to 2025: c. 25 million euros

Zukunft stärken Strengthening the future

Graduiertenschulen der WWU erhalten umfangreiche Förderungen
Graduate Schools at Münster University receive extensive funding



Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert die Einrichtung eines neuen Graduiertenkollegs zur Erforschung von Ionenkanälen, das von 13 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Fachbereichen Chemie, Pharmazie und Medizin betreut wird. Das englischsprachige Promotionsprogramm „Chemical Biology of Ion Channels (Chembion)“ hat in der ersten Förderperiode eine Laufzeit von viereinhalb Jahren und wird mit rund vier Millionen Euro gefördert.

The German Research Foundation (DFG) funds the setting-up of a new Graduate School for research into ion channels with the involvement of 13 researchers from the faculties of Chemistry and Pharmacy, and Medicine. The doctoral programme, conducted in English and entitled “Chemical Biology of Ion Channels (Chembion)”, will run for four-and-a-half years in the first funding period, receiving funding of around four million euros.

Der Exzellenzcluster Mathematik Münster und die mathematischen Institute der WWU eröffnen die „Mathematics Münster Graduate School“ (MMGS). Diese hat unter anderem zum Ziel, die Vernetzung und Kommunikation zwischen den mathematischen Teildisziplinen zu fördern und dadurch den Horizont der rund 40 Doktorandinnen und Doktoranden zu erweitern.



Der Exzellenzcluster „Mathematik Münster“ und die mathematischen Institute der WWU eröffnen im Oktober die „Mathematics Münster Graduate School“. The “Mathematics Münster” Cluster of Excellence and the mathematical institutes at the University of Münster celebrate the opening of the “Mathematics Münster Graduate School” in October.

The Mathematics Münster Cluster of Excellence and the Mathematics Institutes at Münster University open the “Mathematics Münster Graduate School” (MMGS). One of the aims which this School has is to promote networking and communication among the various branches of mathematics and, in doing so, broaden the horizons of the approximately 40 doctoral students taking part.



Die Promovierenden am Graduiertenkolleg in der Teilchenphysik mit den beiden Sprechern Prof. Dr. Michael Klasen und Prof. Dr. Christian Weinheimer (r.). The doctoral students at the particle physics Research Training Group with their two spokesmen, Prof. Michael Klasen and Prof. Christian Weinheimer (right).

Das gemeinsame Graduiertenkolleg in der Teilchenphysik „Starke und schwache Wechselwirkung – von Hadronen zu dunkler Materie“, für dessen Gründung sich im Jahr 2015 Experimentalphysiker*innen und Theoretiker*innen der WWU zusammengeschlossen hatten, wird von der DFG mit mehr als vier Millionen Euro weitere viereinhalb Jahre gefördert.

The joint Research Training Group in particle physics entitled “Strong and Weak Interactions – from Hadrons to Dark Matter” is to receive more than four million euros from the DFG for a further four-and-a-half years. Experimental physicists and theorists from Münster University had joined forces in 2015 to set up the Training Group.



Ansicht der Erde, wie sie über dem Mondhorizont aufgeht – fotografiert von der Apollo-10-Mondlandefähre aus.
A view of the Earth rising above the lunar horizon photographed from the Apollo 10 lunar module.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit Interdisciplinary collaboration

DFG fördert zwei Sonderforschungsbereiche
German Research Foundation funds two Collaborative Research Centres



Prof. Dr. Thorsten Kleine

Ein gemeinsamer Forschungsverbund der Freien Universität Berlin und der WWU zur Untersuchung des Ansammelns von Materie durch terrestrische Planeten erhält im November die Zusage für eine vierjährige Verlängerung. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) stellt dem Sonderforschungsbereich Transregio (SFB-TRR) 170 mit dem Titel „Späte Akkretion auf terrestrischen Planeten“ rund neun Millionen Euro zur Verfügung. Sprecher des Sonderforschungsbereichs ist Prof. Dr. Thorsten Kleine vom Institut für Planetologie.

In November, a joint research association involving the Freie Universität Berlin and the University of Münster, which aims to examine accretions of material through terrestrial planets, receives approval for a four-year extension. The German Research Foundation (DFG) makes around nine million euros available for the Collaborative Research Centre/Transregio (SFB-TRR) 170, entitled “Late Accretion onto Terrestrial Planets”. Prof. Thorsten Kleine from the Institute of Planetology is the spokesperson for the Collaborative Research Centre (CRC).



Prof. Dr. Klaus Stierstorfer

Außerdem fördert die DFG mit rund neun Millionen Euro einen neuen Sonderforschungsbereich an der WWU. Unter dem Titel „Recht und Literatur“ nimmt das Großprojekt im Juli für zunächst vier Jahre seine Arbeit auf. Das Besondere an dem Projekt ist die interdisziplinäre Ausrichtung: Sowohl der Fachbereich Philologie als auch der Fachbereich Rechtswissenschaften der WWU sind federführend für den SFB verantwortlich. Sprecher ist Prof. Dr. Klaus Stierstorfer vom Englischen Seminar.

The DFG also provides funding of around nine million euros for a new Collaborative Research Centre at Münster University. Entitled “Law and Literature”, this large-scale project starts its work in July, initially for four years. What is special about the project is its interdisciplinary orientation. Both the Faculty of Philology and the Faculty of Law at Münster University have primary responsibility for the CRC. Prof. Klaus Stierstorfer from the Department of English is its spokesperson.



Konzeptumsetzung trotz Absage Concept to be implemented – despite rejection

WWU scheitert im Rennen um den Titel „Exzellenzuniversität“
Münster fails to gain title of “University of Excellence”

In der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder fällt im Sommer 2019 die Entscheidung in der zweiten Förderlinie: Die WWU ist im Wettbewerb um den Titel einer Exzellenzuniversität mit ihrem Antrag „Exzellenz.integriert“ nicht erfolgreich. 17 Universitäten und zwei Universitätsverbände hatten es in die Endrunde des Wettbewerbs geschafft. Elf von ihnen bekamen den Titel „Exzellenzuniversität“: die Universitäten in Aachen, Berlin, Bonn, Dresden, Hamburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz und Tübingen sowie in München die Ludwig-Maximilians-Universität und die Technische Universität. Die Humboldt-Universität, die Freie Universität und die Technische Universität aus Berlin traten im Verbund an.

„Natürlich sind wir enttäuscht, weil wir schon heute zu den forschungsstärksten Universitäten in Deutschland zählen und weil wir mit unserem Konzept unser Potenzial für die Zukunft gut herausgearbeitet haben“, betont WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels. „Gerade deswegen sind wir jetzt entschlossen, unser Konzept, das wir mit einer herausragenden Teamleistung erstellt haben, auch nach dieser Absage umzusetzen – es wird nur etwas länger dauern.“

In the summer of 2019, the decision is announced for the second funding line in the Excellence Strategy being pursued by the national and regional state governments in Germany. In the competition to be awarded the title “University of Excellence”, the University of Münster is not successful with its application “Exzellenz.integrated”. 17 universities and two university consortia made it through to the final round of the competition. Eleven of them are awarded the title of “University of Excellence”: the Universities in Aachen, Berlin, Bonn, Constance, Dresden, Hamburg, Heidelberg, Karlsruhe and Tübingen, as well as the Ludwig-Maximilians-Universität München and the Technical University in Munich. Berlin’s Humboldt-Universität, Freie Universität and Technical University applied as a consortium.

“Naturally we are disappointed. We are already one of the universities in Germany with the strongest research sector, and in our concept we clearly showed our potential for the future,” says Prof. Johannes Wessels, Rector of the University of Münster. “And it is precisely for this reason that we are now determined – even after this failure – to put into practice this concept of ours, which we drew up in an outstanding display of teamwork. It will simply take a little longer.”

Letzte Hürde übersprungen Final hurdle taken

70 Millionen für das „Body & Brain Institute Münster“
70 million euros for the “Body & Brain Institute Münster”

Die gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) von Bund und Ländern beschließt im Sommer, neun große Forschungsvorhaben an deutschen Hochschulen zu fördern, darunter das „Body & Brain Institute Münster“. Mit der Entscheidung des Gremiums nimmt das „BBIM“ abgekürzte Projekt die letzte Hürde auf dem Weg zur Förderung: Rund 70 Millionen Euro, je zur Hälfte finanziert vom Bund und vom Land NRW, werden bis 2025 nach Münster fließen – und am Coesfelder Kreuz in Münster zu der flächengrößten Baustelle der Stadt führen.

Prof. Dr. Heinz Wiendl, Direktor der Uniklinik für Neurologie, ist Sprecher der zehn Antragsteller und ihrer Einrichtungen, die im BBIM ansässig sein werden. Auf rund 3.900 Quadratmetern Nutzfläche sollen in dem Gebäude etwa 200 Forscher*innen modernste Arbeitsbedingungen erhalten und das Zusammenspiel von Hirn und Körperfunktionen ergründen. „Dass nach dem deutschen Wissenschaftsrat nun auch die GWK das Konzept des BBIM gutgeheißen hat, freut uns riesig und ist eine Bestätigung der jahrelangen Vorarbeiten“, betont Heinz Wiendl.

In the summer, the Joint Science Conference (GWK) established by the German national and regional state governments decides to fund nine large-scale research projects at German universities. One of these projects is the Body & Brain Institute Münster (BBIM). The Conference’s decision means that the BBIM has cleared the final hurdle on the path to receiving funding. Until 2025, around 70 million euros, with Berlin and North Rhine-Westphalia each providing one half of the sum, will be flowing into Münster – specifically into the city’s largest building site at Coesfelder Kreuz.

Prof. Heinz Wiendl, Director of the University Neurological Clinic, is the spokesperson for the ten applicants and their institutions which will be based in the BBIM. About 200 researchers will be enjoying ultramodern working conditions on around 3,900 square metres of floorspace, studying the interaction between the brain and bodily functions. “We are absolutely delighted that not only the German Council of Science and Humanities has approved the BBIM, but now the Joint Science Conference has, too. It’s an acknowledgement of the years of preparatory work we have done,” says Wiendl.



Das „Body & Brain Institute Münster“ wird dem Coesfelder Kreuz ein neues Aussehen geben. / The “Body & Brain Institute Münster” will be giving the Coesfelder Kreuz a new look.

Herausragende Forschungsergebnisse

Outstanding research results

Zehn Beispiele aus verschiedenen Fachbereichen / Ten examples from various faculties

Kernphysiker*innen messen die längste jemals direkt in einem Detektor beobachtete Halbwertszeit. Mit dem „XENONIT“-Instrument im italienischen Gran-Sasso-Gebirge, das die Forscher*innen eigentlich zur Suche nach Dunkler Materie einsetzen, gelingt es ihnen zum ersten Mal, den Zerfall des Atoms Xenon-124 zu beobachten. Die Halbwertszeit ist mehr als eine Billion Mal länger als das Alter des Universums. [E. Aprile et al. (2019): *Observation of two-neutrino double electron capture in ^{124}Xe with XENONIT*. *Nature*; DOI: 10.1038/d41586-019-01212-8]

Nuclear physicists measure the longest half-life ever recorded directly in a detector. Using the XENONIT detector which mainly searches for dark matter in the Gran Sasso mountains in Italy, the researchers were able to observe the decay of Xenon-124 atomic nuclei for the first time. The half-life is about one trillion times longer than the age of the universe. [E. Aprile et al. (2019): *Observation of two-neutrino double electron capture in ^{124}Xe with XENONIT*. *Nature*; DOI: 10.1038/d41586-019-01212-8]

Ein Schritt in Richtung hirnrähnliche Computer: **Nanophysiker*innen entwickeln einen Chip, auf dem sich ein Netz aus künstlichen Neuronen erstreckt, das mit Licht arbeitet und das Verhalten von Nervenzellen und ihren Synapsen im Gehirn nachahmen kann.** Das Netz ist in der Lage, Informationen zu „lernen“ und auf dieser Basis Muster zu erkennen. [J. Feldmann et al. (2019): *All-optical spiking neurosynaptic networks with self-learning capabilities*. *Nature*; DOI: 10.1038/s41586-019-1157-8]

One step towards brain-like computers. **Physicists develop a chip containing a network of artificial neurones that works with light and can imitate the behaviour of neurons and their synapses.** The network is able to “learn” information and recognize patterns on this basis. [J. Feldmann et al. (2019): *All-optical spiking neurosynaptic networks with self-learning capabilities*. *Nature*; DOI: 10.1038/s41586-019-1157-8]

Neue Erkenntnisse zum Erdmantel: Geologinnen und Geologen untersuchen das vulkanische Gestein unter den Bermudas zum ersten Mal im Detail geochemisch und entdecken eine bisher unbekannte Region des Erdmantels, also der Schicht bis 2.900 Kilometer unter der Erdoberfläche. [S. Mazza et al. (2019): *Sampling the volatile-rich transition zone beneath Bermuda*. *Nature*; DOI: 10.1038/s41586-019-1183-6] **In einer anderen Studie finden Mineralphysiker*innen heraus, dass der Erdmantel nicht „magnetisch tot“ ist wie bisher angenommen.** Die Forscher*innen zeigen, dass eine Form des Eisenoxids auch tief im Erdmantel ihre magnetischen Eigenschaften behalten kann. [I. Kupenko et al. (2019): *Magnetism in cold subducting slabs at mantle transition zone depths*. *Nature*; DOI: 10.1038/s41586-019-1254-8]

New insights into the Earth’s mantle. Geologists geochemically examine the volcanic rock under the Bermuda Islands in detail for the first time and discover a previously unknown region of the Earth’s mantle – the layer down to 2,900 kilometres below the Earth’s surface. [S. Mazza et al. (2019): *Sampling the volatile-rich transition zone beneath Bermuda*. *Nature*; DOI: 10.1038/s41586-019-1183-6] In another study, mineral physicists discover that the Earth’s mantle is not, as previously assumed, “magnetically dead”. The researchers demonstrate that a form of iron oxide can also retain its magnetic properties deep inside the Earth’s mantle. [I. Kupenko et al. (2019): *Magnetism in cold subducting slabs at mantle transition zone depths*. *Nature*; DOI: 10.1038/s41586-019-1254-8]

Wie schaffen es Zellen, ihre Bewegungsrichtung über einen längeren Zeitraum beizubehalten? **Wissenschaftler*innen des „Cells in Motion Interfaculty Centre“ entdecken eine bisher unbekannte Triebfeder:** Krümmungen der Zellmembran setzen einen Bewegungskreislauf in Gang, wodurch sich Zellen über längere Distanz in die gleiche Richtung bewegen und Suchmuster formen. [I. Begemann et al. (2019): *Mechanochemical self-organization determines search pattern in migratory cells*. *Nature Physics*; DOI: 10.1038/s41567-019-0505-9]

How do cells manage to maintain the direction of their movement over a longer period of time? **Researchers at the “Cells in Motion Interfaculty Centre” discover a previously unknown driving force:** curvatures in the cell membrane trigger a self-organizing system. As a result, cells can move in the same direction over a longer distance and form search patterns. [I. Begemann et al. (2019): *Mechanochemical self-organization determines search pattern in migratory cells*. *Nature Physics*; DOI: 10.1038/s41567-019-0505-9]

Wissenschaftler*innen des MEET Batterieforschungszentrums untersuchen Lithium-Metall-Batterien, die bisher wenig erforscht sind, aber tendenziell höhere spezifische Energien und Energiedichten als Lithium-Ionen-Batterien erreichen können. Sie finden heraus, dass die Kathode einer Batterie einen starken Einfluss auf die Lithium-Metall-Anode haben kann. [J. Betz et al. (2019): *Cross talk between transition metal cathode and Li metal anode: unraveling its influence on the deposition/dissolution behavior and morphology of lithium*. *Advanced Energy Materials*; DOI: 10.1002/aenm.201900574]

Researchers at the MEET Battery Research Centre study lithium metal batteries, which have had little research done on them so far, but which tend to achieve higher specific energies and energy densities than lithium-ion batteries. The researchers discover that the cathode of a battery can have a strong impact on the lithium metal anode. [J. Betz et al. (2019): *Cross talk between transition metal cathode and Li metal anode: unraveling its influence on the deposition/dissolution behavior and morphology of lithium*. *Advanced Energy Materials*; DOI: 10.1002/aenm.201900574]

Wie Fliegenmännchen ihre Interessen durchsetzen: Evolutionsbiologinnen und Evolutionsbiologen zeigen, dass männliche Fruchtfliegen über die Samenflüssigkeit das Verhalten ihrer Partnerinnen manipulieren – vor allem, um ihre eigenen Chancen im Fortpflanzungswettbewerb zu steigern. Als Nebeneffekt haben Weibchen häufig sogar gesundheitliche Nachteile. [B. Hollis et al. (2019): *Sexual conflict drives male manipulation of female postmating responses in *Drosophila melanogaster**. *PNAS*; DOI: 10.1073/pnas.1821386116]

How male flies enforce their interests. Evolutionary biologists demonstrate that male fruit flies manipulate the behaviour of their female partners via their seminal fluid, primarily in order to increase their own chances in reproductive competition. One side-effect is that this is often to the detriment of the females’ health. [B. Hollis et al. (2019): *Sexual conflict drives male manipulation of female postmating responses in *Drosophila melanogaster**. *PNAS*; DOI: 10.1073/pnas.1821386116]

Psychologinnen und Psychologen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ finden heraus, dass die Persönlichkeit von Geflüchteten beeinflusst, wie gut Integration gelingt. Geflüchtete, die risikobereiter sind, eher Gefälligkeiten erwidern und davon überzeugt sind, das eigene Leben im Griff zu haben, integrieren sich schneller in die Gesellschaft. [E. Hahn et al. (2019): *Predictors of refugee adjustment: The importance of cognitive skills and personality*. *Collabra: Psychology*; DOI: 10.1525/collabra.212]

Psychologists at the “Religion and Politics” Cluster of Excellence discover that a refugee’s personality influences how well integration succeeds. Refugees who are more prepared to take risks and return favours, and who are convinced that they have their lives under control, integrate into society faster. [E. Hahn et al. (2019): *Predictors of refugee adjustment: The importance of cognitive skills and personality*. *Collabra: Psychology*; DOI: 10.1525/collabra.212]

Erst seit Kurzem ist bekannt, dass nicht nur bei Krankheiten wie der Multiplen Sklerose, sondern auch bei gesunden Menschen Immunzellen im Gehirn vorkommen können. Neuroimmunologinnen und -immunologen zeigen in einer Studie, wie diese Zellen ins Gehirn gelangen, was sie dort tun – und warum sie sogar verhindern, dass bestimmte Krankheiten ausbrechen. [S. Herich et al. (2019): *Human CCR5high effector memory cells perform CNS parenchymal immune surveillance via GZMK-mediated transendothelial diapedesis*. *Brain*; DOI: 10.1093/brain/awz301]

It was only discovered recently that immune cells can occur in the brain not only in the case of diseases such as multiple sclerosis, but also in healthy people. Neuroimmunologists show in a study how these cells find their way into the brain, what they do there – and why they can even prevent certain diseases from breaking out in the first place. [S. Herich et al. (2019): *Human CCR5high effector memory cells perform CNS parenchymal immune surveillance via GZMK-mediated transendothelial diapedesis*. *Brain*; DOI: 10.1093/brain/awz301]

Einem Forscher des Exzellenzclusters „Mathematik Münster“ gelingt in Zusammenarbeit mit französischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine vollständige Beschreibung der Singularitäten der sogenannten triangulinen Varietät. Dies ist ein Durchbruch im Verständnis der Symmetriegruppen algebraischer Gleichungen. [E. Hellmann et al. (2019): *A local model for the trianguline variety and applications*. *Publications mathématiques de l’IHES*; DOI: 10.1007/s10240-019-00111-y]

In collaboration with French mathematicians, a researcher at the “Mathematics Münster” Cluster of Excellence succeeds in producing a complete description of the singularities of the so-called trianguline variety. This represents a breakthrough in understanding the symmetry groups of algebraic equations. [E. Hellmann et al. (2019): *A local model for the trianguline variety and applications*. *Publications mathématiques de l’IHES*; DOI: 10.1007/s10240-019-00111-y]

Zahlen und Fakten

Facts and figures

Drittmittelannahmen nach Herkunft 2019 (inklusive Medizin)

third-party funding in 2019 by source (including medicine)



Quelle: Drittmittelstatistik der WWU, vorläufige Daten (Stand: März 2020)
Source: Third-party funding statistics from the University of Münster, provisional data (as of March 2020)

Drittmittelannahmen 2019 (inklusive Medizin)

third-party funding 2019 (including medicine)

138,2 Mio. €

Großformatige Verbundforschungsprojekte / Large-scale joint research projects

Förderformat Funding format	Titel / Title	Beginn der Förderung Beginning of funding	Sprecher*in Spokesperson
Exzellenzcluster / Clusters of Excellence	EXC 1003 Cells in Motion – CiM: Visualisierung und Verstehen zellulären Verhaltens in lebenden Organismen (mit integrierter Graduiertenschule) EXC 1003 Cells in Motion – CiM: Imaging to Understand Cellular Behaviour in Organisms (with integrated Research Training Group)	2012	Prof. Dr. Lydia Sorokin
	EXC 2060 Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation – Fortsetzung des seit 2007 geförderten EXC 212 Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne (mit integrierter Graduiertenschule) EXC 2060 Religion and Politics. Dynamics of Tradition and Innovation – Continuation of EXC 212 (funding since 2007) Religion and Politics in Pre-Modern and Modern Cultures (with integrated Research Training Group)	2019	Prof. Dr. Nils Jansen
	EXC 2044 Mathematik Münster. Dynamik – Geometrie – Struktur EXC 2044 Mathematics Münster: Dynamics – Geometry – Structure	2019	Prof. Dr. Mario Ohlberger Prof. Dr. Christoph Deninger
Sonderforschungsbereiche (Koordination) Collaborative Research Centres (Coordination)	SFB-TRR 58 Furcht, Angst und Angststörungen SFB-TRR 58 Fear, Anxiety, Anxiety Disorders	2008	Prof. Dr. Hans-Christian Pape
	SFB 858 Synergetische Effekte in der Chemie – Von der Additivität zur Kooperativität SFB 858 Synergetic Effects in Chemistry – From Additivity towards Cooperativity	2010	Prof. Dr. Armido Studer
	SFB 878 Gruppen, Geometrie und Aktionen SFB 878 Groups, Geometry, and Actions	2010	Prof. Dr. Katrin Tent
	SFB-TRR 128 Initiierungs-, Effektor- und Regulationsmechanismen bei Multipler Sklerose – von einem neuen Verständnis der Pathogenese zur Therapie SFB-TRR 128 Initiating / Effector versus Regulatory Mechanisms in Multiple Sclerosis – Progress towards Tackling the Disease	2016 ¹	Prof. Dr. Heinz Wiendl
	SFB 1009 Breaking Barriers – Immunzellen und pathogene Erreger an Zell- / Matrix-Barrieren SFB 1009 Breaking Barriers – Immune Cells and Pathogens at Cell / Matrix Barriers	2012	Prof. Dr. Johannes Roth
	SFB 1150 Kulturen des Entscheidens SFB 1150 Cultures of Decision-Making	2015	Prof. Dr. Ulrich Pfister
	SFB 1348 Dynamische zelluläre Grenzflächen: Bildung und Funktion SFB 1348 Dynamic Cellular Interfaces: Formation and Function	2018	Prof. Dr. Christian Klämbt
SFB 1385 Recht und Literatur SFB 1385 Law and Literature	2019	Prof. Dr. Klaus Stierstorfer	
Sonderforschungsbereiche (Beteiligung) Collaborative Research Centres (Participation)	SFB 863 Kräfte in Biomolekularen Systemen SFB 863 Forces in Biomolecular Systems	2010	Prof. Dr. Matthias Rief (Technische Universität München)

Sonderforschungsbereiche (Beteiligung) Collaborative Research Centres (Participation)	SFB 944 Physiologie und Dynamik zellulärer Mikrokompartimente SFB 944 Physiology and Dynamics of Cellular Microcompartments	2015 ²	Prof. Dr. Christian Unger (Universität Osnabrück)
	SFB 1083 Struktur und Dynamik innerer Grenzflächen SFB 1083 Structure and Dynamics of Buried Interfaces	2013	Prof. Dr. Ulrich Höfer (Universität Marburg)
	SFB-TRR 170 Späte Akkretion auf terrestrischen Planeten SFB-TRR 170 Late Accretion onto Terrestrial Planets (LATP)	2016 ³	Prof. Dr. Harry Becker (Freie Universität Berlin)
	SFB-TRR 191 Symplektische Strukturen in Geometrie, Algebra und Dynamik SFB-TRR 191 Symplectic Structures in Geometry, Algebra and Dynamics	2017	Prof. Dr. Hansjörg Geiges (Universität Köln)
	SFB 1265 Re-Figuration von Räumen SFB 1265 Re-Figuration of Spaces	2018	Prof. Dr. Martina Löw (Technische Universität Berlin)
	SFB-TRR 212 NC ³	2018	Prof. Dr. Oliver Krüger (Universität Bielefeld)
SFB 917 Resistiv schaltende Chalkogenide für zukünftige Elektronikanwendungen: Struktur, Kinetik und Bauelementskalierung „Nanoswitches“ SFB 917 Resistively Switching Chalcogenides for Future Electronics – Structure, Kinetics, and Device Scalability “Nanoswitches”	2020 ⁴	Prof. Dr. Matthias Wuttig (Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen)	

¹ Laufzeitbeginn im Jahr 2012, Koordination an der WWU Münster ab 2016 / Running since 2012, coordination at Münster University from 2016

² Laufzeitbeginn im Jahr 2011, Beteiligung der WWU Münster ab 2015 / Running since 2011, Münster University involvement from 2015

³ ab 2020 Koordination an WWU Münster / Coordination at Münster University from 2020

⁴ Laufzeitbeginn im Jahr 2011, Beteiligung der WWU Münster ab 2020 / Running since 2011, Münster University involvement from 2020

Koordinierte Graduiertenprogramme / Coordinated graduate programmes

Förderformat Funding format	Titel / Title	Beginn der Förderung Beginning of funding	Sprecher*in Spokesperson
DFG-Graduiertenkollegs DFG Research Training Groups	GRK 1712 Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt GRK 1712 Trust and Communication in a Digitized World	2012	Prof. Dr. Bernd Blöbaum
	GRK 2027 New Trends in Molecular Activation and Catalysis	2014	Prof. Dr. F. Ekkehardt Hahn
	GRK 2149 Starke und schwache Wechselwirkung – von Hadronen zu Dunkler Materie GRK 2149 Strong and Weak Interactions – from Hadrons to Dark Matter	2015	Prof. Dr. Christian Weinheimer
	GRK 2220 Evolutionäre Prozesse in Adaptation und Krankheit (RTG EvoPAD) GRK 2220 Evolutionary Processes in Adaptation and Disease (RTG EvoPAD)	2017	Prof. Dr. Joachim Kurtz
	GRK 2515 Chemical Biology of Ion Channels (Chembion)	2019	Prof. Dr. Wünsch
	IMPRS	International Max Planck Research School – Molecular Biomedicine (IMPRS-MBM)	2009



Vorsprung auf dem Weg in den Beruf

A head start on the way to a career

Wie die WWU den Praxisbezug im Studium fördert
How Münster University supports the practical relevance of studies

An der WWU gibt es zahlreiche Maßnahmen, die bereits während der Studienzeit Gelegenheit bieten, sich fundiert auf die Anforderungen im Beruf vorzubereiten. „In unseren Studiengängen werden Kompetenzen erworben, die auch für eine Berufstätigkeit wichtig sind. Die Verzahnung von Inhalten universitärer Lehre mit Praxiserfahrungen ist uns ein wichtiges Anliegen“, betont Prof. Dr. Regina Jucks, Prorektorin für Studium und Lehre an der WWU. Beispiele für die Praxisorientierung im Studium sind die drei Projekte, die im Folgenden vorgestellt werden.

At the University of Münster there is a large number of measures which offer students an opportunity to prepare themselves thoroughly for the requirements of later careers. „Our degree courses allow students to acquire competencies which are also important in later careers. It is important to us that what is taught here at the University should be linked to practical experience,“ says Prof. Regina Jucks, Vice-Rector for Teaching and Studies at Münster University. The three projects presented below are examples of how courses are made relevant to practical requirements.

Sprachförderung eröffnet neue Perspektiven

Das Projekt „Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte“ bietet Lehramtsstudierenden seit 2016 die Möglichkeit, Berufserfahrung im Bereich der Sprachförderung zu sammeln. Es basiert auf einer Kooperation zwischen dem Amt für Schule und Weiterbildung der Stadt Münster und dem Centrum für Mehrsprachigkeit und Spracherwerb (CEMES) der WWU. Im Schuljahr 2018/2019 sind 18 Studierende der WWU an verschiedenen Schulen als Sprachlehrkräfte im Einsatz. Dafür erhalten sie ein Honorar, das vom Schulamt finanziert wird, ebenso wie Vorbereitungsseminare und begleitende Workshops.

Eine der Teilnehmerinnen ist Katharina Duhme, die Latein und Biologie studiert. Zweimal pro Woche gibt sie einer Gruppe von Fünftklässlerinnen eine Doppelstunde Sprachförderunterricht. „Neben den Unterrichtserfahrungen gefällt mir vor allem, dass man die Schulstrukturen besser kennenlernt und Kontakte zu erfahrenen Kolleginnen und Kollegen knüpfen kann. Der Sprachförderunterricht hat meine Perspektive sehr verändert. Ich nehme die Kinder und Jugendlichen nicht einfach nur als Schülerinnen, sondern als Individuen mit einer eigenen Geschichte wahr“, erzählt sie.

Language-teaching – changing outlooks

Since 2016, a project entitled “Language-Learning Assistance for Immigrant Children and Teenagers” offers students enrolled in teaching degree programmes the opportunity to gain professional experience in the field of language-learning assistance. It is based on cooperation between the City of Münster’s Schools and Further Training Department and the Centre for Multilingualism and Language Acquisition (CEMES) at Münster University. In the school year 2018/2019, there are 18 students from Münster University working as language teachers at various schools. They receive a fee for this work from the local Education Department, and they are also given preparatory seminars and accompanying workshops.

One of the students taking part in the scheme is Katharina Duhme, who is studying Latin and biology. Twice a week she has a double period with a group of schoolchildren in Grade 5, helping them in their language-learning. “What I like especially, apart from the teaching experience it gives me, is that you learn more about school structures and can make contacts among experienced colleagues,“ she says. “The language teaching has greatly changed my outlook: I no longer see the children and teenagers just as schoolchildren, but as individuals with their own stories to tell.”



Passend zur Adventszeit hat Katharina Duhme das Thema Weihnachten auf den Stundenplan gesetzt. Durch den Unterricht in kleinen Gruppen können alle Schülerinnen aktiv einbezogen und individuell gefördert werden. / Appropriately for Advent, Katharina Duhme has included the subject of “Christmas” in her teaching plan. Teaching in small groups enables all the girls to take an active part and to be tutored individually.



Masterstudierende wie Lena Viergutz erfahren bei einem Besuch in Unternehmen, wie vielseitig die industriellen Anwendungen der Chemie sind. When they visit companies, master's students such as Lena Viergutz learn how varied industrial applications in chemistry are.

Produktiver Austausch mit der Chemieindustrie

Seit dem Wintersemester 2018/2019 haben Masterstudierende der Chemie die Möglichkeit, im Rahmen eines Wahlpflichtmoduls Praxiserfahrungen in der Industrie zu sammeln. Die Veranstaltung „Industrielle Chemie“ basiert auf einem umfassenden Lehrkonzept: In fünf Themenwochen erwarten die Teilnehmer*innen neben Ganztagesbesuchen bei ausgewählten Unternehmen mehrere Vorlesungen zum Thema – sowohl von in den Firmen arbeitenden Chemikerinnen und Chemikern als auch von den Universitätslehrenden.

Lena Viergutz ist eine von 15 Studierenden, die im Rahmen des Projekts die Arbeit von mehreren Chemieunternehmen in Nordrhein-Westfalen genauer kennenlernen konnten. Sie besuchte zum Beispiel am Urenco-Standort in Gronau die deutschlandweit einzigen Gaszentrifugenanlagen, in denen Uran zur Verwendung in Kernkraftwerken angereichert wird. „Wir haben mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens viel über die unterschiedlichen Seiten der Kernkraft diskutiert. Das Thema hat mich noch lange beschäftigt“, erzählt sie. Auch Dr. Sonja Stroot, Chemikerin für Ökochemie und Umweltanalytik bei Urenco, betont den produktiven Austausch: „Die Diskussion mit Studierenden zeigt uns auf, welches große Interesse, Vorwissen und Neugier sie in Bezug auf die einzelnen Technologien mitbringen. Das ist spannend und für beide Seiten gewinnbringend.“

Productive exchange with the chemical industry

Since the winter semester 2018/2019, students on master's programmes in chemistry have had an opportunity to gain practical experience in industry as part of a module they can choose. The “Industrial Chemistry” module is based on a comprehensive teaching concept: in five weeks, each with its own theme, participants can expect not only whole-day visits to selected companies, but also a series of lectures on the subject given both by chemists working in these companies and by University lecturers.

Lena Viergutz is one of 15 students who, through the project, has been able to gain a more detailed knowledge of several chemical companies in North Rhine-Westphalia. For example, she visited Urenco's plant in Gronau, which has the only gas centrifuge facility in Germany in which uranium is enriched for use in nuclear power stations. “We had a lot of discussions with staff at the plant on the different aspects of nuclear power,” says Viergutz. “I thought a lot about the issue after that.” Dr. Sonja Stroot, a chemist specializing in eco-chemistry and environmental analysis, stresses the productive nature of these exchanges. “Discussions with students show us just how much interest, previous knowledge and curiosity they bring with them regarding individual technologies,” she says. “It's very interesting, as well as benefiting both sides.”

Anschauliche Vorbereitung auf die Pharmaziepraxis

Im Studium der Pharmazie wird der Kontakt mit Patientinnen und Patienten seit dem Wintersemester 2018/19 verstärkt. Ein sogenanntes Teacher/Practitioner-Projekt hilft dabei, die Lehre in der Klinischen Pharmazie praxisnah sowie anschaulich und damit attraktiver zu gestalten. Thomas Bauch, Apotheker und Mitarbeiter am Institut für Pharmazeutische und Medizinische Chemie, arbeitet ein- bis zweimal pro Woche als Teacher/Practitioner auf einer Station des Universitätsklinikums Münster (UKM). So kann er eine Brücke schlagen zwischen dem UKM und der Ausbildung der Studierenden in der Pharmazie.

Thomas Bauch wechselt regelmäßig zwischen Klinik, Lehre und Forschung. Dabei bespricht er sich mit Studierenden zu Problemen und Lösungen rund um den Einsatz von Arzneimitteln und er vermittelt den Kontakt zu Patientinnen und Patienten sowie medizinischem Fachpersonal. „80 Prozent der Studierenden werden nach Studienabschluss in Apotheken arbeiten und viel mit kranken Menschen zu tun haben“, betont Thomas Bauch. „Das Projekt unterstützt sie dabei, für diese Herausforderung gerüstet zu sein.“

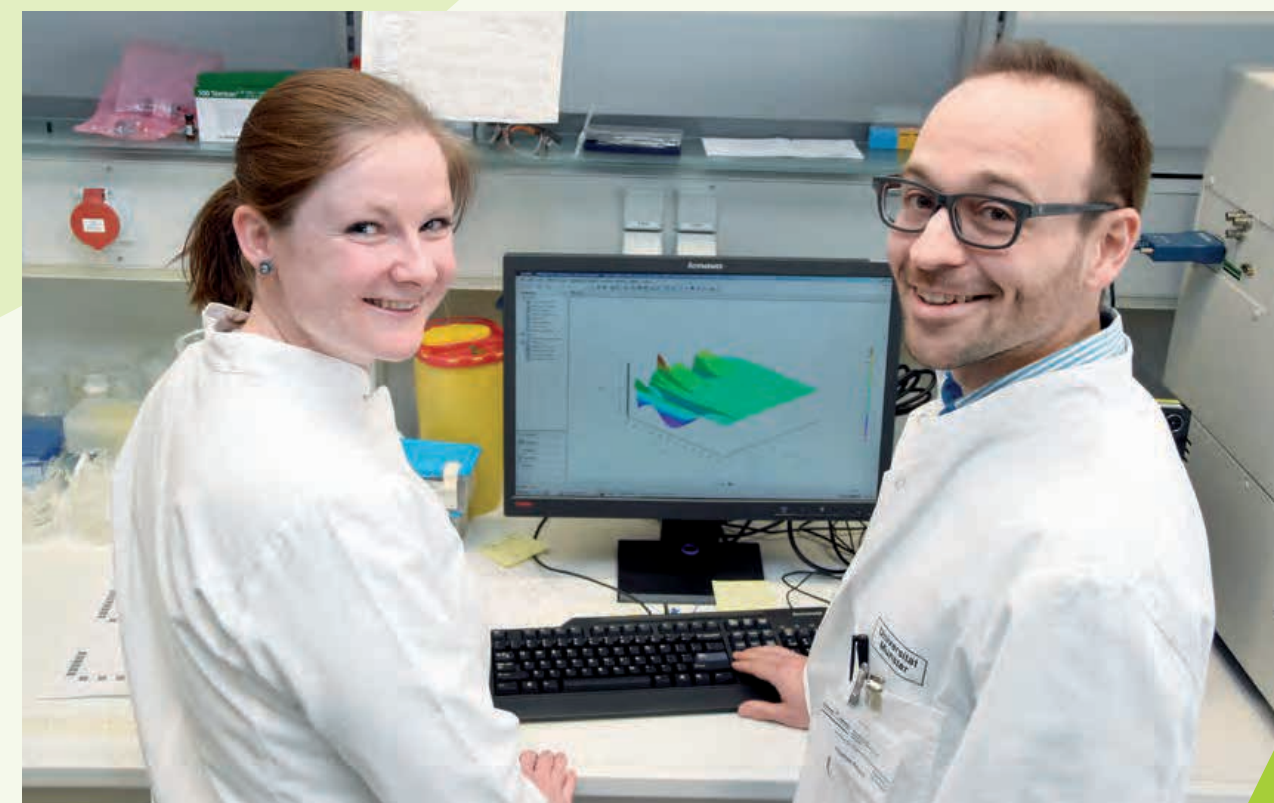
Lucid preparation for pharmacy work in practice

In the pharmacy course, contact with patients is something that has been strengthened since the winter semester 2018/2019. A so-called “Teacher/Practitioner” project helps to make teaching in clinical pharmacy very practice-oriented, lucid and thus more attractive. Thomas Bauch, a pharmacist who works at the Institute of Pharmaceutical and Medicinal Chemistry, works as a teacher/practitioner once or twice a week in a ward at Münster University Hospital (UKM). This enables him to build a bridge between UKM and training students in pharmacy.

Bauch switches regularly between the hospital, teaching and research. In his work he regularly talks with students about problems and solutions relating to the use of medicines, and he arranges contacts with patients and medical specialists. “After they have completed their studies, 80 percent of the students will work in pharmacies and will have a lot of contact with people who are ill,” he says. “This project helps them to be well equipped for this challenge.”

Apotheker Thomas Bauch bringt Studierenden im Teacher/Practitioner-Projekt den praktischen Berufsalltag näher. Auch Lisa Tank, die mittlerweile promoviert, befürwortet eine bessere Vorbereitung auf den Kontakt mit Patientinnen und Patienten während des Studiums.

In the Teacher/Practitioner project, pharmacist Thomas Bauch teaches students more about the practical side of the job in daily life. Lisa Tank, who is now doing her PhD, also says that during doctoral studies there should be better preparation for contact with patients.



Fächervielfalt an der WWU – was passt zu mir? So many different subjects – what suits me best?

Studierende berichten, warum sie sich für ihr Studienfach entschieden haben
Students explain why they chose their particular courses

Warum ich Mathematik studiere ... „Man lernt eine logische Denkweise“ Why I'm studying mathematics ... "You learn to think logically"

„Oh, das hätte ich nicht gekonnt!“ Das ist eine der vielen Aussagen, die ich höre, wenn ich sage, dass ich Mathematik im Ein-Fach-Bachelor studiere. Und warum? Das ist eine gute Frage. Die Antwort ist einfach: Ich hatte einen sehr guten Lehrer, der bei mir das Interesse geweckt hat, komplexe Zusammenhänge zu verstehen.

Entgegen den normalen Erwartungen rechne ich im Studium nicht viel. Wir schreiben Beweise, leiten Aussagen aus Definitionen ab und schlussfolgern. Das Studium besteht vor allem aus Vorlesungen und dem Rechnen von Aufgabenzetteln, ähnlich wie Hausaufgaben. Dabei geht es darum, die in Vorlesungen vermittelten Definitionen und Sätze anzuwenden. Und das braucht Zeit und Disziplin, bietet aber auch viele Erfolgsmomente. Und das Knobeln macht richtig Spaß! Der Studiengang bietet auch viel Freiheit bei der Zeitplanung und in Bezug auf das Nebenfach, das man belegen muss. Man kann sich zum Beispiel für Philosophie, Psychologie, Informatik oder Physik einschreiben.

„Und was machst du dann nach dem Studium?“ Eine Antwort auf diese Frage zu finden ist für mich auch im sechsten Semester noch schwer. Im Grunde stehen Mathe-Studierenden alle Türen offen. Denn was wir im Studium lernen, sind vor allem die logische Denkweise und eine hohe Frustrationstoleranz – beides kann man nahezu überall gebrauchen. Man sagt, dass alle arbeitslosen Mathematiker in einen Bus passen. Ich werde also meine Sparte finden!



Lena Fehring (23)

“Oh, I couldn't have done that!” That's one of the many things I get to hear when I say that I'm doing a one-subject bachelor's degree in mathematics. And why? That's a good question – and the answer is simple: I had a very good teacher who sparked my interest in understanding complex relationships.

Contrary to what people normally expect, I don't do much calculating in my studies. We write proofs, derive propositions from definitions and draw conclusions. The course consists above all of lectures and solving problems on worksheets, much like homework. It's a question of applying the definitions and theorems taught in lectures – and that needs time and discipline ... but it also provides moments of success. And puzzling over everything is really fun! The course also gives you a lot of freedom in planning your time and in the secondary subject you have to take – for example philosophy, psychology, computer studies or physics.

“And what are you going to do after you've finished studying?” Even now, in my sixth semester, it's still difficult for me to find an answer to this question. Basically, there's no end of doors open to maths students, because what we learn in our studies is, above all, logical thinking and a high frustration tolerance – and both of these can be used almost anywhere. It's said that you can fit all the unemployed mathematicians into one bus ... so I'll find my niche!

Über 120 Studienfächer mit mehr als 280 Studiengängen gibt es an der WWU. Um die Fächervielfalt vorzustellen, berichten Studierende in der Unizeitung wissen.leben, was ihr Studienfach inhaltlich auszeichnet, welche Praxiserfahrungen sie im und neben dem Studium sammeln oder welche berufliche Richtung sie nach ihrem Abschluss einschlagen wollen. Mit dem diesjährigen Start des Instagram-Kanals gibt es die Kurzporträts nun zusätzlich als Video unter [instagram.com/wwu_muenster](https://www.instagram.com/wwu_muenster).

The University of Münster offers more than 280 degree courses in over 120 subjects. In order to give an idea of how wide the range of subjects is, students report in the University newspaper *wissen.leben* on what distinguishes their own particular subject, what practical experience they have made in and outside their studies, or what career path they want to take after they graduate. The new Münster University Instagram channel has started up this year, and these short profiles are now available as videos at [instagram.com/wwu_muenster](https://www.instagram.com/wwu_muenster).

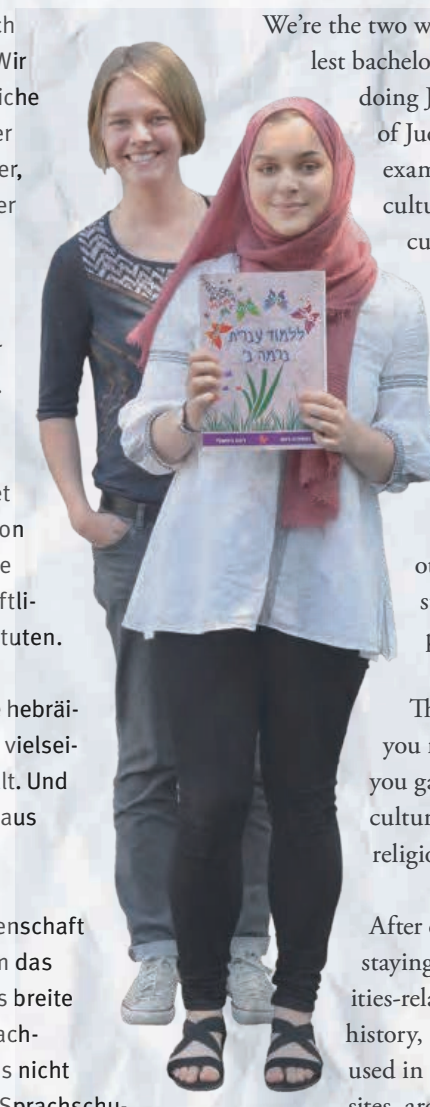
Warum wir Jüdische Studien studieren ... „Judentum aus verschiedenen Blickwinkeln“ Why we're doing Jewish studies ... "Judaism from different angles"

Wir sind die beiden Studentinnen des vermutlich kleinsten Bachelorstudiengangs an der WWU: Wir studieren Jüdische Studien – die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Judentum. Wie der Name schon verrät, studiert man mehrere Fächer, zum Beispiel Philologie, (Kunst-)Geschichte oder Religions- und Kulturwissenschaft. Dabei geht es immer um jüdische Kultur und Religion. Am Anfang des Studiums lernt man vor allem Hebräisch, in Wahlpflichtmodulen kann man später verschiedene inhaltliche Schwerpunkte setzen.

Der Studiengang ist relativ neu an der WWU; unser kleines und lebendiges Institut befindet sich im Gebäude des Exzellenzclusters Religion und Politik. Damit sind wir räumlich genau wie inhaltlich nah an anderen geisteswissenschaftlichen, theologischen und philologischen Instituten.

Wir studieren dieses Fach so gern, weil man die hebräische Sprache richtig gut kennenlernt. Weil man vielseitige und tiefe Einblicke in (jüdische) Kultur erhält. Und weil man lernt, Geschichte, Kultur und Religion aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Nach dem Studium ist es möglich, in der Wissenschaft zu bleiben. Darüber hinaus kann man vor allem das geisteswissenschaftliche Handwerkszeug, das breite Wissen um Kultur und Geschichte und die Sprachkenntnisse in vielen Bereichen nutzen (und das nicht nur in Museen, Gedenkstätten, Archiven oder Sprachschulen). Es kommt wie bei jedem Studium darauf an, was man daraus macht.



Swantje Kuckert (20) und /and Elida Vrajolli (20)

We're the two women students in what is probably the smallest bachelor's programme at Münster University. We're doing Jewish studies, which is the academic analysis of Judaism. The course covers several subjects – for example philology, history (of art), religious and cultural studies – but it all revolves around Jewish culture and religion. At the beginning of the course you primarily learn Hebrew, and in the later mandatory modules you can choose various other topics to focus on.

The course is quite a new one at Münster. Our small, lively Institute is located in the building of the Religion and Politics Cluster of Excellence, which means that we're close to other humanities, theological and philological institutes as far as both course content and physical proximity are concerned.

The reasons we like this subject so much are that you really get to know the Hebrew language well, you gain a wide range of deep insights into (Jewish) culture, and you learn to look at history, culture and religion from different angles.

After completing the course, there are opportunities for staying in the academic world. Beyond that, the humanities-related skills, the broad knowledge of culture and history, and the language skills are all things that can be used in many fields (and not only in museums, memorial sites, archives or language schools). As with any other degree course, it comes down to what you make of it.

Warum ich BWL studiere ... „Die Börse fasziniert mich sehr“ Why I'm doing business administration ... "I find the stock exchange really fascinating"

In der Betriebswirtschaftslehre (BWL) lernt man, systematisch wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und sie im besten Falle zu optimieren. Letztlich wirtschaftet jeder Mensch, indem er aus seinen begrenzten Möglichkeiten heraus versucht, die optimale Entscheidung zu treffen. Mein Interesse an wirtschaftlichen Problemstellungen und dem bewussten Treffen darauf bezogener Entscheidungen besteht schon seit meiner Jugend. Die Börse fasziniert mich bis heute sehr. Aus diesem Interesse heraus entschied ich mich nach dem Abitur erst für eine Ausbildung zum Bankkaufmann und dann für das Studium.

Im BWL-Studium an der WWU sehe ich für mich die ideale Möglichkeit, mein Wissen zu vertiefen und zu erweitern. Der gute Ruf der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät hat mich in der Entscheidung für das Studium zusätzlich bestärkt.

Diese Möglichkeit ist durch meine Körperbehinderung gleichzeitig eine tägliche (logistische) Herausforderung. Auch wenn ich bereits viel Unterstützung erfahre, ist der Weg zu einer wirklich behindertengerechten Universität noch sehr lang und der Alltag verlangt mir viel Geduld ab. Nach meinem Studium möchte ich mich weiterhin mit der Börse beschäftigen, denn hier spielt meine persönliche Situation keine Rolle. Diesen Zustand strebe ich für alle Lebensbereiche an.



Tim Prochmann (22)

In business administration you learn how to systematically understand business issues and, ideally, optimize them. Ultimately, everyone engages in economic activity when they try to make the best decision on the basis of their limited possibilities. Ever since I was young, I have had an interest in economic problems and in how these decisions are consciously made. Today, I still find the stock exchange really fascinating. Because of this interest I had, after my Abitur I decided first to do an apprenticeship at a bank before going to university.

In my view, my business administration course at Münster University provides me with an ideal opportunity to expand and deepen my knowledge. The good reputation which the School of Business and Economics enjoys was an additional factor in my decision to study here.

At the same time, this opportunity to study here presents daily (logistical) challenges for me because of my physical disability. Even though I already have a lot of support, I still have to have a lot of patience because there's still much that needs to be done before the University is really barrier-free. After I've completed my studies, I'd like to continue busying myself with the stock exchange because it's a place where my personal situation doesn't play any role – which is something I aim at for all aspects of my life.



Die Gewinnerin Wiebke Droste (4. v. l.) und der Gewinner Vinzenz Peters (3. v. r.) präsentieren den neuen Namen für das Gebäude, das im Hintergrund zu sehen ist: „Botanicum“. Prorektorin Prof. Dr. Regina Jucks (l.) gratuliert den Bestplatzierten. / The competition winners – Wiebke Droste (4th from left) and Vinzenz Peters (3rd from right) – present the new name for the building which can be seen in the background: "Botanicum". Vice-Rector Prof. Regina Jucks (left) congratulates the best-placed entries.

„Botanicum – Haus des Studiums“ “Botanicum – Centre for Student Affairs”

Namenswettbewerb abgeschlossen: Zentrale Anlaufstelle bündelt Beratungsangebote für Studierende
Competition ends to find new name: Centre brings together advisory services for students

Studierende der WWU sparen ab Herbst 2020 viele Wege: Die großen universitären Beratungs- und Serviceangebote werden in einem eigenen Gebäudekomplex hinter dem Schloss gebündelt. Für die Namensgebung der neuen Einrichtung schreibt die WWU im Mai 2019 einen Wettbewerb aus, der auf große Resonanz stößt: 190 Vorschläge erreichen die Jury. Nach intensiven Diskussionen fällt die Entscheidung für „Botanicum – Haus des Studiums“ (engl. „Botanicum – Centre for Student Affairs“), in Anlehnung an den benachbarten Botanischen Garten sowie die großen WWU-Gebäude Juridicum und Oeconomicum.

Das Botanicum wird Arbeitsort von rund 90 Beschäftigten und bietet Platz für etwa 100 Büros, Seminar- und Besprechungsräume. Nach Fertigstellung des Umbaus sind dort die Zentrale Studienberatung, der Career Service, das International Office mit dem Internationalen Zentrum „Die Brücke“ sowie das Studierendensekretariat auf insgesamt 4.200 Quadratmetern unter einem Dach vereint. Die Kosten für die Sanierung und Erweiterung des Gebäudes belaufen sich auf rund 9,3 Millionen Euro.

As from the autumn of 2020, students at the University of Münster will not have to do so much walking. The University's wide range of advisory facilities and services are being brought together in a dedicated building complex behind the Schloss. In May 2019 the University announces a competition to find a name for the new institute, and there is a large response. 190 suggestions are submitted to the jury, and, after intense discussions, they opt for "Botanicum – Centre for Student Affairs". The name is a reference to the adjacent Botanical Garden and to the University's large Juridicum and Oeconomicum buildings.

The Botanicum will have 90 employees working there and will provide space for around 100 offices, seminar rooms and meeting rooms. After the conversion work has been completed, the building, with its 4,200 square metres of floorspace, will house the Student Advice and Counselling Centre, the Careers Service, the International Office with the International Centre "Die Brücke" ("The Bridge"), and the Student Admissions Office – and all under one roof. The costs of the renovation work and of extending the building will amount to around 9.3 million euros.



✓ Ausgezeichnete Studierende, die stellvertretend für viele weitere engagierte Mitstudierende stehen: die Preisträger*innen des „Verantwortungspreises 2019“ der Medizinischen Fakultät mit Stiftungsgründer und Jurymitglied Prof. Dr. Rolf Dierichs (r.). Representing many more of their similarly dedicated fellow-students, these are the winners of the “Responsibility Prize 2019” awarded by the Medical Faculty. Prof. Rolf Dierichs, who set up the foundation and is also a member of the jury, is seen on the right.

Ausgezeichnetes studentisches Engagement Awards for students’ commitment

Medizinische Fakultät vergibt ihren ersten „Verantwortungspreis“
Faculty of Medicine awards its first “Responsibility Prize”

Aus rund 50 Bewerbungen wählt eine Jury im Dezember die ersten Träger des neuen „Verantwortungspreises“ der Medizinischen Fakultät. Die 2019 erstmals vergebene Auszeichnung soll zeigen, wie breit das gesellschaftliche Engagement der Studierenden ist, sie soll ihren Einsatz würdigen und zugleich zur Nachahmung anregen.

Mehrere Aktivistinnen und Aktivisten sowie Initiativen, deren Themenspektrum von Klimaschutz über Benefiz-Klassikkonzerte bis Obdachlosenhilfe reicht, freuen sich über einen Geldpreis von je 550 Euro.

- Aufklärung gegen Tabak: Medical Students for Future
- Ein Rucksack voll Hoffnung: Julia Arles, Pauline Gropp, Karin Romme, Rebecca Tenambergen, Friederike von Streit und Jennifer-Bianca Ziegler
- Ein Sammelpreis für die Fachschaftsvertretung Medizin, mit dem die Jury symbolisch auch diejenigen würdigt, die diesmal leer ausgehen. Die Fachschaft selbst ist mit großen Projekten wie dem „Teddybär-Krankenhaus“ oder dem „Sommer-Fieber“-Open-Air seit Jahren in Münster präsent.

From among 50 applications, a jury chooses in December the first recipients of the new “Responsibility Prize” awarded by the Faculty of Medicine. The purpose of the award, presented for the first time in 2019, is not just to show how wide the social engagement shown by students is, but also to acknowledge their commitment and, at the same time, inspire other people to follow suit.

Several activists and initiatives, covering a range of issues from climate change to benefit concerts of classical music and help for the homeless, receive 550 euros each:

- Tobacco Awareness Campaign: Medical Students for Future
- A Rucksack Full of Hope: Julia Arles, Pauline Gropp, Karin Romme, Rebecca Tenambergen, Friederike von Streit and Jennifer-Bianca Ziegler
- A collective prize for the Students Representative Body at the Medical Faculty, which the jury awarded symbolically in acknowledgement of everyone who did not win a prize this year. The Students Representative Body itself has for years been engaged in projects in Münster such as the “Teddy Bear Hospital” or the “Summer Fever” open-air concerts.

Zahlen und Fakten Facts and figures

Studierende nach Fachbereichen (Wintersemester 2019/20)
Students by faculty (winter semester 2019/20)

Fachbereich / Faculty	Studierende / Students				
	Insgesamt / Total	weiblich female	Anteil percentage	Ausländer*innen foreigners	Anteil percentage
FB 1 – Evangelische Theologie / Faculty of Protestant Theology	1.159	680	59%	38	3%
FB 2 – Katholische Theologie / Faculty of Catholic Theology	1.676	855	51%	67	4%
FB 3 – Rechtswissenschaft / Faculty of Law	4.971	2.659	53%	232	5%
FB 4 – Wirtschaftswissenschaften / School of Business and Economics	5.711	2.151	38%	482	8%
FB 5 – Medizin / Faculty of Medicine	3.296	2.051	62%	255	8%
FB 6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften Faculty of Educational and Social Science	3.618	2.512	69%	252	7%
FB 7 – Psychologie und Sportwissenschaft Faculty of Psychology / Sport and Exercise Sciences	1.934	1.207	62%	114	6%
FB 8 – Geschichte / Philosophie / Faculty of History and Philosophy	3.487	1.766	51%	230	7%
FB 9 – Philologie / Faculty of Philology	5.335	3.961	74%	489	9%
FB 10 – Mathematik und Informatik Faculty of Mathematics and Computer Science	2.915	1.401	48%	128	4%
FB 11 – Physik / Faculty of Physics	2.810	1.169	42%	175	6%
FB 12 – Chemie und Pharmazie / Faculty of Chemistry and Pharmacy	2.688	1.245	46%	219	8%
FB 13 – Biologie / Faculty of Biology	2.004	1.303	65%	203	10%
FB 14 – Geowissenschaften / Faculty of Geosciences	1.816	890	49%	90	5%
FB 15 – Musikhochschule / University of Music	531	285	54%	248	47%
nicht zugeordnete Studiengänge / courses not allocated	899	576	64%	117	13%
Insgesamt / Total	44.850	24.711	55%	3.339	7%
Ordentlich Studierende (inkl. Beurlaubte und Deutschkurs-Besucher*innen) / Officially registered students (including people on leave and people attending German courses)	45.721	25.235	55%	3.561	8%

Quelle: Interne Studierendenstatistik der WWU Münster: Wintersemester 2019/20 (endgültiger Stand)
Source: Münster University's internal student statistics: winter semester 2019/20 (final figures)

Studienanfänger*innen (Studierende im 1. Fachsemester) nach angestrebter Abschlussprüfung Freshers (students in their first semester) by final degree being aimed for

Angestrebte Abschlussprüfung / Target degree	Studienjahr (Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester) Year (summer semester and following winter semester)		
	2013	2016	2019
Ein-Fach-Bachelor / One-subject Bachelor	3.878	3.554	3.579
Zwei-Fach-Bachelor / Two-subjects Bachelor	852	856	530
Master / Master (non-teaching)	1.454	1.753	1.664
Bachelor (Lehramt) / Bachelor (teaching degree)	2.078	1.981	2.085
Master (Lehramt) / Master (teaching degree)	1.005	1.005	939
Staatsexamen / State examination	1.204	1.194	1.104
Kirchliche Abschlüsse / Ecclesiastical degrees	593	525	549
Weiterbildungsmaster / Master (further training)	60	59	63
Zertifikat / Abschlusszeugnis / Konzertexamen Certificate / degree diploma / graduate recital	19	30	39
Sonstige Abschlüsse / Other degrees	567	647	566
Gesamt / Total	11.710	11.604	11.118
Promotion / Doctorate	424	668	665
Insgesamt (ordentlich Studierende) / Total (officially registered students)	12.134	12.272	11.783

Quelle: Interne Studierendenstatistik der WWU Münster: Wintersemester 2019/20 (endgültiger Stand)
Source: Münster University's internal student statistics: winter semester 2019/20 (final figures)

Zahl der bestandenen Abschlussprüfungen nach Art der Abschlussprüfung

(in den Prüfungsjahren 2015–2018)

Number of final examinations successfully completed, by type

(in the examination years 2015–2018)

	Abschluss / Degree	Prüfungsjahr / Examination year			
		2015	2016	2017	2018
Aktuelle Abschlussarten Current types of degree	Ein-Fach-Bachelor / One-subject Bachelor	1.508	1.722	1.738	1.661
	Zwei-Fach-Bachelor / Two-subjects Bachelor	872	870	864	885
	Bachelor (Lehramt) / Bachelor (teaching degree)	317	378	345	366
	Master / Master (non-teaching)	1.129	1.211	1.391	1.456
	Master (Lehramt) / Master (teaching degree)	753	727	857	932
	Master (Weiterbildung) / Master (further training)	273	190	279	286
	Kirchliche Abschlussprüfungen / Ecclesiastical degrees	29	44	37	42
	Staatsexamen / State examination	939	1.025	959	1.054
	Zertifikat / Abschlusszeugnis / Konzertexamen Certificate / degree diploma / graduate recital	36	56	49	77
	Gesamt / Total	5.856	6.223	6.519	6.759
Auslaufende Abschlussarten Types of degree being phased out	Bachelor alt (Lehramt) / Bachelor (former teaching degree)	37	27	20	4
	Staatsexamen (Lehramt) / State examination (teaching degree)	62	72	26	38
	Diplom / Diploma	142	48	3	6
	Magister / Master of Arts / Master of Science ("Magister")
	Gesamt / Total	241	147	49	48
Promotion / Doctorate	773	735	785	669	
Insgesamt / Total	6.870	7.105	7.353	7.476	

Quelle: Amtliche Prüfungsstatistik des IT.NRW, eigene Darstellung
Source: Adapted from official examination statistics from Statistics Office North Rhine-Westphalia



/ Deutsch-niederländische Zusammenarbeit: Die Westfälische Wilhelms-Universität und die Universität Twente kooperieren seit mehr als 40 Jahren. / German-Dutch cooperation: The Universities of Münster and Twente have been cooperating for over 40 years.

Partnerschaft mit großem Potenzial

A partnership with a lot of potential



WWU und Universität Twente bauen Kooperation aus
Universities of Münster and Twente deepen their cooperation

Seit mehr als 40 Jahren besteht eine enge Partnerschaft zwischen der WWU und der Universität Twente (UT). Die Zusammenarbeit umfasst zum Beispiel Forschungsk Kooperationen, gemeinsame Studiengänge und den regelmäßigen Austausch von Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Dezember 2019 vereinbarten die beiden Hochschulleitungen den nächsten Schritt in ihrer strategischen Partnerschaft.

For over 40 years now there has been close cooperation between the Universities of Münster and Twente. This cooperation covers research, for example, as well as joint degree programmes and regular exchanges of students and staff. In December 2019 the managements of the two universities agree on the next step in their strategic partnership.

Bei einem Treffen im „Center for Soft Nanoscience“ der WWU diskutieren Vertreter*innen beider Universitäten über die Möglichkeiten, bestehende Forschungsverbünde zu stärken und neue Kooperationsfelder zu erschließen, zum Beispiel für Symposien, Gast-Dozenturen und Datenaustausch. Das Fazit ist in jedem Fall eindeutig: Es gibt großes Potenzial, und die Vernetzung soll noch enger als bisher gestaltet werden.

Am Ende ihrer Zusammenkunft ziehen die Vertreter*innen der beiden Hochschulen folgendes Resümee: Die Partnerschaft zwischen der WWU und der UT ist auf vielen Ebenen fest verankert – so haben Forscher*innen aus Münster und Enschede 2019 rund 100 wissenschaftliche Publikationen gemeinsam veröffentlicht. Des Weiteren haben sich in den Diskussionen der Arbeitsgruppen zahlreiche neue Kooperationsideen ergeben. Der niederländische Rektor Prof. Dr. Thom Palstra hält, auch im Namen von WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels, fest: „Wir haben uns dazu entschieden, ein weithin sichtbares, gemeinsames Zukunftsprogramm zu definieren – die Energieforschung.“

In den Niederlanden gibt es zu diesem Thema bereits ein dichtes Netzwerk von Forschungseinrichtungen, an der WWU ragt in diesem Zusammenhang das MEET Batterieforschungszentrum heraus. „Jetzt gilt es, unser Wissen auszutauschen und uns gegenseitig dabei zu unterstützen, es in die Region zu tragen“, betont Thom Palstra. Johannes Wessels unterstreicht, wie gut sich die Universitäten ergänzen: „Wir wissen, dass wir sehr gut zueinander passen – die eher technisch und unternehmerisch orientierte Universität Twente und wir als eine in der Grundlagenforschung starke Universität, die zudem ein Universitätsklinikum hat.“ Jetzt gehe es darum, die neuen Wissenschafts- und Kooperationsfelder in beiden Hochschulen bestmöglich sichtbar zu machen.

At a meeting at the Center for Soft Nanoscience at Münster University, representatives of both universities discuss opportunities for strengthening existing research alliances and for opening up new areas of collaboration – for example symposia, visiting lectureships and data exchange. The conclusion they come to is clear: there is a lot of potential there, and links should be made even closer than they have already been so far.

At the end of their meeting, the representatives of the two Universities note that the partnership between the two institutions is firmly embedded at many levels. Researchers from Münster and Enschede, for example, have jointly published around 100 academic papers in 2019. Furthermore, a large number of new ideas for collaboration have emerged during the discussions held by working groups. The Dutch Rector, Prof. Thom Palstra, speaking not only for himself but also for Münster's Rector, Prof. Johannes Wessels, states, “We have decided to define a joint programme for the future with a high visibility: energy research.”

In the Netherlands there is already a tight network of research facilities relating to this topic; at Münster, the MEET Battery Research Centre stands out. “What we need to do now is to exchange our knowledge and support each other in transferring it into the surrounding region,” Palstra adds. Johannes Wessels points out how well the two universities complement each other. “We know that we are a very good fit – the University of Twente, with its more technical and entrepreneurial orientation, and we at Münster as a University which has a particular strength in basic research, as well as a University Hospital.” We must now make the new areas of research and cooperation as visible as possible, he adds.



Vertreter*innen der Universitäten Münster und Twente kommen zusammen, um bei einem Strategietreffen über zukünftige Kooperationen zu sprechen. Representatives of the Universities of Münster and Twente come together at a strategy meeting to talk about future forms of cooperation.

Gründungskultur und Entrepreneurship

Prof. Dr. Thorsten Wiesel vom Marketing Center Münster der WWU sowie Prof. Dr. Theo Toonen und Dr. Rainer Harms von der Fakultät für Verhaltens-, Management- und Sozialwissenschaften der Universität Twente berichten über die Rolle und den Stellenwert von Entrepreneurship an den beiden Hochschulen.

Prof. Dr. Thorsten Wiesel: Die Fokussierung auf exzellente wissenschaftliche Forschung und Lehre an der WWU soll erhalten bleiben. Wenn der oder die eine oder andere jedoch neben der wissenschaftlichen Publikation oder der Karriere im Konzern oder Mittelstand darüber nachdenkt, was er oder sie mit den Forschungsergebnissen mit Blick auf eine mögliche Gründung anstellen kann, haben wir allein aufgrund der Größe der WWU ein enormes Potenzial. Dieses Potenzial gemeinsam mit unseren Partnern von der FH Münster, Digital Hub münsterLAND und der Universität Twente zu heben, ist die Aufgabe unseres Exzellenz Start-up Centers – und dies nicht nur für die WWU, sondern für die gesamte deutsch-niederländische EUREGIO. Im Institut für wertbasiertes Marketing haben wir zwei große Forschungsbereiche, auf die wir uns derzeit fokussieren. Das ist zum einen die Frage, wie die Zukunft einer nachhaltigen Ernährung und damit auch des Einzelhandels aussieht. Zum anderen widmen wir uns der Frage, wie man kunden- beziehungsweise marktorientiert ein Unternehmen führen und bewerten kann. Beide Themen haben das Potenzial, zu eigenen Ausgründungen zu führen.

Prof. Dr. Theo Toonen und Dr. Rainer Harms: Die Gründung der Universität Twente hatte explizit zum Ziel, die regionale Wirtschaft zu stärken. Seitdem spielt die Universität eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung des regionalen unternehmerischen Ökosystems. Wir kooperieren schon seit vielen Jahren mit innovativen Universitäten in Europa, so zum Beispiel im „European Consortium of Entrepreneurial Universities“. Diese Kooperationen möchten wir nun mit der WWU weiter ausbauen. Wir würden uns freuen, in der Entrepreneurship-Lehre, in der Entrepreneurship-Forschung und beim Technologietransfer zusammenzuarbeiten. Für technologieorientiertes Unternehmertum ist die WWU attraktiv, weil sie über ein erstklassiges Institut für Wirtschaftsinformatik sowie erstklassige Fakultäten für

Start-up culture and entrepreneurship

Prof. Thorsten Wiesel from the Marketing Center Münster at the University of Münster and Prof. Theo Toonen and Dr. Rainer Harms from the Faculty of Behavioral, Management and Social Sciences at the University of Twente talk about the role and importance of entrepreneurship at the two universities.

Prof. Thorsten Wiesel: The focus on excellent academic research and teaching at Münster University should remain. However, if anyone is thinking not only about academic publications or a career in a large company or an SME, but also about what they can do with their research results – for example, in terms of starting up their own company – we have enormous potential at Münster simply because of our size. It is the aim of the Exzellenz Start-up Center.NRW, together with our partners from Münster University of Applied Sciences, Digital Hub münsterLAND, and the University of Twente, to tap this potential – not only for Münster University but for the entire German-Dutch Euregio region. At the Institute of Value-Based Marketing, we have two major research areas that we are currently focusing on. The first is the question of what the future of sustainable nutrition and the way we shop for groceries will look like. The second is how to manage and evaluate a company in a customer or market-oriented manner. Both topics have the potential to lead to spin-offs.

Prof. Theo Toonen and Dr. Rainer Harms: The founding mission of the University of Twente explicitly included strengthening the regional economy. Since then, the University has played a key role in developing the regional entrepreneurial ecosystem. For many years now, we have been cooperating with innovative universities in Europe – for example, in the European Consortium of Entrepreneurial Universities. We are now looking forward to extending this in our cooperation with Münster University, too. We would be delighted to cooperate in teaching and research in the field of entrepreneurship, as well as in technology transfer. Münster University is attractive as far as technology-oriented entrepreneurship is concerned because it has a first-class department of information systems and first-class natural sciences faculties. At the same time, Münster also offers courses in the humanities to an extent which the University of Twente cannot. We're a perfect fit!

Naturwissenschaften verfügt. Gleichzeitig bietet die WWU aber auch geisteswissenschaftliche Studiengänge in einem Ausmaß an, wie es die Universität Twente nicht kann – eine tolle Ergänzung!

Forschungskooperationen und „Collaboration Grants“

Die Vielfalt bestehender Forschungskooperationen zwischen Münster und Twente zeigt sich unter anderem in den hochwertigen Projektideen, die Ende 2019 in der zweiten Ausschreibungsrunde für die sogenannten „Collaboration Grants“ eingingen. Die Hochschulleitungen in Münster und Twente haben dieses Förderinstrument als eine interne Anschubfinanzierung implementiert, um bestehende Forschungskooperationen zwischen den Universitäten zu intensivieren, die gleichzeitig Potenzial für die Einwerbung von Drittmitteln haben.

Die Collaboration Grants sind mit jeweils 80.000 Euro ausgestattet und werden zu je 50 Prozent von der Universität Münster und der Universität Twente für eine Laufzeit von zwölf Monaten finanziert. Unterstützt werden unter anderem Workshops zur Bildung neuer Konsortien oder Netzwerkveranstaltungen mit Industriepartnern und Unternehmen. Das Geld kann darüber hinaus für die Anschaffung neuer Ausrüstung und Forschungsinstrumente genutzt werden.

Die Collaboration Grants 2019

Mikrochips und Hoden – ein neuer Ansatz zum Einfluss von Plastikmüll auf die männliche Fertilität; Projektleiter: Prof. Dr. Stefan Schlatt vom Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie der WWU, Prof. Dr. Séverine Le Gac von der Arbeitsgruppe „Applied Microfluidics for BioEngineering Research“ an der Fakultät für Elektrotechnik, Mathematik und Informatik der Universität Twente.

ENERGIES – Wärmeleiter für Energieumwandlung und -management in Batterien; Projektleiter: Prof. Dr. Nikos Doltsinis vom Institut für Festkörpertheorie der WWU, Dr. Jimmy Faria von der Fakultät für Wissenschaft und Technologie, Prof. Dr. Bojana Rosic vom Department für Angewandte Mechanik und Datenanalyse und Dr. Miguel Muñoz Rojo vom „Department of Thermal and Fluid Engineering“ der Universität Twente.

Smarte weiche Beschichtungen – Entwicklung neuer Strategien für Sensorik und Separation; Projektleiter: Prof. Dr. Uwe Thiele vom Institut für Theoretische Physik der WWU, Prof. Dr. Sissi de Beer von der Arbeitsgruppe Materialwissenschaft und Polymertechnologie sowie Prof. Dr. Jacco Snoeijs von der Arbeitsgruppe Physik der Fluide der Universität Twente.

Die Hochschulleitungen vergaben im Jahr 2018 die ersten Collaboration Grants – für Projekte auf dem Gebiet der medizinischen Bildgebung, der Nanotechnologie und der Energieforschung. Die dritte Ausschreibungsrunde der Collaboration Grants startet voraussichtlich im frühen Sommer 2020.



Research collaborations and Collaboration Grants

The variety of existing research collaborations between Münster and Twente is reflected amongst others in the high-quality project ideas that were submitted in late 2019 in the second tendering round for so-called Collaboration Grants. The managements of the Universities of Münster and Twente have used this funding instrument as a form of internal start-up financing to intensify existing research collaborations between the two universities and which, at the same time, have potential for acquiring third-party funding.

The Collaboration Grants are each worth 80,000 euros, with each university, Münster and Twente, contributing 50 percent of the finance for a period of twelve months. Some of the things the funding goes to support are workshops for the formation of new consortia or networking events with partners from industry and business. The money can also be used for the purchase of new equipment and research instruments.

The Collaboration Grants 2019

POTOC – Testis-on-chip approach to elucidate the impact of environmental plastic pollution on male fertility; project leaders: Prof. Stefan Schlatt from the Centre for Reproductive Medicine and Andrology (CeRA) at the University of Münster, Prof. Séverine Le Gac from the Applied Microfluidics for BioEngineering Research group at the Faculty of Electrical Engineering, Mathematics and Computer Science at the University of Twente

ENERGIES – Thermal conduits for energy conversion and management in batteries; project leaders: Prof. Nikos Doltsinis from the Institute of Solid State Theory at the University of Münster, Dr. Jimmy Faria from the Faculty of Science and Technology, Prof. Bojana Rosic from the Applied Mechanics and Data Analysis group, and Dr. Miguel Muñoz Rojo from the Department of Thermal and Fluid Engineering at the University of Twente

Smart soft coatings – towards new strategies for sensing and separation; Project leaders: Prof. Uwe Thiele from the Institute of Theoretical Physics at the University of Münster, Prof. Sissi de Beer from the Materials Science and Technology of Polymers group, and Prof. Jacco Snoeijs from the Physics of Fluids group at the University of Twente

The university managements awarded the first Collaboration Grants in 2018 for projects in the fields of medical imaging, nanotechnology and energy research. The third tendering round for the Collaboration Grants is due to begin in the early summer of 2020.

Austausch auf allen Ebenen

Exchanges at all levels

WWU baut internationale Partnerschaften aus
Münster University expands international partnerships



Eröffnen das Münster Zentrum der Universität Hiroshima: Prorektor Prof. Dr. Michael Quante, Präsident Prof. Dr. Mitsuo Ochi, Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels und Vizepräsident Prof. Dr. Toshiyuki Sato (v.l.).
Opening of the Münster Centre at the University of Hiroshima: Vice-Rector Prof. Michael Quante, President Prof. Mitsuo Ochi, Rector Prof. Johannes Wessels and Vice-President Prof. Toshiyuki Sato (from left).

Im Mai eröffnet die WWU das „Münster Zentrum der Universität Hiroshima“. Bei einer Feier tauschen sich WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels und Prof. Dr. Mitsuo Ochi, Präsident der Universität Hiroshima in Japan, über die strategische Partnerschaft und weitere mögliche Kooperationen in Forschung, Lehre und Kultur zwischen den beiden Universitäten aus.

In May, the University of Münster opens the “Hiroshima University Münster Centre”. At the opening ceremony in Japan, Prof. Johannes Wessels, Rector of the University of Münster, and Prof. Mitsuo Ochi, President of Hiroshima University, discuss the strategic partnership as well as further possibilities of cooperation between the two universities in the fields of research, teaching and culture.

Vertreter der Universitäten Münster und Ashoka mit dem Partnerschaftsabkommen (v.l.): Prof. Dr. Niko Strobach vom Philosophischen Seminar der WWU, Prof. Dr. Michael Quante, WWU-Prorektor für Internationales und Transfer, Prof. Dr. Raja Rosenhagen und Prof. Dr. Kranti Saran. Representatives of the Universities of Münster and Ashoka, with the Partnership Agreement: Prof. Niko Strobach from the Department of Philosophy at Münster, Prof. Michael Quante, University Vice-Rector for Internationalization and Knowledge Transfer, Prof. Raja Rosenhagen and Prof. Kranti Saran (from left).



Die WWU und die Ashoka University in Indien beschließen im Juli ihre Zusammenarbeit. Bei dem Besuch einer Delegation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der indischen Universität unterzeichnet Prof. Dr. Johannes Wessels ein Partnerschaftsabkommen mit dem Ziel, die wissenschaftliche Kooperation zu fördern. Außerdem soll der Austausch von Studierenden gefördert werden.

In July, Münster University and Ashoka University in India sign a cooperation agreement. During a visit by a delegation from the Indian university, Prof. Johannes Wessels signs a partnership agreement aiming to promote cooperation. One further aim is to promote student exchanges.

Das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) der WWU und die Hyogo University of Teacher Education in Japan (HUTE) vereinbaren im September eine engere Zusammenarbeit. Nach der Unterzeichnung eines „Memorandum of Understanding“ besuchen zum ersten Mal zwölf japanische Lehramtsstudentinnen und ein Hochschullehrer Münster. Ziel der Partnerschaft ist der Austausch von Studierenden und Dozentinnen und Dozenten der beiden Länder.

In September, the University Centre for Teacher Education (ZfL) at Münster University and the Hyogo University of Teacher Education in Japan (HUTE) agree on closer cooperation. After a Memorandum of Understanding is signed, twelve women trainee teachers from Japan and one university teacher visit Münster for the first time. The aim of the partnership is to organize exchanges of students and lecturers from both countries.



Kooperation mit japanischer Universität: Zwölf Lehramtsstudentinnen und ein Hochschullehrer besuchen das ZfL der WWU, um die Lehrerbildung in Deutschland kennenzulernen.
Cooperation with a Japanese university: twelve trainee teachers and a university lecturer visit the University Centre for Teacher Education in order to familiarize themselves with the teacher training system in Germany.



/ Laura Redondo ist neue Leiterin des Verbindungsbüros in São Paulo.
Laura Redondo is the new head of the liaison office in São Paulo.



Internationale Beziehungspflege Cultivating international relations

Personalwechsel im Brasilien-Zentrum
New head of Brazil Center

Laura Redondo übernimmt im November die Leitung des Brasilien-Zentrums der WWU in São Paulo. Die gebürtige Brasilianerin berät Studien- und Promotionsinteressierte sowie Wissenschaftler*innen und Hochschulvertreter*innen beispielsweise zu Kooperationsmöglichkeiten mit und Aufenthaltsmöglichkeiten an der WWU. Darüber hinaus organisiert sie Informationsveranstaltungen und Delegationsreisen und kümmert sich um Kontaktpflege und Netzwerkarbeit. Die 33-Jährige studierte Internationale Beziehungen an der Päpstlichen Katholischen Universität von São Paulo. Nach ihrem Studium arbeitete sie unter anderem im Marketingbüro des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Brasilien.

Das Verbindungsbüro in São Paulo wurde 2012 eingerichtet; das Brasilien-Zentrum der WWU feiert 2020 sein zehnjähriges Bestehen. Es wurde 2010 gegründet, um die wissenschaftliche und akademische Zusammenarbeit zwischen der WWU und brasilianischen Institutionen zu intensivieren und auszubauen. Die Außenstelle São Paulo befindet sich im Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH), das dort 2009 vom Auswärtigen Amt aufgebaut wurde.

In November, Laura Redondo takes over as head of Münster University's Brazil Centre in São Paulo. A Brazilian by birth, Redondo provides advice for anyone interested in studying or pursuing a doctoral degree at the University of Münster, as well as for researchers and university representatives on, for example, opportunities for collaboration with the University or for planning a stay there. In addition, she organizes information events and trips for delegations, as well as cultivating contacts and networking. Redondo, 33, studied International Relations at the Pontifical Catholic University of São Paulo. After completing her studies, one of the places she worked at was in the marketing office of the German Academic Exchange Service in Brazil.

The liaison office in São Paulo was set up in 2012, and in 2020 the Brazil Center at the University of Münster is celebrating its 10th anniversary. It was established in 2010 with the aim of intensifying and expanding scientific and academic collaboration between Münster University and Brazilian institutions. The São Paulo office is located in the German Centre for Research and Innovation (DWIH) which was set up in the city by the German Foreign Office in 2009.

Gerechte und hochwertige Bildung Fair, high-quality education

WWU verpflichtet sich den UN-Nachhaltigkeitszielen
Münster University commits to UN Sustainable Development Goals

Die WWU stärkt als neues Mitglied des sogenannten „Academic Impact“ der Vereinten Nationen („UNAI“: United Nations Academic Impact) ihre zivilgesellschaftliche Verantwortung. Ziel der Initiative ist es, Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit den Vereinten Nationen und untereinander zu vernetzen, um gemeinsam den globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu begegnen. Zentral ist dabei die Einhaltung und Unterstützung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen.

Mit der UNAI-Mitgliedschaft verpflichtet sich die WWU, mindestens einmal im Jahr eine Aktivität durchzuführen, die die Nachhaltigkeitsziele thematisiert. „Wir setzen damit ein klares Zeichen dafür, den Stellenwert einer nachhaltigen Entwicklung an der WWU zu erhöhen“, betont Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels. „Die Berücksichtigung der UN-Ziele und ihre Bedeutung für unsere Forschung und Lehre sind Teil einer gerechten und hochwertigen Bildung.“

As a new member of the United Nations Academic Impact (UNAI), the University of Münster is strengthening its social responsibility. The aim of the initiative is for universities/research institutes to build up networks with the United Nations, as well as among one another, in order to join forces in taking up the global challenges of the 21st century. One key aspect involves keeping to and supporting the 17 UN Sustainable Development Goals, which serve to secure sustainable development at an economic, social and ecological level.

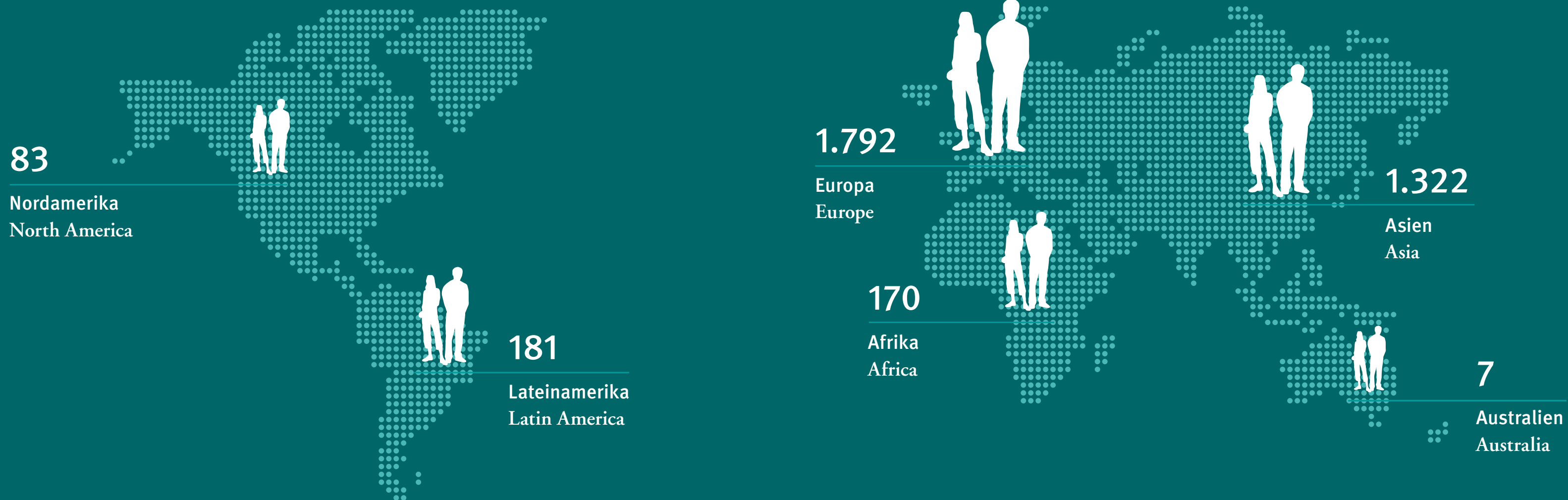
With its membership of UNAI, Münster University commits to carrying out one activity, at least once a year, which takes sustainability goals as its theme. “We are sending a clear signal about raising the status of sustainable development at the University of Münster,” says Rector Prof. Johannes Wessels. “Taking the UN Goals into account, and acknowledging their importance for our research and our teaching, are part of fair, high-quality education.”



Zahlen und Fakten

Facts and figures

Ausländische Studierende 2019*
Incoming students 2019*



6 staatenlos, ungeklärt / stateless, undetermined

3.561 gesamt / total

*Herkunft der Studierenden im Wintersemester 2019/20 nach Kontinenten.

*Where students in the winter semester 2019/20 come from, by continent.

Quelle: Interne Studierendenstatistik der WWU Münster – Wintersemester 2019/20 (endgültiger Stand)
Source: Münster University's internal student statistics: winter semester 2019/20 (final figures)



musik
hochschule
münster
mensch.musik |



Wirtschafts-
wissenschaftliche
Fakultät

Herzlichen Glückwunsch! Congratulations!

Drei traditionsreiche Einrichtungen der WWU feiern große Jubiläen
Three University institutions steeped in tradition celebrate anniversaries

2019 jähren sich die Gründungen von gleich drei für die WWU prägenden Institutionen. Die Musikhochschule Münster und das Institut für Kommunikationswissenschaft feiern ihr 100-jähriges Bestehen, die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät feiert ihr 50-jähriges.

2019 sees the anniversaries of no fewer than three institutions with a formative influence on the University of Münster. The Münster University of Music and the Department of Communication celebrate their 100th anniversaries, and the School of Business and Economics its 50th.



Die Vertreter*innen von Musikhochschule, Westfälischer Schule für Musik und Sinfonieorchester freuen sich über den Andrang von Besucher*innen beim gemeinsam veranstalteten Pfingst-Open-Air. / Representatives of Münster University of Music, the Westphalian School of Music and the Münster Symphony Orchestra are delighted to see so many visitors at the Whitsun Open-Air Festival organised jointly by all three.

100 Jahre Musikhochschule Münster: ein Jahrhundert voller Begeisterung für Musik

Im Jahr 1919 entstand die Musikhochschule Münster zeitgleich mit dem Sinfonieorchester Münster und der Westfälischen Schule für Musik. Im Laufe der Jahre trennten sich die drei Einrichtungen räumlich und organisatorisch; 2004 wurde die Musikhochschule als eigenständiger Fachbereich in die WWU integriert.

Ihren runden Geburtstag feiern alle drei Institutionen gemeinsam von Januar bis November mit zahlreichen Veranstaltungen unter dem Motto „100 Jahre Dreiklang“:

- Am Pfingstwochenende sind alle Musikliebhaber*innen aus Münster und Umgebung dazu eingeladen, bei einem dreitägigen Open-Air-Festival vor der Lambertikirche in Münster „100 Jahre MünsterMusik“ zu feiern.
- Am 9. und 10. November bringen alle drei Einrichtungen eine performative Komposition des Schweizer Daniel Ott zur Uraufführung.
- Das jährliche mensch.musik.festival der Musikhochschule steht im November unter dem Motto „100 Jahre Musik“. Studierende und Lehrende interpretieren dabei in zehn kostenlosen Konzerten 101 Werke, die von 1919 bis 2019 komponiert oder uraufgeführt wurden.

Aktuell studieren rund 500 Studierende aus 25 Nationen an der Musikhochschule Münster. Das Fächerangebot umfasst heute auch Rock, Pop und Jazz sowie die Musik anderer Kulturen. Im Jubiläumsjahr stellen die Stadt Münster und die WWU außerdem Pläne vor, die drei Musikinstitutionen wieder zu vereinen: In einem deutschlandweit einmaligen Projekt soll in Münster ein gemeinsamer Campus für die Westfälische Schule für Musik, die Musikhochschule der WWU und das städtische Sinfonieorchester entstehen.

100 years of Münster University of Music: A century of dedication to music

In 1919, the Münster University of Music was established at the same time as the Münster Symphony Orchestra and the Westphalian School of Music. Over the years, the three institutions went different ways, both geographically and organizationally. In 2004 the University of Music was integrated into Münster University as a faculty in its own right.

Between January and November, all three institutions celebrate their round birthdays together with numerous events – all under the motto of “100 Years of a Triad”:

- On the Whitsun weekend, all music lovers from Münster and surroundings are invited to come and celebrate “100 Years of MünsterMusic” at a three-day open-air festival in front of Lamberti Church in Münster.
- On 9 and 10 November, all three institutions premiere a performative composition by the Swiss composer Daniel Ott.
- The University of Music’s annual „people.music.festival” is also staged under the motto of “100 Years of Music”, with students and teachers giving ten free concerts in which they interpret 101 works composed or premiered from 1919 to 2019.

There are currently around 500 students from 25 nations at the Münster University of Music. The courses offered today also cover rock, pop and jazz, as well as music from other cultures. In this anniversary year, the city of Münster and Münster University also present plans for bringing the three musical institutions together: in a project unique in Germany, a joint campus is to be set up for the Westphalian School of Music, the Münster University of Music and the City of Münster Symphony Orchestra.



A / Gäste der Jubiläumsfeier diskutieren über die Posterausstellung.
Guests at the anniversary celebration discuss the poster exhibition.

B / Festredner Prof. Dr. Siegfried Weischenberg, ehemaliger geschäftsführender Direktor des Instituts für Kommunikationswissenschaft. / Keynote speaker Prof. Siegfried Weischenberg, the former executive director of the Department of Communication.

100 Jahre Institut für Kommunikationswissenschaft: Geschichte und Gegenwart im Blick

Das Institut für Kommunikationswissenschaft (IfK) der WWU ist das älteste Institut seiner Art in Nordrhein-Westfalen und das zweitälteste deutschlandweit. Heute beschäftigt das IfK mehr als 120 Mitarbeiter*innen; Ende 2018 waren 748 Studierende dort eingeschrieben, darunter 73 Promovierende. Zu den bekannten Medienpersönlichkeiten, die hier studiert haben, gehören Miriam Meckel, Oliver Welke, Judith Rakers, Oliver Kalkofe und Martin Sonneborn.

Anlässlich des Jubiläums findet im Mai ein Festakt im Schloss statt. Gerahmt von einer Posterausstellung zur 100-jährigen Geschichte des Instituts erinnern sich rund 300 aktuelle und ehemalige Mitglieder des IfK sowie zahlreiche Gäste gemeinsam an den Weg des Instituts. In seiner Laudatio analysiert Prof. Dr. Siegfried Weischenberg, ehemaliger geschäftsführender Direktor des Instituts, die Kommunikation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie die in Universitäten.

The Department of Communication is 100 years old: Looking at the past and the present

The Department of Communication (IfK) at Münster University is the oldest institute of its kind in North Rhine-Westphalia and the second oldest in Germany. Today the Department has a staff of more than 120; at the end of 2018, 748 students were enrolled here, including 73 doctoral students. Among the well-known personalities in the German media who studied here are Miriam Meckel, Oliver Welke, Judith Rakers, Oliver Kalkofe and Martin Sonneborn.

The anniversary is marked by a ceremony in the Schloss in May. Surrounded by an exhibition of posters commemorating the 100-year-old history of the institute, around 300 former and current members of the Department, as well as numerous guests, share memories of the IfK's development. In a speech congratulating the Department, Prof. Siegfried Weischenberg, the former director of the institute, analyses communication as practised by academics and at universities.

50 Jahre Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: eine exzellente Feier

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ging 1969 aus der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der WWU hervor. Seitdem hat sich der „Fachbereich 4“ zu einem der bundesweit führenden wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereiche entwickelt und vereint aktuell 5.600 Studierende unter seinem Dach. Im Mai feiert die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ihr 50-jähriges Bestehen mit einem vielfältigen Programm.

Höhepunkt der Feierlichkeiten ist ein Festakt mit rund 1.000 Gästen im Innenhof des Oeconomicums. Eröffnet wird die Feier mit einem Grußwort von Prof. Dr. Theresia Theurl, Dekanin der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Als Festredner spricht Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, einer der bekanntesten Absolventen des Fachbereichs und langjähriger Präsident des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung. Christoph Dammermann, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, beglückwünscht den Fachbereich einerseits zum Jubiläum und andererseits zur Förderung des „Exzellenz Start-up Center.NRW“ durch das Land NRW.



50 years of the School of Business and Economics: A celebration of excellence

The School of Business and Economics emerged in 1969 from the Faculty of Law and Political Science. Since then, “Faculty 4” has evolved into one of Germany’s leading economics faculties, with 5,600 students currently enrolled there. In May, the School of Business and Economics celebrates 50 years with a wide-ranging programme for staff, professors, students, graduates and friends of the School.

The highpoint of the celebrations is a ceremony with around 1,000 guests in the inner courtyard of the Oeconomicum. The ceremony is opened with a welcoming speech from Prof. Theresia Theurl, Dean of the School of Business and Economics. The keynote speaker is Prof. Hans-Werner Sinn, one of the School’s best-known graduates and for many years President of the ifo Institute for Economic Research. Christoph Dammermann, Secretary of State at the North Rhine-Westphalian Ministry of Economics, Innovation, Digitalization and Energy, congratulates the School on its anniversary and its funding for the Exzellenz Start-up Center.NRW from the State of North Rhine-Westphalia.

A / Die Dekanin des Fachbereichs, Prof. Dr. Theresia Theurl, zeigt sich sehr erfreut über ein gelungenes Fest. Zu den Gratulanten zählen Oberbürgermeister Markus Lewe (l.), WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels (2. v. r.) und Absolvent Prof. Dr. Hans-Werner Sinn. / Prof. Theresia Theurl, Dean of the School of Business and Economics, is delighted at a successful event. Those congratulating include Münster’s mayor, Markus Lewe (left), University Rector Prof. Johannes Wessels (2nd from right) and Prof. Hans-Werner Sinn, a graduate of the School.

B / Den Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Fakultät bildet der Festakt mit anschließendem Get-together im Innenhof des Oeconomicums. Rund 1.000 Gäste folgen der Einladung. / The celebrations marking the School’s 50th anniversary reach their climax with an official ceremony, followed by a get-together in the inner courtyard of the Oeconomicum building. There are around 1,000 guests.

C / In der Woche vor dem Festakt zum Jubiläum stehen im Rahmen der Kinowoch Blockbuster mit wirtschaftswissenschaftlichen Themen auf dem Programm. In the week preceding the official ceremony to mark the anniversary, there is a week of blockbuster films dealing with economic issues.





Die acht Stationen des Baum-Erlebnispfads laden zum Ausprobieren und Verweilen ein. / The eight stops on the tree discovery trail invite visitors to try their hand and linger awhile.



Auf Natur-Entdeckungstour mitten in der Stadt

A nature discovery trail in the middle of the city

Eröffnung des Baum-Erlebnispfads im Schlossgarten
Tree discovery trail is opened in the garden of the Schloss

Ein neu angelegter Rundgang lädt dazu ein, das „Ökosystem Baum“ im Schlossgarten aus nächster Nähe kennenzulernen. An acht Stationen werden verschiedene Themen anschaulich vermittelt, zum Beispiel Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Biodiversität, sowie Tiere, Pflanzen und Pilze vorgestellt, die im Schlossgarten ihr Zuhause haben. Besucher*innen des Baum-Erlebnispfads können selbst aktiv werden und Spechthöhlen durch ein Sichtrohr erkunden, auf einem großen Xylophon mit acht heimischen Holzarten spielen oder von Ruheliegen aus Fledermäuse am Abendhimmel beobachten.

Vorbilder bei der Gestaltung waren ähnliche Erlebnispfade in National- und Naturparks. Daraus entstand ein eigenes, für den Schlossgarten maßgeschneidertes Konzept, an dessen Entwicklung und Umsetzung viele Experten beteiligt waren: das Team des Botanischen Gartens, die Baumexperten vom Grünen Zweig in Tecklenburg sowie das LWL-Museum für Naturkunde und der NABU Münster. Der Rundweg ist barrierefrei, die Stationen sind selbsterklärend, ein Rundgang dauert ca. eineinhalb Stunden.

A newly designed tour invites visitors to walk around the garden of the Schloss and get to know, at close quarters, the eco-system of trees. There are eight stops, each with a different theme presented in an easy-to-understand way – for example, environmental protection, sustainability and biodiversity, as well as the animals, plants and fungi which have their home in the Schloss garden. Visitors on the tree discovery trail can take a hands-on approach and take a close look at woodpeckers' tree hollows through a sight tube, play on a big xylophone with eight types of indigenous wood, or lie on a lounger and watch bats against the evening sky.

Similar discovery trails in national parks and nature reserves were the model for the trail in Münster. What emerged was a tailor-made concept for the Schloss garden itself, with many experts being involved in the development and implementation: the team at the Botanical Garden, the tree experts at the Grüner Zweig ('Green Branch') company in Tecklenburg, the LWL Natural History Museum and the nature conservation organization NABU Münster. The tour along the discovery trail, which takes about 90 minutes, is barrier-free, and the stops are self-explanatory.

Zurück in die Heimat

Going back home

Archäologisches Museum gibt Exponate an Herkunftsländer zurück
Archaeological Museum returns exhibits to countries of origin

Ein antiker Marmorkopf, der vor mehreren Jahrzehnten offenbar illegal aus Italien ausgeführt worden war, wird im Juni in der deutschen Botschaft in Rom an Italien zurückgegeben. Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels, der Direktor und der Kustos des Archäologischen Museums der WWU, Prof. Dr. Achim Lichtenberger und Dr. Helge Nieswandt, reisen nach Rom, um das Exponat zu übergeben. „Wir sind froh, dass wir die Herkunft des Marmorkopfes zweifelsfrei geklärt haben und er nun wieder beim rechtmäßigen Besitzer ist“, betont der Rektor. Zwei Carabinieri kamen eigens mit dem Auto aus Italien nach Münster, um den Marmorkopf sicher zu verpacken und ihn zurückzubringen – er wird in Zukunft im Archäologischen Museum in Fondi zu sehen sein.

Ein weiteres Stück aus der Sammlung des Archäologischen Museums findet im November seinen Weg zurück in seine Heimat: Ein antiker Siegerpokal, den der 1. Marathon-Sieger der Olympischen Spiele der Neuzeit (1896) und spätere griechische Nationalheld Spyridon Louis gewann, lagerte jahrzehntelang unerkannt im Archäologischen Museum der WWU. Nun ist das Gefäß, ein Skyphos aus dem 6. Jahrhundert v. Chr., zurück in seiner Heimat Griechenland. Eine WWU-Delegation übergibt die einstige Sportler-Trophäe in Athen als Geschenk an das griechische Ministerium für Kultur und Sport.

In June, an antique marble head which was evidently exported illegally from Italy several decades ago is handed back to Italy in the German Embassy in Rome. Rector Prof. Johannes Wessels and the Director and the Curator of the University of Münster's Archaeological Museum, Prof. Achim Lichtenberger and Dr. Helge Nieswandt, travel to Rome to hand over the exhibit. "We are glad that we have clarified the origin of the marble head beyond any doubt and that it is now back in the possession of its rightful owner," says the Rector. Two carabinieri drove by car to Münster especially, in order to pack the marble head safely and bring it back. In future it will be on display in the Archaeological Museum in Fondi.

Another item from the collection housed in the University's Archaeological Museum finds its way back to its homeland in November. An antique trophy presented to the 1st marathon winner in the modern Olympic Games (1896), Spyridon Louis, who later became a national hero in Greece, had been stored for decades, undetected, in the Archaeological Museum. The cup, a skyphos from the 6th century BCE, is now back in its homeland Greece. A delegation from Münster University hands the former sporting trophy over as a gift to the Greek Ministry of Culture and Sport in Athens.



Dr. Helge Nieswandt (l.) und Prof. Dr. Achim Lichtenberger begutachten den aus Italien stammenden Marmorkopf. Dr. Helge Nieswandt (left) and Prof. Achim Lichtenberger appraise the marble head from Italy.



Gemeinsam im Takt In sync

Planungen für den „Musik-Campus“ gehen weiter
Planning work for the “Music Campus” continues

Wichtige Fortschritte macht 2019 das Projekt „Musik-Campus“ der WWU und der Stadt Münster: In einem deutschlandweit einmaligen Projekt soll Münster einen gemeinsamen Campus für die Westfälische Schule für Musik, die WWU-Musikhochschule und das städtische Sinfonieorchester erhalten.

Im Juli stellen WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels und Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe ein „Nutzungs- und Betreiberkonzept“ vor, erstellt von der „METRUM Managementberatung GmbH“. Durch das neue Raumangebot eines Musik-Campus, schreiben die Experten, könnten „die bestehenden teils gravierenden Raumprobleme“ der beteiligten Institutionen gelöst werden.

Im Oktober bekundet der Rat der Stadt Münster seinen „ausdrücklichen Willen zur Errichtung eines Musik-Campus“. Als Standort ist das ehemalige Institut für Pharmazie der WWU an der Hittorfstraße im Gespräch. Herzstück wäre ein gemeinsam genutzter Konzertsaal mit rund 1.200 Plätzen. Die WWU würde den Musik-Campus zudem für die Ausrichtung von großen wissenschaftlichen Konferenzen nutzen.

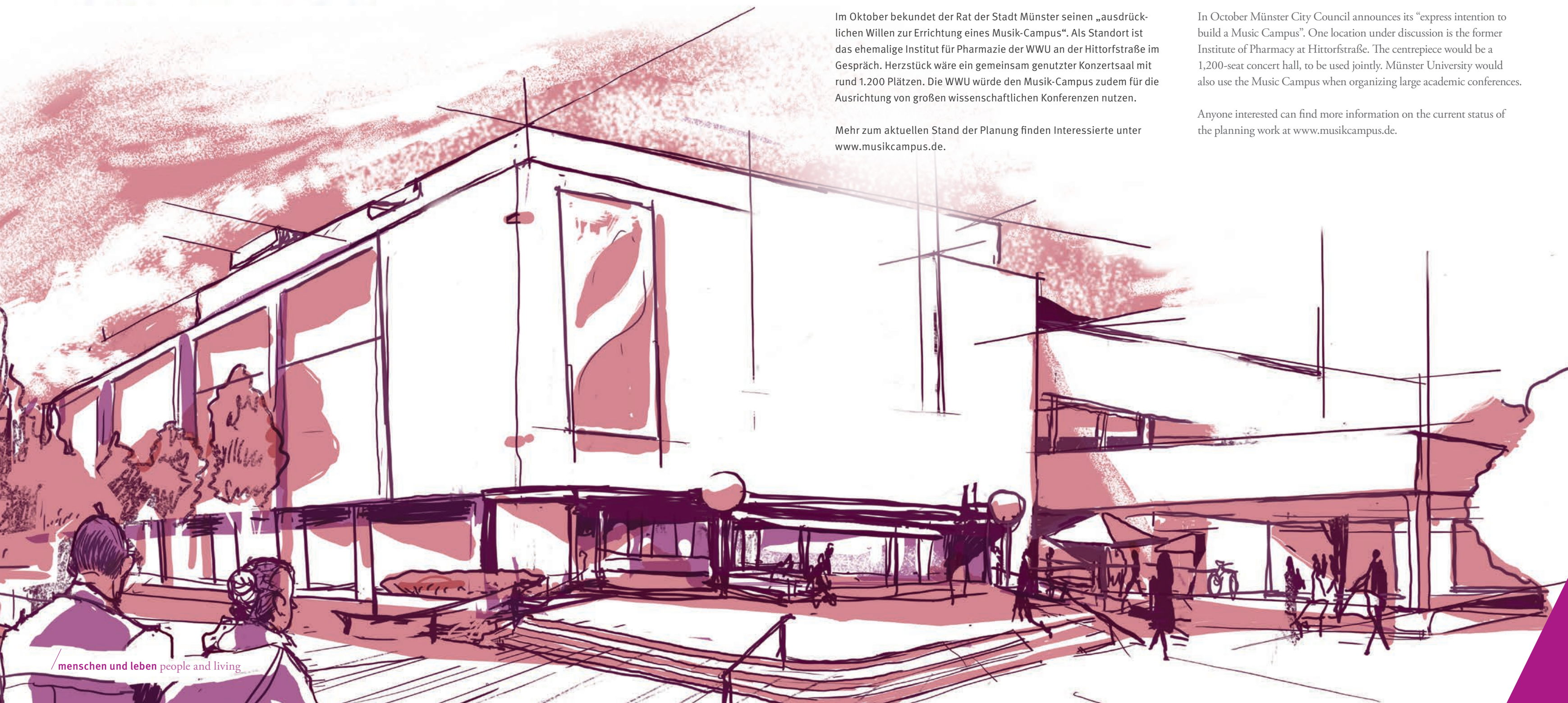
Mehr zum aktuellen Stand der Planung finden Interessierte unter www.musikcampus.de.

The “Music Campus” project being undertaken by the University and the City of Münster makes significant progress in 2019. The project, unique in Germany, is to provide Münster with a joint campus for the Westphalian School of Music, the University of Music and the City of Münster Symphony Orchestra.

In July Prof. Johannes Wessels, Rector of the University of Münster, and Markus Lewe, the Mayor of Münster, present a “User and Operator Concept” drawn up by the consultants METRUM Managementberatung GmbH. The experts write that the “existing problems of space, some of them quite serious”, which the institutions involved have, could be solved by means of the new space being made available.

In October Münster City Council announces its “express intention to build a Music Campus”. One location under discussion is the former Institute of Pharmacy at Hittorfstraße. The centrepiece would be a 1,200-seat concert hall, to be used jointly. Münster University would also use the Music Campus when organizing large academic conferences.

Anyone interested can find more information on the current status of the planning work at www.musikcampus.de.





Nach einer fünfeinhalbjährigen Umbauphase werden im Bibelmuseum rund 1.500 Exponate ausgestellt. Around 1,500 exhibits are on show in the Bible Museum after a five-and-a-half-year conversion phase.

Neuer Blick auf alte Schätze New look at old treasures

Wiedereröffnung des Archäologischen Museums und des Bibelmuseums
The Archaeological Museum and the Bible Museum are reopened

Nach umfangreichen Um- und Ausbaurbeiten öffnen zwei beliebte Museen der WWU im Dezember 2019 wieder ihre Sammlungen für Besucher*innen: Das Bibelmuseum und das Archäologische Museum bieten bei weiterhin freiem Eintritt eine Vielzahl interessanter und neuer Exponate, die zum Teil auf neue Weise präsentiert werden.

Das Archäologische Museum der WWU besteht seit 1884 und gibt mit seiner umfangreichen Sammlung Einblicke in Kunst und Kunsthandwerk antiker Kulturen des Mittelmeerraums und des Vorderen Orients. Es präsentiert seine themenorientierten Vitrinen, Skulpturen, Modelle antiker Stätten sowie die großen Sammlungen von Münzen und Hologrammen jetzt auf zwei Ebenen und einer erweiterten Ausstellungsfläche von mehr als 500 Quadratmetern.

Das Bibelmuseum der WWU erzählt die Geschichte der Bibel von ihren handschriftlichen Anfängen bis heute – in einer weltweit einzigartigen Breite und Tiefe. Nach der inhaltlichen und technischen Neukonzeption werden jetzt rund 1.500 Exponate in zwei 13 Meter langen Vitrinen mit integrierten Klimaanlage gezeigt. Mehr über die Geschichte, Aufgaben und Forschung des Bibelmuseums erfahren Besucher*innen mithilfe einer Präsentation, die als VR-Anwendung („Virtuelle Realität“) auf einer Spezialbrille läuft.

After comprehensive work converting and enlarging the buildings, two popular Münster University museums open again in December 2019 to present their collections to visitors. The Bible Museum and the Archaeological Museum, still with no charge for admission, offer a large number of interesting exhibits, some of them new, some presented in a new way.

Münster University's Archaeological Museum has been in existence since 1884, and its comprehensive collection provides insights into the arts and crafts of ancient cultures of the Mediterranean region and the Near East. The museum's themed showcases, sculptures, models of ancient sites and large collections of coins and holograms are now displayed on two floors with enlarged floor space of more than 500 square metres.

The Bible Museum at Münster University tells the story of the Bible from its manuscript beginnings up to the present day – in a breadth and depth that is unique in the world. In line with the new concept regarding content and technical aspects, around 1,500 exhibits are now on display in two showcases, each 13 metres long and with integrated air-conditioning. Visitors learn more about the history, tasks and research undertaken at the Bible Museum by means of a virtual-reality presentation which is viewed using special 3D glasses.



A / Skulpturen und Modelle antiker Stätten stehen im Archäologischen Museum auf einer doppelt so großen Ausstellungsfläche. Sculptures and models of antique sites in the Archaeological Museum on an exhibition area now doubled in size.

B / Glänzender Blickfang im abgedunkelten Raum: Das goldene Kreuz aus dem 15. Jahrhundert zeigt die Kreuzigung Jesu von Nazaret. A dazzling eye-catcher in a darkened room: this golden cross from the 15th century shows the crucifixion of Jesus of Nazareth.

C / Einbände und Schließen zweier Bibeln des 16. und 17. Jahrhunderts. Book covers and clasps of two Bibles from the 16th and 17th centuries.



B



C

„Schaufenster der Wissenschaft“ “A showcase of academic work”

Prof. Dr. Achim Lichtenberger, Direktor des Archäologischen Museums, über die Erweiterung und die Neuheiten

Prof. Achim Lichtenberger, Director of the Archaeological Museum, on the museum's enlargement and what is new there



Welche Neuheiten erwarten die Besucher*innen nach dem Umbau?

Das Museum hat seine Ausstellungsfläche verdoppelt. Es ist ein Geschoss hinzugekommen und wir können jetzt große Teile unserer Sammlung permanent zeigen und unterschiedliche alte Kulturen miteinander in Beziehung setzen. Früher hatten wir zum Beispiel nur wenig Platz für den Alten Orient und Ägypten – beide Kulturen werden nun angemessen berücksichtigt. Auch haben wir jetzt endlich die Möglichkeit, zwei unserer wirklich einmaligen Modelle antiker Stätten zu präsentieren: die Agora von Athen und das Heiligtum von Delphi. Das ist bundesweit ein Alleinstellungsmerkmal. Darüber hinaus konnten wir unsere Öffnungszeiten erweitern und an die des gegenüberliegenden Landesmuseums angleichen.

Wie setzen Sie den Ansatz des „forschenden Lernens“ im Archäologischen Museum um?

Unser eigener Lehrwerkstattbereich dient dem praxisorientierten Studium der Archäologie. Studierende können dort an den Originalen forschend lernen und durch die Inaugenscheinnahme eigene Beobachtungen anstellen. Viele unserer Studierenden schreiben ihre ersten wissenschaftlichen Publikationen zu Objekten aus dem Museum. Die Lehrwerkstatt ist außerdem ein Schaufenster der Wissenschaft. Die Besucher*innen können das Museumsteam und Studierende bei der Arbeit beobachten. Auf diese Weise wird Wissenschaft anschaulich. Aus dem Dialog mit der Öffentlichkeit lernen wir alle: Studierende, Dozentinnen und Dozenten und Bürger*innen.

Was ist Ihr Lieblingsexponat in der Sammlung?

Das ist eine kleine silberne Hand der Artemis von Ephesos, die man gleich zu Beginn der Ausstellung findet. Sie gehörte zu einer Devotionalie eines ephesischen Silberschmieds. Es waren die Silberschmiede von Ephesos, die laut Apostelgeschichte Paulus anklagten und gegen die Verbreitung des Evangeliums vorgehen. Es sind solche Stücke, die in ihrer Einzigartigkeit eine Verbindung von uns zur Antike herstellen – das macht für mich das Studium archäologischer Objekte so spannend.

What can visitors expect that is new after the enlargement of the museum?

The museum has doubled its exhibition area. One storey has been added and we can now put large parts of our collection on permanent display and show links between different cultures. In the old days, for example, we didn't have much space for the Ancient Orient and Egypt – but now appropriate consideration can be given to both cultures. And now we finally have an opportunity to present two of our really unique models of antique sites: the agora in Athens and the sanctuary of Delphi. This is something which is unique in the whole of Germany. In addition, we have been able to extend our opening hours and adapt them to those of the Landesmuseum opposite.

How are you putting the “learning through research” approach into practice in the Archaeological Museum?

Our learning workshop area supports practice-oriented studies of archaeology. There, students can learn through carrying out research on original pieces and make their own observations from what they see. Many of our students write their first academic publications on objects from the museum. The learning workshop is also a showcase of academic work. Visitors can watch the museum's team and the students while they are working. This brings academic work alive. And we all learn from talking to members of the public: students, lecturers and the public alike.

What is your favourite exhibit in the collection?

A small silver hand from the statue of Artemis of Ephesus, which can be seen right at the beginning of the exhibition. It was part of a devotional object belonging to an Ephesian silversmith. It was the Ephesian silversmiths who, according to the Acts of the Apostles, brought charges against Paul in an attempt to stop the spread of the Gospel. It's unique pieces like this which forge a link from ourselves to Antiquity, and that, for me, is what makes the study of archaeological objects so fascinating.



„Durchweg positive Rückmeldungen“ “Nothing but positive feedback”

Wie Prof. Dr. Holger Strutwolf, Direktor des Bibelmuseums, den Umbau bewertet

Prof. Holger Strutwolf, Director of the Bible Museum, gives his assessment of the enlargement

Warum waren Umbaumaßnahmen erforderlich? Und warum ist es im Gegensatz zu früher jetzt so dunkel im Bibelmuseum?

Anlass für die Umbaumaßnahmen war der Erwerb der Sammlung Walter Remy, die zwar bereits 2010 unter anderem mit WWU-Mitteln angeschafft wurde, aber aufgrund des fehlenden Platzes nicht gezeigt werden konnte. Im neuen Museum sind die knapp 700 Bände der altsprachlichen gedruckten Bibeln (hebräisch, griechisch, lateinisch, syrisch), Inkunabeln, also frühe Drucke der Jahre 1454 bis 1500, und Polyglotten, das sind mehrsprachige Bibeln, zu sehen. Beim Umbau wurden zudem die klimatischen und lichttechnischen Bedingungen für die sensiblen Exponate optimiert. Diese Exponate dürfen maximal 50 Lux ausgesetzt sein, deswegen ist es im Museum so dunkel.

Wie reagieren die Besucher*innen auf die neu gestaltete Ausstellung?

Wir haben durchweg positive Rückmeldungen bekommen. Schon nach vier Wochen hatten wir die 1.000-Besucher-Marke erreicht. Für die kommenden Monate sind bereits viele Führungen angefragt.

Haben Sie eine „Wunschliste“ für weitere Exponate?

Es gibt eine Vielzahl von interessanten Ausgaben quer durch die Zeiten und Sprachen der Bibel, die von großem Interesse für die Forschung, aber auch für die Öffentlichkeit wären. Leider ist es so, dass das Bibelmuseum keinen Ankaufsetat hat. Tatsächlich könnte es daher sein, dass eines unserer wichtigen Exponate zur Geschichte der deutschen Bibel – das Fragment eines handschriftlichen Gebetbuches aus dem 14. Jahrhundert – zukünftig nicht mehr in Münster sein wird, da der Dauerleihgeber es veräußern möchte. Es ist für das Bibelmuseum der älteste deutsche Text der Bibel, lange vor den gedruckten Bibeln. Wir hoffen, den Betrag über Spenden zusammenzubekommen. Ein unrealistischer Traum ist es, eines der ersten von Johannes Gutenberg zwischen 1452 und 1454 gedruckten Werke zu besitzen: die lateinische Gutenberg-Bibel. Ähnlich schwer zu erfüllen ist der Wunsch, die erste deutsche gedruckte Bibel von 1466, die Johannes Mentelin in Straßburg produziert hat, zu besitzen. Aber träumen ist ja nicht verboten.

Why was the conversion work necessary? And why is it now so dark in the museum, compared to before?

The reason for the conversion work was the acquisition of the Walter Remy collection. Although it was purchased in 2010, with funding from Münster University, among others, it could not be put on display because of the lack of space. In the new museum, visitors can see almost 700 examples of Bibles printed in ancient languages (Hebrew, Greek, Latin, Syrian), as well as incunables, which are early works printed between 1454 and 1500, and polyglots, i.e. Bibles in more than one language. During the conversion work, the climatic and lighting conditions were optimized for sensitive exhibits. These objects may only be exposed to a maximum of 50 lux – which explains why it is so dark in the museum.

How do visitors react to the new design of the exhibition?

We have had nothing but positive feedback. After four weeks we had already notched up 1,000 visitors. And we have had many requests for guided tours in the coming months.

Do you have a “wish list” for further exhibits?

There have been a large number of interesting editions of the Bible through the ages, and in a variety of languages, which would be highly interesting not only for researchers but also for the general public. Unfortunately, however, the museum has no budget for making purchases. What this means, in practice, is that one of our most important exhibits relating to the history of the German Bible – a fragment of a manuscript of a prayer book dating from the 14th century – will no longer be in Münster in future: it is on permanent loan, but the owner wishes to sell it. For the Bible Museum, it is the oldest German text of the Bible, much older than the printed Bibles. We hope we can raise the money to buy it through donations. One dream, but an unrealistic one, is to own a Latin Gutenberg Bible – one of the first works he printed between 1452 and 1454. Another wish which is equally difficult to fulfil is to have the first printed German Bible from 1466 which Johannes Mentelin produced in Strasbourg. But it's not forbidden to dream.

Interesse für die Wissenschaft wecken

Sparking an interest in science

Angebote der WWU für Kinder und Jugendliche
Münster University offers for children and young people

Die Universität bietet zahlreiche Programme und Veranstaltungen an, die sich speziell an junge Zielgruppen wenden. Einige Beispiele aus dem Jahr 2019:

Beim „Tag der Mathematik“, zu dem der Fachbereich Mathematik und Informatik am 16. März einlädt, erreicht Hannah Boß vom Gymnasium Augustinianum in Greven die höchstmögliche Punktzahl und belegt zum zweiten Mal in Folge den ersten Platz im Einzelwettbewerb.

60 Schüler*innen aus Nordrhein-Westfalen nehmen an der Landesrunde der 19. Chemieolympiade „Chemie – die stimmt!“ teil, die am Fachbereich Chemie und Pharmazie ausgetragen wird. Zwölf von ihnen qualifizieren sich für die Regionalrunde, die im Juni in Darmstadt stattfindet.

The University offers numerous programmes and events aimed specifically at young target groups. Here are some examples from 2019:

On “Mathematics Day”, held by the Faculty of Mathematics and Computer Science on 16 March, Hannah Boß from the Augustinianum high school in Greven achieves the highest possible score and, for the second time in succession, takes first place in the individual competition.

60 school children from North Rhine-Westphalia take part in the regional round of the 19th Chemistry Olympiad entitled “The Chemistry’s Right!” and held at the Faculty of Chemistry and Pharmacy. Twelve of them qualify to take part in the next, higher round which takes place in Darmstadt in June.

Am Girls’ Day 2019 nutzen 92 Mädchen die Möglichkeit, am bundesweiten Mädchenzukunftstag an der WWU in unterschiedliche Berufe und Fachbereiche wie etwa Physik, Chemie und Sportwissenschaft hineinzuschnuppern.

On Girls’ Day 2019, held all over Germany, 92 girls take the opportunity to sample a variety of professions and departments at Münster University such as Physics, Chemistry or Sport and Exercise Sciences.

Am Institut für Sportwissenschaft untersuchen die Mädchen an verschiedenen Messstationen die menschliche Bewegung.
At the Institute of Sport and Exercise Sciences, girls examine human movement at a variety of measuring stations.



Besuch in der „Limette“: Die Kinder-Uni bietet kleinen Forscherinnen und Forschern spannende Einblicke in die Medizin. / A visit to the “Limette”: the Children’s University offers young researchers fascinating glimpses into medicine.

Im Oktober verleihen die WWU, das Internationale Centrum für Begabungsforschung und die Dr. Hans Riegel-Stiftung die Dr. Hans Riegel-Fachpreise 2019 für Biologie, Chemie, Geographie, Informatik, Mathematik und Physik (MINT-Fächer). Mit dem Preis werden außergewöhnliche Leistungen begabter Schüler*innen belohnt und gefördert. In diesem Jahr sichtet die Jury insgesamt 99 eingereichte Arbeiten und zeichnet zehn Schülerinnen und neun Schüler aus.

Hochschultag: Rund 17.000 Schüler*innen erkunden im November die münsterschen Hochschulen, die ihre Türen bereits zum 20. Mal für Studieninteressierte öffnen. In mehr als 500 Veranstaltungen stellen die WWU, die FH Münster, die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, die Kunstakademie Münster und die Philosophisch-Theologische Hochschule Münster sich und ihre Studiengänge vor.

Universities’ Open Day: Around 17,000 senior students from schools take a closer look at higher education institutions in Münster, which hold open days for the 20th year in succession. In November, the University of Münster, Münster University of Applied Sciences, The Catholic University of Applied Sciences of North Rhine-Westphalia, the Münster University of Fine Arts and the University of Philosophy and Theology Münster provide information on themselves and on the courses they offer in more than 500 events.

Die Kinder-Uni, ein gemeinsames Projekt der WWU und den Westfälischen Nachrichten, bietet im Sommer- und Wintersemester ein vielfältiges Programm, das jungen Nachwuchsakademikerinnen und -akademikern spannende Einblicke in verschiedene Wissenschaftsfelder gibt. Im April besuchen die Kinder zum Beispiel die „Limette“, das „Lernzentrum für ein individualisiertes medizinisches Tätigkeits-Training und Entwicklung“ an der Medizinischen Fakultät. Im November erklärt Sportpsychologin Charlotte Raue unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark!“, was eine Mannschaft erfolgreich macht – und bekommt bei ihrem Vortrag Unterstützung von Spielern der WWU Baskets.

The Children’s University, a project run jointly by Münster University and the Westfälische Nachrichten newspaper, offers a wide-ranging programme which gives young future academics some fascinating insights into a variety of fields. In April, for example, the children visit the “Limette”, the “Learning Centre for Individualized Medical Activity Training and Development”, at the Faculty of Medicine. In November, sports psychologist Charlotte Raue uses the motto “Together we’re strong!” to explain what makes a team successful – with the support of the Münster University basketball team.

In October Münster University, the International Centre for the Study of Giftedness and the Dr. Hans Riegel Foundation present the Dr. Hans Riegel subject prizes for 2019 in biology, chemistry, geography, computer science, mathematics and physics (STEM subjects). The prizes are presented to reward and promote outstanding achievements by gifted school children. This year, the jury looks through a total of 99 pieces of work submitted and selects ten girls and nine boys to receive a prize.



Eine Station des Hochschultags ist das Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde am Universitätsklinikum Münster. / One destination at the Universities’ Open Day is the Centre for Dentistry, Oral Medicine and Maxillofacial Surgery at Münster University Hospital.



/ Auf die Eröffnung des Q.UNI Camps freuen sich gemeinsam mit den Kindern WWU-Ehrenkonsul Wolfgang Hölker (l.), Q.UNI-Projekt Koordinatorin Jessica Oertel und WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels. Smiling faces at the opening of the Q.UNI Camp for children: Münster University Honorary Consul Wolfgang Hölker (left), Q.UNI project coordinator Jessica Oertel and Münster University Rector Prof. Johannes Wessels.

Wissenschaft „mittendrin“ Science right at the centre

Das Q.UNI Camp findet erstmals im Schlossgarten statt
The Q.UNI Camp takes place in the garden of the Schloss for the first time

Im Sommer 2019 können Kinder und Jugendliche zum fünften Mal Wissenschaft hautnah erleben – im Q.UNI Camp der WWU, das in diesem Jahr zum ersten Mal im innenstadtnahen Schlossgarten stattfindet. Sechs Wochen lang können die Gäste an Stationen im Botanischen Garten, auf einer Mitmachbaustelle und an interaktiven Exponaten spielerisch forschen und lernen. Das Q.UNI Camp wird auch 2019 wieder von vielen Spendern und Sponsoren unterstützt, allen voran von Wolfgang Hölker (Coppentrath Verlag), Dr. Ludger Hellenthal (GBV Südertor GmbH & Co KG), Detlef Isermann (Dermasence) und der LVM-Versicherung.

Zur Eröffnung präsentiert Chemie-Didaktiker Dr. Stefan Stucky seine beliebte Chemie-Show. Premiere hat im Camp die Abendveranstaltung „Q.UNI leuchtet“, bei der Spannendes und Funkelndes zum Phänomen Licht geboten wird. „Tolle Aktionen und viele zufriedene Kinder an einem idealen Standort – wir sind sehr zufrieden“, betont Projektkoordinatorin Jessica Oertel.

In the summer of 2019, children and young people are able to experience science at close hand for the fifth year running – at Münster University's Q.UNI Camp, which this year, and for the first time, takes place in the garden of the Schloss, close to the city centre. For six weeks, guests can playfully enjoy research and learning at various points in the Botanical Garden, at a hands-on building site and at interactive exhibits. The Q.UNI Camp again has support from numerous donors and sponsors in the business sector, with Wolfgang Hölker (Coppentrath publishers), Dr. Ludger Hellenthal (GBV Südertor), Detlef Isermann (Dermasence) and LVM Insurance heading the list.

At the opening event, chemistry educationalist Dr. Stefan Stucky presents his popular chemistry show. The evening event “Q.UNI Lights Up” enjoys a premiere at the Camp with a fascinating, glittering show revolving around the phenomenon of light. “Great activities and a lot of happy children at an ideal location – we're very pleased,” says project coordinator Jessica Oertel.

Zukunftsförderung Funding the future

Land NRW unterstützt erstes Gründungszentrum an der WWU
North Rhine-Westphalia provides funding for start-up centre at Münster University



EXZELLENZ
**START-UP
CENTER**
NORDRHEIN-WESTFALEN

/ NRW-Landesminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart (M.) überreicht den Zuwendungsbescheid an WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels (r.) und Prof. Dr. Thorsten Wiesel. North Rhine-Westphalia's Economics Minister, Prof. Andreas Pinkwart (centre), presents the confirmation of funding to Münster University Rector Prof. Johannes Wessels (right) and Prof. Thorsten Wiesel.

Mit dem Konzept „ESC@WWU“ (ESC: Exzellenz Start-up Center) zur Stärkung der Gründungsexzellenz ist die WWU eine von sechs Gewinnerinnen der Initiative „Exzellenz Start-up Center.NRW“ des nordrhein-westfälischen Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie. „Gemeinsam mit unseren Kontakten innerhalb und außerhalb der WWU können wir nun die Start-up-Szene in Münster, im Münsterland und in der Euregio auf ein neues Niveau bringen – unser Vorhaben wird wertvolle Impulse für die gesamte nordrhein-westfälische Gründungslandschaft und darüber hinaus liefern“, unterstreicht Projektleiter Prof. Dr. Thorsten Wiesel vom Marketing Center Münster (MCM) an der WWU. Zu den wichtigsten strategischen Partnern des neuen Gründungszentrums zählen die Universität Twente, die FH Münster, Digital Hub münsterLAND, der deutsch-niederländische Kommunalverband „Euregio“, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Banken, Wirtschaftsunternehmen, Wirtschaftsförderungen sowie verschiedene Verbände. Das Land NRW unterstützt das WWU-Gründungszentrum bis August 2026 mit rund 20 Millionen Euro.

With its concept “ESC@WWU” (Excellence Start-Up Centre), designed to strengthen excellence in start-ups, Münster University is one of six winners in the “Exzellenz Start-up Center.NRW” initiative launched by the State of North Rhine-Westphalia's (NRW) Ministry of Economics, Innovation, Digitalization and Energy. “Working together with our contacts inside and outside the University we can now raise the start-up scene in Münster, the Münsterland and the Euregio region to a new level,” says project leader Prof. Thorsten Wiesel from the Münster University Marketing Center. “Our project will provide valuable stimuli for the start-up landscape all over North Rhine-Westphalia and beyond,” he adds. The most important strategic partners of the new Start-Up Centre include the University of Twente, Münster University of Applied Sciences, Digital Hub münsterLAND, the “Euregio” German-Dutch Kommunalverband (cross-border local authorities association), non-university research institutes, banks, businesses, economic development agencies and various professional associations. North Rhine-Westphalia is providing around 20 million euros of funding for the Münster University Start-Up Centre up to August 2026.

Start der Schloss-Sanierung Renovation work on the Schloss begins

BLB lässt Fenster und Fassade herrichten
North Rhine-Westphalia funds renovation of windows and façade

Im April beginnt die Sanierung des denkmalgeschützten Schlosses, das seit 1954 Hauptsitz der WWU ist. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) Nordrhein-Westfalen lässt zunächst am Südflügel die Fenster und die Fassade herrichten – der Nordflügel und die mittleren Gebäudeteile sollen in den kommenden Monaten und Jahren folgen. Die Keller- und Sockelbereiche werden abgedichtet und neue Lichtschächte eingebaut. In den Baumonaten arbeiten die WWU-Beschäftigten vorübergehend in Bürocontainern.

Parallel zur Fenster- und Fassadensanierung finden auch im Innern des Südflügels Bauarbeiten statt. So werden beispielsweise die Hörsäle S1 und S2 renoviert – inklusive einer neuen Beleuchtung. Das Sanierungskonzept berücksichtigt auch die im Dachbereich des Schlosses nistenden Mauersegler.

In April, renovation work begins on the Schloss, a listed building, which has been the administrative centre of Münster University since 1954. The Building and Property Management authority of the State of North Rhine-Westphalia (NRW) begins by having the windows and the façade of the South Wing renovated. The North Wing and the middle sections of the building are due to follow in ensuing months and years. The cellars and plinth sections are sealed and new light shafts installed. During the months of building work, University staff are housed in temporary office containers.

At the same time that the windows and façade are being renovated, building work takes place inside the South Wing. Lecture halls S1 and S2 are renovated, for example, and provided with new lighting. The renovation concept takes account of the swifts nesting in the roof area of the Schloss.

Rektorat der WWU

Rectorate of the University of Münster

Prof. Dr. Johannes Wessels

Rektor / Rector

Tel.: +49 251 83-22210
 rektor@uni-muenster.de
 Sekretariat / Office: Tel.: +49 251 83-22211

Prof. Dr. Monika Stoll

Prorektorin für Forschung
 Vice-Rector for Research

Tel.: +49 251 83-22201
 prorektorin-f@uni-muenster.de
 Sekretariat / Office: Tel.: +49 251 83-21516

Prof. Dr. Maike Tietjens

Prorektorin für strategische
 Personalentwicklung
 Vice-Rector for Career Development

Tel.: +49 251 83-22214
 prorektorin-sp@uni-muenster.de
 Sekretariat / Office: Tel.: +49 251 83-21516

Matthias Schwarte

Kanzler / Head of Administration

Tel.: +49 251 83-22111
 kanzler@uni-muenster.de
 Sekretariat / Office: Tel.: +49 251 83-22110

Prof. Dr. Regina Jucks

Prorektorin für Studium und Lehre
 Vice-Rector for Teaching and Studies

Tel.: +49 251 83-22231
 prorektorin-sl@uni-muenster.de
 Sekretariat / Office: Tel.: +49 251 83-21516

Prof. Dr. Michael Quante

Prorektor für Internationales und Transfer
 Vice-Rector for Internationalization
 and Knowledge Transfer

Tel.: +49 251 83-21597
 prorektor-iut@uni-muenster.de
 Sekretariat / Office: Tel.: +49 251 83-21516

Hochschulrat der WWU

Board of Governors

Dr. Elke Topp

Vorsitzende / Chairperson

Direktorin beim Landesrechnungshof
 Rheinland-Pfalz, Mitglied des Kollegiums
 Director at the Court of Audit of Rhine-
 land-Palatinate, member of its board

Prof. Dr. Janbernd Oebbecke

Stellvertretender Vorsitzender
 Deputy Chairperson

Professor em. für Öffentliches Recht
 und Verwaltungslehre an der WWU
 Professor Emeritus of Public Law and
 Administrative Sciences at the University
 of Münster

Jürgen Kaube

FAZ-Herausgeber
 Publisher of the Frankfurter Allgemeine
 Zeitung

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch

Direktor des Instituts für Rechnungslegung
 und Wirtschaftsprüfung an der WWU
 Director at the Institute of Accounting
 and Auditing in the School of Business and
 Economics at the University of Münster

Prof. Dr. Alexander Kurz

Mitglied des Vorstands der Fraunhofer-
 Gesellschaft, Ressort Personal, Recht
 und Verwertung
 Advisory Committee of the Munich-
 based Fraunhofer-Gesellschaft, in charge
 of Human Resources, Legal Affairs and
 IP Management

Dr. Heidrun Thaiss

Leiterin der Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
 Executive director of the Federal Centre
 for Health Education (BZgA)

Prof. Dr. Martina Wagner-Egelhaaf

Professorin für Neuere deutsche Literatur-
 geschichte am Germanistischen Institut
 der WWU
 Professor of Modern German Literary
 History in the German Studies Department
 of the University of Münster



Fachbereiche / Faculties



Fachbereich 1

Evangelisch-Theologische Fakultät
Faculty of Protestant Theology (FB 1)
Dekan / Dean: Prof. Dr. Hans-Peter Großhans
fb1dekan@uni-muenster.de
Universitätsstraße 13–17

Fachbereich 2

Katholisch-Theologische Fakultät
Faculty of Catholic Theology (FB 2)
Dekan / Dean: Prof. Dr. Clemens Leonhard
fb2dekan@uni-muenster.de
Johannisstraße 8–10

Fachbereich 3

Rechtswissenschaftliche Fakultät
Faculty of Law (FB 3)
Dekan / Dean: Prof. Dr. Klaus Boers
dekan03@uni-muenster.de
Universitätsstraße 14–16

Fachbereich 4

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
School of Business and Economics
(FB 4)
Dekanin / Dean: Prof. Dr. Theresia Theurl
dekanat@wiwi.uni-muenster.de
Universitätsstraße 14–16

Fachbereich 5

Medizinische Fakultät
Faculty of Medicine (FB 5)
Dekan / Dean:
• Prof. Dr. med. Mathias Herrmann,
01.01.–28.02.2019
• Prof. Dr. med. Sven Meuth,
28.02.–26.11.2019
• Prof. Dr. med. Frank Ulrich Müller,
ab / from 26.11.2019
dekanmed@ukmuenster.de
Domagkstraße 3

Fachbereich 6

Erziehungswissenschaft
und Sozialwissenschaften
Faculty of Educational and Social
Science (FB 6)
Dekan / Dean: Prof. Dr. Martin Bosen
dek.fb06@uni-muenster.de
Georgskommende 33

Fachbereich 7

Psychologie und Sportwissenschaft
Faculty of Psychology / Sport
and Exercise Sciences (FB 7)
Dekan / Dean: Prof. Dr. Guido Hertel
fb7dekan@uni-muenster.de
Fliednerstraße 21

Fachbereich 8

Geschichte / Philosophie
Faculty of History and Philosophy
(FB 8)
Dekan / Dean: Prof. Dr. Thomas Großbölting
fb8dk@uni-muenster.de
Domplatz 20–22

Fachbereich 9

Philologie
Faculty of Philology (FB 9)
Dekan / Dean: Prof. Dr. Eric Achermann
dekanat.fb.philologie@uni-muenster.de
Schlaunstraße 2

Fachbereich 10

Mathematik und Informatik
Faculty of Mathematics and
Computer Science (FB 10)
Dekan / Dean: Prof. Dr. Xiaoyi Jiang
mathdek@math.uni-muenster.de
Einsteinstraße 62

Fachbereich 11

Physik
Faculty of Physics (FB 11)
Dekan / Dean: Prof. Dr. Gerhard Wilde
dekanphy@uni-muenster.de
Wilhelm-Klemm-Straße 9

Fachbereich 12

Chemie und Pharmazie
Faculty of Chemistry and
Pharmacy (FB 12)
Dekan / Dean: Prof. Dr. Hans-Ulrich Humpf
dekanpc@uni-muenster.de
Wilhelm-Klemm-Straße 10

Fachbereich 13

Biologie
Faculty of Biology (FB 13)
Dekanin / Dean: Prof. Dr. Susanne Fetzner
dekanat.bio@uni-muenster.de
Schlossplatz 4

Fachbereich 14

Geowissenschaften
Faculty of Geosciences (FB 14)
Dekan / Dean: Prof. Dr. Harald Strauß
dekangeo@uni-muenster.de
Heisenbergstraße 2

Fachbereich 15

Musikhochschule
University of Music (FB 15)
Dekan / Dean: Prof. Dr. Michael Keller
dekan.mhs@uni-muenster.de
Ludgeriplatz 1

Zahlen und Fakten / Facts and figures

Personal der WWU nach Finanzierungsquelle 2019

(ohne Medizin, Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

Münster University employees by source of funding 2019

(excluding medicine, full-time equivalents on average for the year)

Organisationseinheit / Organization unit	Professorinnen und Professoren ¹ / Professors ¹	
	Σ	Anteil weiblich Female (percentage)
FB 1 – Evangelische Theologie / Faculty of Protestant Theology	14,5	27,6%
FB 2 – Katholische Theologie / Faculty of Catholic Theology	22,2	25,9%
FB 3 – Rechtswissenschaft / Faculty of Law	32,0	12,5%
FB 4 – Wirtschaftswissenschaften / School of Business and Economics	38,6	14,3%
FB 6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften / Faculty of Educational and Social Science	44,7	41,0%
FB 7 – Psychologie und Sportwissenschaft / Faculty of Psychology / Sport and Exercise Sciences	21,4	21,8%
FB 8 – Geschichte/Philosophie / Faculty of History and Philosophy	51,5	34,4%
FB 9 – Philologie / Faculty of Philology	49,6	55,0%
FB 10 – Mathematik und Informatik / Faculty of Mathematics and Computer Science	48,4	16,3%
FB 11 – Physik / Faculty of Physics	31,3	24,4%
FB 12 – Chemie und Pharmazie / Faculty of Chemistry and Pharmacy	35,1	21,6%
FB 13 – Biologie / Faculty of Biology	31,4	26,8%
FB 14 – Geowissenschaften / Faculty of Geosciences	29,6	23,5%
FB 15 – Musikhochschule / University of Music	14,8	20,0%
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen / Central institutes	7,2	9,2%
Universitätsverwaltung / University administration	3,0	43,8%
Universitätsbibliothek / University Library		
IT (ZIV & IVV) / IT (Centre for Information Processing & IT Support Units)		
Gesamtergebnis / Total	475,3	27,5%

¹Inkl. W1-bzw. Junior-Professuren / incl. assistant professors (W1)

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen Research associates		Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung Administrative and technical staff		Insgesamt Total
Σ	Anteil weiblich Female (percentage)	Σ	Anteil weiblich Female (percentage)	
35,3	37,6%	9,3	89,3%	59,1
48,7	44,8%	18,0	88,9%	88,9
98,9	38,9%	21,9	87,1%	152,8
238,4	27,6%	39,1	78,0%	316,2
167,0	56,1%	31,7	78,3%	243,4
116,7	51,3%	36,7	49,6%	174,8
103,4	38,1%	28,7	90,8%	183,6
155,6	63,6%	33,9	94,1%	239,1
136,9	29,6%	18,7	86,6%	204,0
170,5	26,3%	102,9	28,6%	304,7
274,6	34,8%	146,0	55,1%	455,7
151,1	54,0%	98,1	67,7%	280,6
115,7	36,3%	43,4	61,8%	188,7
10,5	36,8%	8,4	99,0%	33,6
135,5	39,8%	59,1	68,9%	201,8
29,3	31,9%	700,7	48,8%	733,1
29,9	34,2%	183,5	65,4%	213,4
35,9	9,6%	91,4	15,2%	127,3
2.054,1	39,8%	1.671,5	55,0%	4.200,9



/Vertreter*innen der WWU und drei prominente Münsteraner*innen starten die Pflanzenpate-Aktion zugunsten des Botanischen Gartens. / Representatives of Münster University and three Münster celebrities launch the sponsor-a-plant campaign in aid of the Botanical Garden.

Wachsende Freude Growing pleasure

Pflanzenpate-Aktion zur Erhaltung und Verschönerung des Botanischen Gartens
 "Sponsor-a-plant" campaign to conserve and enhance the Botanical Garden

Im Botanischen Garten der WWU, der mit jährlich rund 200.000 Gästen zu den beliebtesten Ausflugszielen in Münster zählt, wachsen rund 8.000 Pflanzenarten. Seit April können Botanik-Begeisterte eine Patenschaft für ihre Lieblingspflanze übernehmen – um damit die grüne Oase hinter dem Schloss zu unterstützen.

Around 8,000 species of plant grow at the University of Münster's Botanical Garden, which is one of the most popular destinations in the city, attracting around 200,000 visitors each year. As from April, botany lovers can sponsor their favourite plant – and thus support the green oasis behind the Schloss.

Jede Patenschaft ist individuell und exklusiv, denn „jede Pflanze wird nur einmal ‚verpatet‘“, wie Anja Najda von der Universitätsförderung betont. Die Liste der verfügbaren Pflanzen ist lang; die Preise für die Patenschaften reichen von 50 bis 5.000 Euro im Jahr. Jede Patin und jeder Pate erhält eine Urkunde, ein persönliches Schild an der Pflanze und eine Einladung zum Paten-Tag, der einmal im Jahr alle Beteiligten im Botanischen Garten zusammenbringt. Die Patenschaftsbeiträge fließen in Projekte, die über die reine Erhaltung des Gartens – gedeckt über die Grundfinanzierung – hinausgehen und sonst nicht umzusetzen wären.

Zum Start der Aktion werben drei prominente Münsteraner*innen mit ihren ausgewählten Pflanzen für die Übernahme von Patenschaften: Designerin Siggie Spiegelburg (Prinzessinnenblume), Bernadette Spinnen, die Leiterin von „Münster Marketing“ (Wildblumenwiese), und Bäckermeister Georg Krimphove (Kuchenbaum). Alle drei sind in Lebensgröße überall in der Stadt auf Plakaten der Wall GmbH zu sehen, die damit die Aktion unterstützt. Die Resonanz ist groß: Bis zum Jahresende 2019 haben bereits 340 Personen eine Pflanzenpatenschaft abgeschlossen. „Das ist ein großartiges Ergebnis, das vor allem zeigt, wie viele Bürger*innen sich mit unserem Garten identifizieren“, betont Gartendirektor Prof. Dr. Kai Müller.

Every act of sponsorship is individual and exclusive, because, as Anja Najda from the University's Fundraising Office says, "each plant is only offered to just one sponsor." The list of plants available for sponsorship is long; and the prices for sponsorships range from 50 to 5,000 euros a year. Each sponsor receives a certificate, a personal tag on the plant and an invitation to the Sponsors' Day, which, once a year, brings together everyone involved in the Botanical Garden. The amounts contributed by the sponsors are channelled into projects which go beyond purely conserving the Garden – that is covered by the basic funding provided – and which could not otherwise be realized.

Kicking off the campaign, three Münster celebrities promote the sponsorship scheme by choosing plants for themselves to sponsor: designer Siggie Spiegelburg (princess flower), Bernadette Spinnen, the head of Münster Marketing (wildflower meadow), and master baker Georg Krimphove (katsura). All three can be seen all over the city on life-sized posters provided by the Wall GmbH company, which is supporting the campaign. There is a very good response, with 340 people taking up a plant sponsorship by the end of 2019. "This is a great result which shows above all how many people in Münster identify with our Garden," says Garden Director Prof. Kai Müller.

**Tulpenbaum, Liriodendron tulipifera
(Magnoliaceae, Magnoliengewächse)**

„Mein Lieblingsort in Münster: der Botanische Garten.
Mein Lieblingsplatz: das Grün unter dem Tulpenbaum.
Ein Ort der Ruhe und Schönheit, eine Oase und ein
Treffpunkt für ‚Claudias Freunde‘. Danke schön für
die Patenschaft zu meinem Geburtstag.“

Claudia Viehoff

**Tulip tree, Liriodendron tulipifera
(Magnoliaceae)**

“My favourite place in Münster is the Botanical Garden,
and my favourite spot there is the green under the tulip
tree. It’s a place of peace and beauty, an oasis, and a place
where ‘Claudia’s friends’ meet. Many thanks for the birthday
present of a sponsorship.”

Claudia Viehoff

**Kakaobaum, Theobroma cacao
(Malvaceae, Malvengewächse)**

„In unserem Unternehmen stelle ich Schokolade von der
Bohne bis zum fertigen Riegel her. Ich pflege seit Langem
gute Kontakte mit dem Botanischen Garten, wo ich viel
über die Kakaobohne lernen konnte. Daher war es für
mich sofort klar, als ich von den Patenschaften gehört
hatte, dass ich Pate vom Kakaobaum werden wollte.“

Reto Brunner

**Cocoa tree, Theobroma cacao
(Malvaceae)**

“In our company I produce chocolate – from the cocoa bean
to the finished bar of chocolate. I have good contacts with the
Botanical Garden which go back a long way. I was able to learn
a lot about the cocoa bean in the Garden, so I knew straight
away – when I heard about the sponsorships – that I wanted
to sponsor the cocoa tree.”

Reto Brunner

**Mondsichelfarn, Cyrtomium fortunei
(Dryopteridaceae, Wurmfarngewächse)**

„Die Patenschaft für den Mondsichelfarn habe ich meiner
Enkelin Ida geschenkt. Jetzt genießen wir gemeinsam
sehr gerne Zeit im Botanischen Garten und beobachten,
wie sich die Natur entwickelt. Dazu gehört es natürlich
immer, nach Idas Patenpflanze zu schauen.“

Kornelia Rademacher

**Fortune’s holly fern, Cyrtomium fortunei
(Dryopteridaceae)**

“I gave a sponsorship for the Fortune’s holly fern to my
granddaughter as a present. Now, we both very much enjoy
the time we share in the Botanical Garden, watching nature
develop. One thing we always do, of course, is take a look
at Ida’s sponsored plant.”

Kornelia Rademacher

**Blühende Begeisterung
Say it with flowers**

Unter den 8.000 Pflanzenarten im Botanischen Garten sind
sowohl heimische als auch exotische Gewächse zu finden.
Auf der Website können Interessentinnen und Interessenten Pflan-
zen auswählen, die für eine Patenschaft zur Verfügung stehen:
www.uni-muenster.de/BotanischerGarten/patenschaften

There are both indigenous and exotic plants to be found among
the 8,000 species in the Botanical Garden. On the website
www.uni-muenster.de/BotanischerGarten/patenschaften,
anyone interested can see which plants are available for sponsorship.



Unterstützung der Wissenschaft Supporting science

Neues von der Universitätsgesellschaft Münster
News from the Universitätsgesellschaft Münster

Die Universitätsgesellschaft Münster e.V. erweitert 2019 ihren Vorstand: Auf der Mitgliederversammlung im Juli werden Dr. Martina Klein (Alexianer GmbH) und Markus Florian (Mosecker GmbH & Co. KG) einstimmig zu neuen Mitgliedern gewählt. Zudem bestätigen die Mitglieder Dr. Paul-Josef Patt für eine weitere Amtszeit als Vorsitzenden der Gesellschaft. Als neues Kuratoriumsmitglied berufen die Mitglieder den Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Gernot Sydow.

Mit rund 37.300 Euro fördert die Universitätsgesellschaft acht Projekte an der WWU. Den mit 12.600 Euro höchsten Förderbetrag erhält das Projekt „Skaten für Ritalin“. Es bietet Kindern und Jugendlichen mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) durch Skateboarding-Workshops eine Alternative zu pharmakologischen Behandlungen.

Der Archäologe Stefan Klatt und die Initiative „Münsters Wissen frisch gezapft“ erhalten den erstmals von der Universitätsgesellschaft ausgelobten „Preis zur Förderung der Wissenschaftskommunikation – wissen.kommuniziert“. Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Der Verhaltensbiologe Prof. Dr. Norbert Sachser wird zudem mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Mehrere Rektoratsmitglieder und der Vorstandsvorsitzende der Universitätsgesellschaft, Dr. Paul-Josef Patt (vordere Reihe, r.), beglückwünschen die Fördermittelempfänger. Several members of the Rectorate and the President of the Universitätsgesellschaft, Dr. Paul-Josef Patt (front row, right) congratulate the recipients of funding.



In 2019 the Universitätsgesellschaft Münster (Friends & Sponsors of the University) enlarges its Executive Committee. At the members' meeting in July, Dr. Martina Klein and Markus Florian, from the companies Alexianer and Mosecker respectively, are unanimously voted on to the committee. The members also confirm Dr. Paul-Josef Patt for a further term of office as President of the Universitätsgesellschaft. The members appoint jurist Prof. Gernot Sydow as a new member of the Board of Trustees.

The Universitätsgesellschaft provides around 37,300 euros to fund eight projects at the University. The largest amount (12,600 euros) goes to the "Skating for Ritalin" project. This project provides skateboarding workshops for children and teenagers who have attention deficit hyperactivity disorder (ADHD), as an alternative to pharmacological treatment.

Archaeologist Stefan Klatt and the "Münster's Knowledge Freshly Tapped" initiative receive the "Prize for the Promotion of Science Communication – wissen.kommuniziert", worth 10,000 euros, which is offered for the first time by the Universitätsgesellschaft. Prof. Norbert Sachser is awarded a special prize.



Sie stärken zusammen die Bürgerwissenschaft an der Universität Münster: WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels, Prof. Dr. Michael Quante, Prorektor für Internationales und Transfer, Petra Bölling, Leiterin der Stabsstelle Universitätsförderung, und der Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung WWU, Hans-Bernd Wolberg (erste Reihe, v.l.n.r.), sowie die Mitglieder der WWU-Citizen-Science-AG. / Joining forces to strengthen Citizen Science at Münster University: Rector Prof. Johannes Wessels, Prof. Michael Quante, Vice-Rector for Internationalization and Knowledge Transfer, Petra Bölling, Head of University Fundraising, and Hans-Bernd Wolberg, Chairman of the Board of Governors of the Münster University Foundation (from left), together with members of the Münster University Citizen Science Association.

Neuer Förderschwerpunkt Bürgerwissenschaften New funding focus on citizen science

Stiftung WWU unterstützt Citizen-Science-Wettbewerb
University of Münster Foundation supports citizen science competition

Gemeinschaftlich und auf Augenhöhe forschen – das ist das Ziel von Bürgerwissenschafts-, sogenannten Citizen-Science-Projekten. An der Universität Münster gibt es zahlreiche Projekte, die den Ansatz des wissenschaftlichen Miteinanders bereits erfolgreich umsetzen. Mit einem neuen Förderschwerpunkt stärkt die Stiftung WWU zukünftig diese Projekte – sowohl aus den Natur- als auch aus den Sozial- und Geisteswissenschaften. Mit rund 60.000 Euro für drei Jahre unterstützt die Stiftung den von der Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) und der Citizen-Science-AG initiierten WWU-Citizen-Science-Wettbewerb. Auch das Rektorat beteiligt sich mit 10.000 Euro an der Förderung.

Eine Jury aus Mitgliedern der Universität Münster, der Stadt Münster und des LWL-Museums für Naturkunde kürt im Juli zwei Sieger: das Projekt „Verhaltensbeobachtungen beim Hund“ vom Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie sowie das Projekt „Rekonstruktion des Großsteingrabs Düwelsteene“ vom Historischen Seminar.

Die Stiftung WWU wählt 2019 außerdem Hans-Bernd Wolberg als Nachfolger von Prof. Dr. Berthold Tillmann zum neuen Kuratoriumsvorsitzenden.

Undertaking communal research, and as equals – this is the aim of so-called citizen science projects. At the University of Münster there are numerous projects which are already successfully putting into practice this approach involving communal research. In future the University of Münster Foundation will be strengthening these projects – which come from the natural sciences, the social sciences and the humanities – with a new funding focus. The Foundation is to provide around 60,000 euros of funding, for three years, for the Münster University citizen science competition initiated by the Innovation Office and the Citizen Science Working Group. The Rectorate is also contributing 10,000 euros to the funding.

In July, a jury whose members are drawn from the University of Münster, the City of Münster and the LWL Museum of Natural History chooses two winners: the project entitled "Behaviours observed in dogs" carried out by the Institute for Neuro- and Behavioural Biology, and the "Reconstruction of the Düwelsteen megalithic tomb" project undertaken by the Department of History.

In 2019 the University of Münster Foundation also elects Hans-Bernd Wolberg to succeed Prof. Berthold Tillmann as the new President of the Board of Trustees.



/ 247 Studierende danken ihren Förderern.
247 students thank their sponsors.

Stärken stärken Strengthening strengths

WWU-Stipendienprogramm ProTalent mit zwei neuen Rekorden
Münster University's scholarship programme ProTalent announces two new records

Das WWU-Stipendienprogramm ProTalent wächst und wächst. Sowohl bei der Zahl der Stipendien (247) als auch der Förderer (91) freut sich die Universität über neue Rekordzahlen. Im Hörsaal des Fürstenberghauses begrüßen Prof. Dr. Regina Jucks, Prorektorin für Studium und Lehre, und Petra Bölling, Leiterin der Stabsstelle Universitätsförderung, im November die Stipendiatinnen und Stipendiaten und verleihen ihnen ihre Förderurkunden. Die Studierenden nutzen intensiv die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und ihre Ideen für Veranstaltungen des Rahmenprogramms von ProTalent auszutauschen.

Das ProTalent-Stipendium richtet sich an Studierende mit sehr guten Studienleistungen – viele von ihnen engagieren sich zudem ehrenamtlich. Es basiert auf dem 2011 initiierten Deutschlandstipendium: Immer dann, wenn Unternehmen, Stiftungen, Vereine, Verbände und Privatpersonen ein Jahresstipendium in Höhe von 1.800 Euro spenden, verdoppelt der Bund den Betrag. Die Studierenden erhalten somit 300 Euro monatlich. Das Stipendium verschafft den Studierenden finanzielle und zeitliche Freiräume, um beispielsweise Zusatzkurse zu belegen, ihr Ehrenamt fortzuführen oder ein Semester im Ausland zu verbringen.

Münster University's scholarship programme ProTalent grows and grows. The University is delighted to announce new record numbers both for scholarships (247) and for sponsors (91). In November, in the lecture room at Fürstenberghaus, Prof. Regina Jucks, Vice-Rector for Teaching and Studies, and Petra Bölling, Head of the University's Fundraising Department, welcome the scholarship-holders and present them with their sponsorship certificates. The students use the opportunity for intensive dialogue and for exchanging ideas for events for the ProTalent supporting programme.

ProTalent scholarships are aimed at students who achieve very good results – and many of them are also engaged in voluntary work. The scheme is based on the German national scholarship programme "Deutschlandstipendium" initiated in 2011: whenever companies, foundations, organizations, associations or private individuals donate 1,800 euros for an annual scholarship, the German government matches the amount to double it. As a result, the students receive 300 euros a month. The scholarships provide students with the financial freedom and the extra time needed, for example, to enrol in additional courses, continue with their voluntary work or spend a semester abroad.

/ förderer und alumni sponsors and alumni

Bewegende Erlebnisse Music and movement

Highlights aus dem Programm des Alumni-Clubs WWU Münster
Highlights from the programme of the Alumni-Club WWU Münster

Im Juli findet der jährliche Alumni-Tag der WWU statt, in diesem Jahr als sehr sportliches Event. WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels begrüßt die Ehemaligen in der Ballsportthalle auf dem Sport-Campus. Prof. Dr. Nils Neuber, geschäftsführender Direktor des Instituts für Sportwissenschaft, und Jörg Verhoeven, Leiter des Hochschulsports, stellen den Gästen den Sport-Campus vor. Einen Einblick in die Aktivitäten des Alumni-Clubs WWU Münster gibt Projektkoordinatorin Dr. Nora Kluck. Anschließend werden die Gäste sportlich aktiv – zum Beispiel im Gesellschaftstanz, im Bogenschießen sowie in der Harry-Potter-Sportart Quidditch.

Im November findet in der Musikhochschule das 4. Benefizkonzert „Alumni-Club Meets Music“ statt, zu dem die Mitglieder des Alumni-Clubs eingeladen sind. Im ausgebuchten Saal beeindruckten die Nachwuchsmusiker*innen ihr Publikum mit Stücken verschiedener Epochen und unterschiedlicher Stile. Prof. Peter von Wienhardt, Professor für Klavier und Crossover, führt die Zuhörer*innen auf unterhaltsame Weise durch das Programm. Die Spenden des Abends kommen dem WWU-Stipendienprogramm ProTalent zugute.

The annual Münster University Alumni Day is held in July – very much as a sporting event this year. Rector Prof. Johannes Wessels welcomes the alumni in the ball sports hall on the Sports Campus. Prof. Nils Neuber, Managing Director of the Institute of Sport and Exercise Sciences, and Jörg Verhoeven, Head of University Sports, show the guests round the Sports Campus, and Project Coordinator Dr. Nora Kluck explains all about the activities of the Alumni-Club WWU Münster. Afterwards, the guests engage in sporting activities – such as ballroom dancing, archery or the Harry Potter sport known as Quidditch.

The 4th benefit concert – under the motto of "Alumni-Club Meets Music" – is held at the University of Music in November. Members of the Alumni-Club are all invited, and, in the fully booked out hall, music students impress their audience with pieces from various eras and in different styles. The compere is Peter von Wienhardt, Professor of Piano and Crossover, who takes listeners through the programme in a very entertaining way. The money donated during the evening goes to Münster University's ProTalent scholarship programme.



/ Das Benefizkonzert „Alumni-Club Meets Music“ in der Musikhochschule findet zugunsten des WWU-Stipendienprogramms ProTalent statt. / The benefit concert "Alumni-Club Meets Music" is held in the University of Music in aid of Münster University's ProTalent scholarship programme.

chronik chronicle

/forschung
research

/menschen und leben
people and living

/studium und lehre
studying and teaching

/strukturen und organisation
structures and organization

/internationales
internationality

/förderer und alumni
sponsors and alumni

Januar / January

29. Januar / 29 January

Das Zentrum für Islamische Theologie (ZIT) intensiviert seine Beziehung zu Ägypten: Anlässlich der Eröffnung der neu gegründeten „Internationalen Akademie für die Ausbildung von Imamen und Seelsorgerinnen und Seelsorgern“ ist Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Leiter des ZIT, auf Einladung des ägyptischen Religionsministers Dr. Mohammed Mokhtar Guma zu Gast in Kairo. **The Centre for Islamic Theology (ZIT) intensifies its relations with Egypt:** The Director of the ZIT, Prof. Mouhanad Khorchide, visits Cairo at the invitation of the Egyptian Minister of Religious Endowment, Dr. Mohamed Mokhtar Gomaa, on the occasion of the opening of the newly established International Academy for the Training of Imams and Pastoral Workers.



/Prof. Dr. Mouhanad Khorchide nimmt an der Eröffnung der neu gegründeten „Internationalen Akademie für die Ausbildung von Imamen und Seelsorgerinnen und Seelsorgern“ in Kairo teil. / Prof. Mouhanad Khorchide attends the opening of the newly established “International Academy for the Training of Imams and Pastoral Workers” in Cairo.

Februar / February

21. Februar / 21 February

Erfolg für WWU-Physiologen: EU fördert die Erforschung von Bauchspeicheldrüsenkrebs. Das vom Institut für Physiologie II der Medizinischen Fakultät koordinierte „Marie Skłodowska Curie Innovative Training Network“ mit der Bezeichnung pHioniC kommt aus 400 Bewerbungen unter die besten zehn und erhält vier Millionen Euro; rund 400.000 Euro entfallen auf den Standort Münster. **Success for Münster physiologists: EU funds research into pancreatic cancer.** The “Marie Skłodowska Curie Innovative Training Network”, coordinated by the Institute of Physiology II at the Faculty of Medicine and known as pHioniC, is among the best ten out of 400 applications submitted and receives funding amounting to four million euros, with around 400,000 euros being allocated to Münster.

März / March

13. März / 13 March

Mit einem finalen Orgelkonzert samt Lesung in der münsterschen Überwasserkirche geht die Geschichte der „Akademischen Orgelstunde“ an der WWU nach mehr als 30 Jahren zu Ende. Nach Angaben von Prof. Dr. Joachim Dorf Müller, Musikwissenschaftler und Mitinitiator der Veranstaltung, fanden in der Reihe 1.327 Konzerte statt. With a very last organ concert and a reading in Münster’s Überwasser Church, the history of the “Academic Organ Hour” at Münster University comes to an end after more than 30 years. According to Prof. Joachim Dorf Müller, musicologist and co-initiator of the event, a total of 1,327 concerts were given over the years.



26.–27. März / 26–27 March

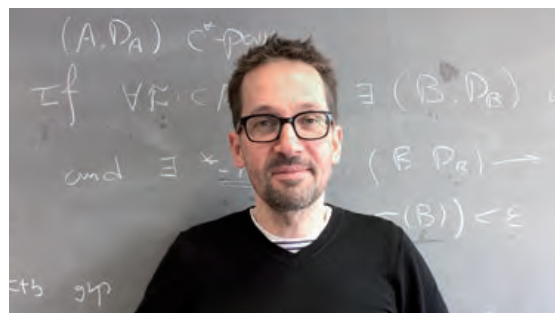
Das Musikleben in Norwegen während der nationalsozialistischen Besatzungszeit zwischen 1940 und 1945 ist Thema einer internationalen englischsprachigen Tagung. Der von Prof. Dr. Michael Custodis organisierte Kongress steht im Zusammenhang mit einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützten Projekt zu Verfolgung, Kollaboration und Widerstand im Musikleben Norwegens in dieser Zeit. **Musical Life in Norway During the German Occupation** between 1940 and 1945 is the subject of an international congress, held in English. The congress, organized by Prof. Michael Custodis, is linked to a project being funded by the German Research Foundation (DFG) on persecution, collaboration and resistance in the musical life of Norway during this time.

27. März / 27 March

Deutsches Lebendspenderegister: Bund fördert Projekt der WWU mit 2,2 Millionen Euro. Unter Federführung der Medizinischen Fakultät entsteht in Münster das erste systematische deutsche „Safety of the Living Kidney Donor – German National Register (SOLKID-GNR)“ zur Erforschung der Lebendniere spende. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Projekt unter Leitung von Prof. Dr. Barbara Suwelack mit insgesamt 2,2 Millionen Euro für fünf Jahre. **German Living Donors Register: Government provides 2.2 million euros of funding for Münster University project.** Under the aegis of the Faculty of Medicine, the first systematic German “Safety of the Living Kidney Donor – German National Register (SOLKID-GNR)” is set up in Münster for research into living kidney donations. The German Ministry of Education and Research (BMBF) provides 2.2 million euros of funding for five years for the project, which is headed by Prof. Barbara Suwelack.

27.–29. März / 27–29 March

Unter dem Motto „The Sound of Germany – wie politisch ist der deutsche Pop?“ diskutieren Medien-, Musik- und Literaturwissenschaftler*innen über die politischen Aspekte im deutschen Gegenwartspop. Die Tagung findet im Germanistischen Institut statt. Taking as their motto “The Sound of Germany – How Political is German Pop?”, scholars from the fields of the media, music and literary studies discuss the political aspects in contemporary German pop music. The conference is held at the Institute of German Studies.



/ Prof. Dr. Wilhelm Winter

28. März / 28 March

Millionenförderung für WWU-Mathematiker. Der Europäische Forschungsrat (European Research Council, ERC) zeichnet Prof. Dr. Wilhelm Winter mit einem „Advanced Grant“ aus und unterstützt sein Forschungsprojekt in der theoretischen Mathematik mit rund 1,6 Millionen Euro.

1.6 million euros of funding for Münster mathematician. The European Research Council (ERC) awards an Advanced Grant worth 1.6 million euros to Prof. Wilhelm Winter, supporting his research project in theoretical mathematics.

März / March

1. April / 1 April

Forschungsergebnisse reproduzierbar machen: DFG fördert gemeinsames Projekt des Instituts für Geoinformatik der WWU und der ULB. Die Ziele des Projekts „Opening Reproducible Research“ sind es, Forschungsergebnisse besser reproduzierbar und die wissenschaftliche Arbeit transparenter zu machen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert das Projekt mit rund 500.000 Euro für zweieinhalb Jahre.

Making research results reproducible: German Research Foundation funds joint project of Münster University's Institute for Geoinformatics and the University Library (ULB). The “Opening Reproducible Research” project aims to improve the reproducibility of research results, as well as make academic research more transparent. The German Research Foundation (DFG) is to provide 500,000 euros for two-and-a-half years of research.

April / April

8. April / 8 April

Baubeginn für den „Forschungscampus Ost“: Am Coesfelder Kreuz startet Münsters größtes Bauprojekt. Der „Forschungscampus Ost“ ist Teil des „Masterplans Universitätsmedizin“ – auf dem Gelände entstehen unter anderem das „Body & Brain Institute“ und das „Medizinische Forschungs-Centrum“ (MedForCe).

Building work begins on the Research Campus East: Münster's largest building project – the Research Campus East – starts at Coesfelder Kreuz. The project is part of the “Masterplan for University Medicine”, and the Body & Brain Institute and the Medical Research Centre (MedForCe) are just two of the buildings scheduled for the site.



/ Das Universitätsklinikum wird in den kommenden Jahren zahlreiche Bauprojekte realisieren. / Münster University Hospital will be completing numerous building projects in the coming years.

Mai / May

1. April / 1 April

WWU und Santander Universitäten unterzeichnen neuen Kooperationsvertrag: Damit wird die seit 2013 bestehende Zusammenarbeit fortgeführt. Unterstützt werden Projekte zur Nachwuchsförderung und zur Internationalisierung an der WWU. Santander Universitäten ist der deutsche Teil des weltweiten Unternehmensbereichs Santander Universities.

The University of Münster and Santander Universitäten sign a new cooperation agreement. This means a continuation of the cooperation which has existed since 2013. Support is to be provided for projects for promoting junior researchers and for internationalization at Münster University. Santander Universitäten is the German section of Santander Universities' global corporate division.

/ Fernando Silva (v. l.), Vorstandsmitglied von Santander, und Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels (v. r.) unterzeichnen im Philosophikum die Verträge für eine Fortsetzung der Kooperation. Anwesend sind weitere Vertreter*innen von Santander und der WWU sowie die Leiter*innen, Stipendiatinnen, Stipendiaten und Fellows der geförderten Projekte. In the Philosophikum building, Fernando Silva (front left), a member of the Santander board, and Rector Prof. Johannes Wessels (front right) sign the agreements for a continuation of their cooperation. Among those present are other representatives of Santander and Münster University, as well as project leaders, scholarship holders and fellows of the projects being funded.



23. April / 23 April

Unter dem Motto „Grenzüberschreitungen“ startet der Kultursemesterschwerpunkt an der WWU. Mit dem Programm erinnern Kulturgruppen, Studierende und Mitarbeiter*innen der WWU während des gesamten Sommersemesters an den langen Weg zur Öffnung der deutsch-deutschen Grenze im November 1989. Zum Veranstaltungsprogramm zählen Lesungen und Ausstellungen sowie Konzerte, die das Motiv auch musikalisch aufgreifen.

Under the motto “Crossing Borders”, the cultural focus begins for the summer semester at Münster University. In the programme, which lasts for the entire summer semester, cultural groups, students and Münster University staff recall the long path to the opening of the inner-German border in November 1989. The programme of events includes readings and exhibitions, as well as concerts which take up the theme musically.

7. Mai / 7 May

Die WWU punktet im aktuellen Hochschulranking des „Centrums für Hochschulentwicklung“ in Germanistik und Psychologie mit Plätzen in der Spitzengruppe. In der Kategorie „Abschlüsse in angemessener Zeit“ erhält das Fach Germanistik sowohl für das grundständige als auch für das Masterstudium Bestnoten. Das Fach Psychologie punktet besonders mit seinem Lehrangebot und der Studienorganisation.

Münster University scores in the current ranking of universities published by The Centre for Higher Education, with German studies and psychology occupying places in the top group. In the category “Degree obtained in a reasonable time”, German studies receives top marks for both bachelor's and master's programmes. Psychology scores especially with the teaching it offers and with its organization of studies.

28. Juni / 28 June

Die WWU landet im Shanghai-Ranking in der Mathematik, den Geowissenschaften, der Kommunikationswissenschaft und der Chemie auf Spitzenplätzen. In den genannten Fächern gehört die Universität zu den 100 besten Hochschulen der Welt. Insgesamt wurden für das „Academic Ranking of World Universities“ (ARWU) der Shanghaier Jiaotong-Universität mehr als 4.000 Universitäten bewertet.

Münster University takes top places in the Shanghai Ranking for mathematics, geosciences, communication sciences and chemistry. In these subjects, the University is among the world's 100 best. A total of 4,000 universities were assessed for the Academic Ranking of World Universities (ARWU) undertaken by the Shanghai Jiao Tong University.



Juni / June

Juli / July

11. Juli / 11 July

Stiftung unterstützt Grabungsprojekt der Forschungsstelle Asia Minor. Das langjährige Grabungsprojekt im Heiligtum des Gottes „Iuppiter Dolichenus“ erhält finanzielle Unterstützung von der Gerda Henkel Stiftung. Rund 100.000 Euro stehen in den kommenden zwei Jahren für die Konservierung und Präsentation des Grabungsareals im Südosten der Türkei zur Verfügung.

Foundation supports excavation project run by the Asia Minor research centre. The years-old excavation project at the sacred site dedicated to Jupiter Dolichenus receives financial support from the Gerda Henkel Foundation. Around 100,000 euros are to be made available in the next two years for the conservation and presentation of this excavation site in south-eastern Turkey.

nature
INDEX

12. Juli / 12 July

„Nature Index“: Die WWU zählt weltweit zu den publikationsstärksten Forschungseinrichtungen. Im „Nature Index Global 2019“ ist die Universität Münster eine von nur drei deutschen Universitäten, die es weltweit unter die Top 100 im aktuellen Ranking geschafft haben – sie liegt auf Platz 91. **“Nature Index“: Münster University is among the research institutions with the highest number of publications worldwide.** In the “Nature Index Global 2019”, the University of Münster occupies 91st place and is one of only three German universities which have made it into the Top 100 in the current ranking.



Die Gäste der WWU genießen das Schlossgartenfest bei schönstem Wetter und in stimmungsvoller Atmosphäre. / Münster University's guests enjoy the garden party at the Schloss amid fine weather and a splendid atmosphere.

5. Juli / 5 July

Beim diesjährigen **Schlossgartenfest des Rektorats** wird den rund 300 Gästen nach der Eröffnung durch Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels ein vielfältiges Programm geboten. Zu den prominenten Gästen zählen mehrere Landtagsabgeordnete, der münstersche Polizeipräsident Hans-Joachim Kuhlisch und die ehemaligen WWU-Rektoren Prof. Dr. Ursula Nelles und Prof. Dr. Wilfried Schlüter. At the **Rectorate's garden party at the Schloss** this year, which is opened by Rector Prof. Johannes Wessels, around 300 guests are treated to a varied programme. Prominent guests include several deputies from the regional state parliament, Münster's police commissioner Hans-Joachim Kuhlisch and two former rectors of the University, Prof. Ursula Nelles and Prof. Wilfried Schlüter.



15.–20. Juli / 15–20 July

Rund 1.000 Wissenschaftler*innen diskutieren auf dem weltgrößten Kongress der Sportpsychologie. Aus Anlass des **50. Geburtstags der Europäischen Gesellschaft für Sportpsychologie (FEPSAC)** reisen Gäste aus mehr als 50 Ländern zum Fachkongress nach Münster, der unter dem Motto „Building the future of sport and exercise psychology“ steht. Around 1,000 academics attend the world's largest sports psychology congress. To mark the 50th birthday of the **European Federation of Sport Psychology (FEPSAC)**, guests from more than 50 countries come to Münster to take part in the congress, which has as its motto “Building the future of sport and exercise psychology”.

17. Juli / 17 July

WWU-Forscher*innen sind am Ausbau des Neutrino-Observatoriums „IceCube“ am Südpol beteiligt. Die Aufrüstung der Anlage soll dazu beitragen, die Eigenschaften von Neutrinos genauer als zuvor zu messen. Einen von zwei neuen optischen Sensoren, das „Multi-Pixel Digital Optical Module“, entwickelten deutsche Forschergruppen an den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Münster sowie am DESY (Deutsches Elektronen-Synchrotron) federführend. **Münster University researchers involved in expanding the Neutrino Observatory “IceCube” at the South Pole.** The facility is being upgraded in order to help measure the properties of neutrinos more accurately than before. One of the two new optical sensors, the “Multi-Pixel Digital Optical Module”, was developed by German research teams at the Universities of Erlangen-Nuremberg and Münster as well as at the Deutsches Elektronen-Synchrotron, DESY.



/ Das IceCube-Labor am Südpol. Am Himmel sind die Milchstraße und schwache Polarlichter zu sehen. / The IceCube laboratory at the South Pole. The Milky Way and faint polar lights can be seen in the sky.

Juli / July

4.500.000 €
+ 200.000 €

23. Juli / 23 July

Neue Forschungsgruppe zu Schlaganfall: 4,5 Millionen Euro Förderung für Verbundprojekt mit Beteiligung der WWU. Für ein besseres Verständnis der Schlaganfall-Ursachen finanziert die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) eine neue klinische Forschungsgruppe. Beteiligt an dem Verbund sind vier deutsche Hochschulen, darunter auch die WWU. Insgesamt investiert die DFG 4,5 Millionen Euro in das Projekt. **New stroke research team: 4.5 million euros in funding for joint project with Münster University involvement.** The German Research Foundation (DFG) finances a new Clinical Research Unit to improve understanding of the causes of strokes. Four German universities, including Münster, are involved in the joint project, in which the DFG is investing a total of 4.5 million euros.

August / August


26.–30. August / 26–30 August

16 Studierende aus elf Nationen nehmen an der vierten internationalen Summer School „European Campus of Intercultural Perspectives“ in Münster teil. Die Studierenden befassen sich eine Woche lang mit verschiedenen Aspekten von interkultureller Kompetenz und ihrer Bedeutung für das Zusammenleben in einer globalisierten Welt. **16 students from eleven countries take part in the fourth international Summer School “European Campus of Intercultural Perspectives” in Münster.** For one week, the students look at various aspects of intercultural competence and its importance for living together in a globalized world.

26. August / 26 August

DFG bewilligt Grabungsprojekt der WWU. Seit mehr als 20 Jahren untersuchen die Mitarbeiter*innen der Forschungsstelle Asia Minor im Seminar für Alte Geschichte die kulturellen Hinterlassenschaften der antiken Stadt Doliche in der Südosttürkei. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert das Projekt mit knapp 800.000 Euro für weitere drei Jahre. **DFG approves Münster University excavation project.** For more than 20 years now, staff at the Asia Minor research centre in the Department of Ancient History have been examining the cultural relics at the ancient town of Doliche in south-eastern Turkey. The German Research Foundation (DFG) is to provide almost 800,000 euros of funding for the project for a further three years.

/ Türkische, syrische und deutsche Mitarbeiter bei Grabungs-, Säuberungs- und Konservierungsarbeiten auf dem Dülük Baba Tepesi bei Doliche im Südosten der Türkei. Turkish, Syrian and German workers involved in excavation, cleaning and conservation work on the Dülük Baba Tepesi near Doliche in south-eastern Turkey.


CELLS IN MOTION
Interfaculty Centre

4. September / 4 September

Das „Cells in Motion Interfaculty Centre“ führt als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der WWU die Arbeit des Exzellenzclusters „Cells in Motion“ weiter, dessen Förderung nach sieben Jahren im Oktober 2019 ausläuft. Der Verbund vernetzt und unterstützt Wissenschaftler*innen aus Medizin, Biologie, Chemie, Pharmazie, Mathematik, Informatik und Physik. **The “Cells in Motion Interfaculty Centre” continues the work of the “Cells in Motion” Cluster of Excellence as a central research institute.** After seven years, the Cluster’s funding expires in October 2019. The Interfaculty Centre networks and supports researchers from the fields of medicine, biology, chemistry, pharmacy, mathematics, computer science and physics.

September / September





15. September / 15 September

Beim fünften „Tag der Ausbildung“ informieren sich Schüler*innen aller Schulformen ab der achten Klasse sowie deren Eltern und Lehrer*innen über die verschiedenen Ausbildungsberufe an der WWU. Neben Infoständen erwarten die Gäste Werkstatt- und Laborführungen sowie Vorträge zur Ausbildung, zur Berufswahl und zu schriftlichen Bewerbungsunterlagen. On “Vocational Training Day”, held for the fifth time, students from all types of schools from the 8th grade upwards, as well as their parents and teachers, inform themselves of the various vocational training options offered by the University of Münster. Awaiting the guests, in addition to information stands, are guided tours of workshops and laboratories as well as talks on training, choosing an occupation and writing an application.

16.–19. September / 16–19 September

Im Rahmen der Tagung „Forschung. Lernen. Lehren an öffentlichen Orten“ tauschen sich Forscher*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in Münster über das Lernen und Lehren an öffentlichen Orten aus. Die vom Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) der WWU organisierte Tagung befasst sich mit der Unterrichts- und Seminargestaltung außerhalb von Schule und Universität. At the “Research. Learning. Teaching in Public Places” congress, researchers from Germany, Austria and Switzerland discuss the subject of learning and teaching in public places. The congress, organized by Münster University’s Centre for Teacher Education (ZfL), deals with the design of lessons and seminars outside schools and universities.



WWU-Historiker Prof. Dr. Thomas Großbölting (l.) und der Generalvikar des Bistums Münster, Dr. Klaus Winterkamp. Münster University historian Prof. Thomas Großbölting (left) and the Vicar General of the Diocese of Münster, Dr. Klaus Winterkamp

19. September / 19 September

Ein Historiker-Team unter Leitung von Prof. Dr. Thomas Großbölting untersucht Fälle von sexuellem Missbrauch durch katholische Priester und andere Amtsträger im Bistum Münster. Das Projekt, das die Jahre 1945 bis 2018 umfasst, beginnt am 1. Oktober. Die Initiative für die Studie ging vom Bistum aus, das dafür rund 1,3 Millionen Euro zur Verfügung stellt. A team of historians led by Prof. Thomas Großbölting looks into cases of sexual abuse by Catholic priests and other officials in the diocese of Münster. The project, which covers the years 1945 to 2018, begins on 1 October. The study was started on the initiative of the diocese, which is providing 1.3 million euros to fund it.

11. Oktober / 11 October

Der Career Service und das International Office laden im Rahmen der „Erasmus Days“ zum Feiern ein. Die Feierlichkeiten am 11. Oktober stehen unter dem Motto „Willkommen im Haus Europa“. Gemeinsam mit dem Erasmus-Verein werden ein buntes Informationsprogramm und Gelegenheit zum Austausch geboten. The Careers Service and the International Office extend an invitation to celebrate “Erasmus Days”. On 11 October the celebrations take place under the motto “Welcome to the House of Europe”. Together with the Erasmus Society, they offer a varied programme of information, as well as providing opportunities for discussion.

September / September



Rund 370 Austausch-Studierende starten ihr Studium an der WWU. Around 370 exchange students begin their studies at Münster University.

17. September / 17 September

Die WWU begrüßt in der „Welcome Week“ 350 internationale Gäste. Die Mehrzahl der Studierenden nimmt am Erasmus-Austauschprogramm der Europäischen Union teil. Im Wintersemester 2019/2020 beginnen außerdem 74 nichteuropäische „Incomings“ ihr Studium an der WWU und bleiben für ein oder zwei Semester. Während der Welcome Week erhalten die Studierenden wichtige Hinweise zum Studienstart. In its “Welcome Week”, the University of Münster welcomes 350 international guests. The majority of the students are participants in the European Union’s Erasmus exchange programme. In the winter semester 2019/2020, there are also 74 non-European students who have arrived for either one or two semesters. During the Welcome Week, the students are given important information on beginning their studies.

Oktober / October

2. Oktober / 2 October

Das WWU-Rektorat nimmt rund 5.150 Studienanfänger*innen in Empfang. Weil die Erstsemester nicht gleichzeitig in die Universitätssporthalle passen, wurden die „Erstis“ in drei Gruppen und nach Fachbereichen geordnet eingeladen. Mehr als 3.000 von ihnen kommen über den Tag verteilt zum Horstmarer Landweg. Insgesamt beginnen rund 9.850 Studienanfänger*innen und Hochschulwechsler*innen ihr Studium an der WWU. Im Wintersemester 2019/2020 sind damit rund 44.850 Studierende eingeschrieben. The Rectorate of the University of Münster welcomes around 5,150 freshers. Because there is not enough space in the University Sports Centre for all the freshers at the same time, they are divided up into three groups and invited to come separately, by department. More than 3,000 of them come, spread over the day, to the Horstmarer Landweg. A total of around 9,850 freshers and transfer students begin their studies at the University of Münster. This means that around 44,850 students are enrolled for the winter semester 2019/2020.



Volle Ränge in der Universitätssporthalle: Die WWU begrüßt ihre neuen Studierenden. / Münster University welcomes its new students in a packed-out University sports hall.

7. November / 7 November

DFG bewilligt neue klinische Forschungsgruppe zum Thema systemische Entzündungen: Der neue WWU-Wissenschaftsverbund „Organdysfunktion im Rahmen systemischer Inflammationssyndrome“ erhält von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) über einen Zeitraum von drei Jahren rund vier Millionen Euro.

DFG approves new Clinical Research Unit on systemic inflammations: The new joint research association at Münster University, “Organ Dysfunction During Systemic Inflammation”, receives from the German Research Foundation (DFG) around four million euros for a period of three years.

8. November / 8 November

Das Neutestamentliche Seminar der Evangelisch-Theologischen Fakultät eröffnet die interdisziplinäre „Forschungsstelle Brief“.

Ausgehend vom Altertum und von der Erforschung antiker Briefe untersuchen Wissenschaftler*innen verschiedener Fachbereiche die Briefkultur.

The Department of New Testament Studies within the Faculty of Protestant Theology opens the interdisciplinary “Research Centre for Letters”. Proceeding from Antiquity and from research covering letters from that period, researchers from a variety of departments study the culture of letters.

27. November / 27 November

Clarivate Analytics veröffentlicht Zitations-Ranking 2019: Fünf WWU-Forscher sind weltweit meistzitiert. Im Ranking „Highly Cited Researchers 2019“ des US-amerikanischen Konzerns Clarivate Analytics sind Prof. Dr. Armido Studer, Prof. Dr. Frank Glorius (beide Chemie), Prof. Dr. Ralf Adams (Medizin/Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin), Prof. Dr. Helmut Baumgartner (Medizin/Universitätsklinikum) und Prof. Dr. Jörg Kudla (Biologie) vertreten.

Clarivate Analytics publishes citation ranking for 2019: five Münster researchers are among the most-cited worldwide. The list of “Highly Cited Researchers 2019”, published by the US company Clarivate Analytics, includes Prof. Armido Studer, Prof. Frank Glorius (both chemistry), Prof. Ralf Adams (medicine/Max Planck Institute for Molecular Biomedicine), Prof. Helmut Baumgartner (medicine/University Hospital) and Prof. Jörg Kudla (biology).



/ Dr. Manuel van Gemmeren

6. Dezember / 6 December

Emmy Noether-Programm: WWU-Chemiker erhält 1,7 Millionen Euro Forschungsförderung. Die DFG unterstützt Dr. Manuel van Gemmeren im Rahmen des Emmy Noether-Programms dabei, in den kommenden sechs Jahren am Organisch-Chemischen Institut eine eigene Forschergruppe aufzubauen.

Emmy Noether Programme: Münster University chemist receives 1.7 million euros to fund research. The German Research Foundation (DFG) provides financial support for Dr. Manuel van Gemmeren within the framework of the Emmy Noether Programme to enable him to set up his own research group in the coming six years at the Institute of Organic Chemistry.

November / November

Dezember / December



/ Das Rektorat der WWU unter Führung von Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels (l.) zeigt Flagge zum „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ am 25. November. The Münster University Rectorate, led by Rector Prof. Johannes Wessels (left), shows its colours on the “International Day for the Elimination of Violence against Women” on 25 November.

25. November / 25 November

Seit mehr als drei Jahrzehnten treten am 25. November weltweit Menschen für die Beseitigung von Diskriminierung und sexualisierter Gewalt gegen Frauen ein. Auch in diesem Jahr nimmt die WWU den **Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen** zum Anlass, alle Angehörigen der Hochschule für das Thema zu sensibilisieren. For over thirty years now, people worldwide have demonstrated on 25 November for discrimination and sexual violence against women to stop. This year, too, the University takes the opportunity offered by the **International Day for the Elimination of Violence against Women** to sensitize all its members to the issue.

4. Dezember / 4 December

Das nordrhein-westfälische Ministerium für Kultur und Wissenschaft verlängert seine Förderung der Forschungsdatenbank CRIS.NRW (Current Research Information System) bis zum Jahr 2022 mit insgesamt 4,7 Millionen Euro. CRIS.NRW leistet einen wichtigen Beitrag zur Forschungsberichterstattung der Hochschulen, indem es Forschungsaktivitäten einheitlich dokumentiert und somit vergleichbar macht. **The North Rhine-Westphalian Ministry of Culture and Science prolongs its financial support for the research database CRIS.NRW** (Current Research Information System) to 2022 and provides a total of 4.7 million euros of funding. CRIS.NRW makes an important contribution to reporting on research being carried out at universities by providing a standardized – and thus comparable – documentation of research activities.

CRIS.NRW

Landesinitiative zur Umsetzung
des Kerndatensatz Forschung

q62 κ6m9q7e9z9z f01zcpm9g
Γ9m9e2!m!9f!v6 z0r ηm2e7znu8

CRIS.NRW

preisträgerinnen und preisträger prizes and awards

Neujahrsempfang 2020 / New Year's Reception 2020

/ Universitätspreise 2019 / University prizes and awards for 2019

Am Abend des Neujahrsempfangs 2020 ist die Aula des bunt und festlich illuminierten Schlosses mit rund 450 Gästen bis auf den letzten Platz besetzt. Der festliche Rahmen wird unter anderem dazu genutzt, die WWU-Universitätspreise für das Jahr 2019 zu vergeben.

Der mit 30.000 Euro dotierte Lehrpreis geht an Dr. Matthias Freise vom Institut für Politikwissenschaft. Der Wissenschaftler setzt seit vielen Jahren das Konzept des Forschenden Lernens in seinen Lehrveranstaltungen um. Masterstudierende erhalten dabei die Gelegenheit, neben den üblichen Seminaren auch an einem Forschungsprojekt mitzuarbeiten.

Der mit 20.000 Euro dotierte Gleichstellungspreis geht an das Projekt Teach Tank „Lehrbausteine Gender in Theologie“ der Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung der Katholisch-Theologischen Fakultät. Das Projekt dient dazu, Lehr- und Lernmaterialien zu entwickeln und so aufzubereiten, dass alle Dozentinnen und Dozenten der Fakultät diese analog und digital nutzen können.

Außerdem erhält die Law Clinic Münster – Studentische Rechtsberatung e. V. den mit 7.500 Euro dotierten Studierendenpreis. Mit der Auszeichnung unterstützt das Rektorat das große ehrenamtliche Engagement der Studierenden, die Bedürftigen, denen der Zugang zu Rechtsberatung aus finanziellen oder persönlichen Gründen verschlossen bleibt, eine kostenfreie Rechtsberatung anbieten.

In the evening of the New Year's Reception 2020, the Schloss is festively illuminated and the 450 guests fill every last seat in the auditorium. The ceremonious occasion is also the setting for the presentation of the University prizes and awards for 2019.

The Teaching Prize, worth 30,000 euros, goes to Dr. Matthias Freise from the Institute of Political Science. For a number of years now, Freise has been implementing the concept of learning through research in his teaching. This gives master's students the opportunity to be involved in a research project in addition to their normal seminars.

The Gender Equality Award, worth 20,000 euros, goes to the project 'Teach Tank', "Teaching Modules for Gender in Theology", run by the Theological Gender Research Centre at the Faculty of Catholic Theology. The aim of the project is to develop teaching and learning materials and prepare them for both analogue and digital use by all lecturers in the faculty.

The Law Clinic Münster – Studentische Rechtsberatung e.V. also receives the Student Prize, worth 7,500 euros. In awarding the prize, the Rectorate supports the high degree of social engagement shown by the students, who offer free legal advice to people in need – those who, for financial or personal reasons, would otherwise have no access to legal advice.

A

Prof. Dr. Maged Alnawaiseh
Dr. Susann Wicke

/ Nachwuchspreise der Universitätsgesellschaft Münster
Junior Researcher Awards from the Universitätsgesellschaft Münster

In einem Festakt werden der Mediziner Prof. Dr. Maged Alnawaiseh und die Biologin Dr. Susann Wicke mit dem Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses der Universitätsgesellschaft Münster e.V. geehrt. Die Auszeichnungen in Höhe von jeweils 5.000 Euro würdigen herausragende Forschungsleistungen.

In a special ceremony, physician Prof. Maged Alnawaiseh and biologist Dr. Susann Wicke are presented with the Award for the Promotion of Junior Researchers by the Universitätsgesellschaft Münster (Friends & Sponsors of the University). The awards, each worth 5,000 euros, are given for outstanding research work.

B

Dr. Annika Bach

Fachbereich Mathematik und Informatik
Faculty of Mathematics and Computer Science

Dr. Dennis Borghardt

Fachbereich Philologie / Faculty of Philology

Dr. Johanna Göhler

Rechtswissenschaftliche Fakultät / Faculty of Law

Dr. Janina Grabs

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
Faculty of Educational and Social Science

Dr. Kathleen Hübner

Fachbereich Biologie / Faculty of Biology

Dr. Sarah Humberg

Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaft
Faculty of Psychology/Sport and Exercise Sciences

Dr. Sabine Joy Ihben-Bahl

Evangelisch-Theologische Fakultät / Faculty of Protestant Theology

Dr. Robert Knitsch

Fachbereich Chemie und Pharmazie
Faculty of Chemistry and Pharmacy

Dr. Hannes Mohrschladt

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
School of Business and Economics

Dr. Eileen Otte

Fachbereich Physik / Faculty of Physics

Dr. Sigrid Richter-Brockmann

Fachbereich Geowissenschaften / Faculty of Geosciences

Dr. Kristin Riepenhoff

Katholisch-Theologische Fakultät / Faculty of Catholic Theology

Jonas Stephan

Fachbereich Geschichte/Philosophie
Faculty of History and Philosophy

Dr. Anna Lena Uerpmann

Medizinische Fakultät / Faculty of Medicine

/ Dissertationspreise / Dissertation Prizes

Insgesamt erhalten 112 Nachwuchswissenschaftler*innen für ihre Dissertation das höchste Lob und damit das bestmögliche Prädikat „summa cum laude“. In einer Feierstunde in der Schloss-Aula zeichnet das Rektorat der WWU die Autorinnen und Autoren der 14 besten Promotionen mit einem Dissertationspreis in Höhe von jeweils 3.500 Euro aus, um ihre weitere Forschungsarbeit zu fördern.

A total of 112 junior researchers receive the highest commendation – “summa cum laude”, the best possible grade – for their dissertations. At a ceremony in the auditorium in the Schloss, the Rectorate of Münster University awards prizes, worth 3,500 euros each, for the 14 best dissertations, providing financial support for the authors for their continuing research work.

Prof. Dr. Thomas Bauer

/ WISSEN! Sachbuchpreis der wbg für Geisteswissenschaften
WISSEN! Nonfiction Prize awarded by publishers “wbg”

Die Wissenschaftliche Buchgesellschaft (wbg) ehrt den WWU-Arabisten Prof. Dr. Thomas Bauer für sein Buch „Warum es kein islamisches Mittelalter gab“ mit dem WISSEN! Sachbuchpreis der wbg für Geisteswissenschaften. Mit 40.000 Euro ist dies der höchstdotierte deutsche Sachbuchpreis für Geisteswissenschaften.

The publishing house Wissenschaftliche Buchgesellschaft (wbg) awards Arabist Thomas Bauer its WISSEN! Nonfiction Prize for the Humanities for his book “Why there was no Islamic Middle Ages”. Worth 40,000 euros, this is the most valuable German nonfiction prize in the field of the Humanities.

F

Prof. Dr. Peter Funke

/ Kongresspreis Münster und Ausonius-Preis der Universität Trier
Münster Congress Award and Ausonius Award of the University of Trier

Prof. Dr. Peter Funke erhält als Sprecher des 52. Historikertages den Kongresspreis Münster. Mit dem Preis würdigt die Kongressinitiative Münster Akteure, die besondere Tagungen nach Münster holen und sich als Botschafter der Stadt verdient machen. Der Ausonius-Preis der Universität Trier geht ebenfalls an den WWU-Althistoriker: „Mit Professor Peter Funke wird ein hervorragender Forscher und einer der profiliertesten deutschen Wissenschaftsmanager für sein Lebenswerk geehrt“, begründet die Universität ihre Wahl.

Prof. Peter Funke, the spokesperson for the 52nd German Historians Congress, receives the Münster Congress Award. The award is presented in recognition of the work done by Münster personalities who bring special congresses to Münster and successfully act as ambassadors for the city. The University of Trier's Ausonius Award also goes to Funke as Professor of Ancient History. The University's citation reads: "Professor Peter Funke is an outstanding researcher and one of the most distinguished academic managers in Germany, and he receives the award for his life's work."

G

Prof. Dr. Frank Glorius

/ Gay-Lussac-Humboldt-Preis / Gay-Lussac Humboldt Prize

Für seine herausragende Forschung und seine engen wissenschaftlichen Verbindungen zu Frankreich erhält Prof. Dr. Frank Glorius, Organischer Chemiker an der WWU, den mit 60.000 Euro dotierten Gay-Lussac-Humboldt-Preis. Das französische Hochschul- und Forschungsministerium vergibt den Preis an exzellente deutsche Wissenschaftler*innen aus allen Fachdisziplinen, die für eine besondere Zusammenarbeit zwischen den beiden Nachbarländern stehen.

Prof. Frank Glorius, an organic chemist at Münster University, receives the Gay-Lussac Humboldt Prize, worth 60,000 euros, for his outstanding research and his close scientific links to France. The French Ministry of Higher Education and Research awards the prize to German researchers of excellence from all disciplines who represent a special quality of collaboration between the two neighbouring countries.

/ preisträger awardees

K

Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi

/ Voltaire-Preis für Toleranz, Völkerverständigung und Respekt vor Differenz / Voltaire Prize for Tolerance, International Understanding and Respect for Differences

Für seine Vermittlung zwischen den Kulturen verleiht die Universität Potsdam Ahmad Milad Karimi, Professor für Kalām, Islamische Philosophie und Mystik an der WWU, den Voltaire-Preis für Toleranz, Völkerverständigung und Respekt vor Differenz. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird seit 2017 einmal im Jahr an eine Wissenschaftlerin oder einen Wissenschaftler vergeben, die oder der sich für die Freiheit von Forschung und Lehre sowie für das Recht auf freie Meinungsäußerung einsetzt.

For his work in mediating between cultures, the University of Potsdam awards the Voltaire Prize for Tolerance, International Understanding and Respect for Differences to Ahmad Milad Karimi, Professor of Kalām, Islamic Philosophy and Mysticism at the University of Münster. The prize, worth 5,000 euros, has been awarded annually since 2017 to an academic who promotes freedom for research and teaching, as well as freedom of expression.

/ Deutscher Dialogpreis des Bunds Deutscher Dialog Institutionen
German Dialogue Award from the Association of German Dialogue Institutions

Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi von der WWU erhält vom Bund Deutscher Dialog Institutionen den Deutschen Dialogpreis. Dieser ehrt Personen und Institutionen, die zum Dialog der Kulturen und Religionen beitragen. Ahmad Milad Karimi hat seit 2016 die Professur für Kalām, Islamische Philosophie und Mystik an der WWU inne und ist dort stellvertretender Leiter des Zentrums für Islamische Theologie.

Prof. Ahmad Milad Karimi from the University of Münster receives the German Dialogue Award from the Association of German Dialogue Institutions (Bund Deutscher Dialog Institutionen). The Association honours individuals and institutions that contribute to dialogue between cultures and religions. Ahmad Milad Karimi has been Professor of Kalām, Islamic Philosophy and Mysticism at the University of Münster since 2016. He is the Deputy Director of the Centre for Islamic Theology there.

Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

/ Toleranzring der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste / Ring of Tolerance from the European Academy of Sciences and Arts

Die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste in Köln zeichnet den WWU-Wissenschaftler und islamischen Theologen Prof. Dr. Mouhanad Khorchide mit dem Toleranzring aus. Mouhanad Khorchide lehrt und forscht als Professor für islamische Religionspädagogik seit 2010 an der WWU, wo er das Zentrum für Islamische Theologie leitet.

The European Academy of Sciences and Arts in Cologne presents Prof. Mouhanad Khorchide, an Islamic theologian at the University of Münster, with the "Ring of Tolerance". Khorchide has been engaged in teaching and research as Professor of Islamic Religious Instruction at Münster since 2010. He is the Director of the Centre for Islamic Theology there.

Viktoriia Kotenko

/ DAAD-Preis / DAAD Prize

Die ukrainische Medizin-Studentin Viktoriia Kotenko erhält den DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender in Höhe von 1.000 Euro. Mit dieser Auszeichnung würdigen der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und die WWU herausragende Leistungen und bemerkenswertes gesellschaftliches Engagement ausländischer Studierender.

The Ukrainian medical student Viktoriia Kotenko receives the DAAD Prize for Outstanding Achievements of Foreign Students, worth 1,000 euros. The prize is awarded by the DAAD (German Academic Exchange Service) and the University of Münster for outstanding academic work and notable social engagement on the part of foreign students.

Annette Kurschus

/ Ehrendoktorwürde der WWU
Honorary doctorate from Münster University

Die Evangelisch-Theologische Fakultät der WWU verleiht der leitenden Theologin der Evangelischen Kirche von Westfalen, Präses Annette Kurschus, den Titel einer Doktorin ehrenhalber (Dr. theol. h. c.). Mit der Ehrendoktorwürde würdigt die Fakultät ihre Verdienste um den Dialog zwischen Religion und Gesellschaft sowie um Theologie und Kirche.

The Faculty of Protestant Theology at the University of Münster awards an honorary doctorate (Dr. theol. h.c.) to the leading theologian in the Protestant Church in Westphalia, Präses (President) Annette Kurschus. The Faculty awards the doctorate not only in recognition of Kurschus' work in promoting dialogue between religious organizations and society, but also for her work relating to theology and the Church.

L

Dr. Niklas Lofruthe

/ Promotionspreis der Medizinischen Fakultät
Dissertation Prize of the Faculty of Medicine

Der WWU-Mediziner Dr. Niklas Lofruthe erhält für seine Doktorarbeit über „Intravenöse Eisencarboxymaltose als potentielle Therapie bei Entzündungsanämie“ den von der Medizinischen Fakultät der WWU verliehenen Promotionspreis in Höhe von 2.500 Euro.

The Münster University physician Dr. Niklas Lofruthe receives the Dissertation Prize, worth 2,500 euros and awarded by the University's Faculty of Medicine, for his dissertation on "Intravenous Ferric Carboxymaltose as a Potential Therapy in Inflammatory Anaemia".

M

Prof. Dr. Annette Marohn

/ Polytechnik-Preis / Polytechnic Prize

Die Direktorin des Instituts für Didaktik der Chemie der WWU, Prof. Dr. Annette Marohn, belegt bei der Verleihung des Polytechnik-Preises den mit 15.000 Euro dotierten zweiten Platz. Sie bekommt die Auszeichnung für ihre Projekte „choice2explore“ und „choice2learn“.

The Director of the Institute for Chemistry Teaching at Münster University, Prof. Annette Marohn, takes second place in the Polytechnic Prize awards. She receives her award, worth 15,000 euros, for her projects “choice2explore” and “choice2learn”.

R

Dr. Sigrid Richter-Brockmann
Anna Saupe
Till Söte

/ Heitfeld-Preise / Heitfeld Prizes

Das Institut für Geologie und Paläontologie der WWU zeichnet 2019 zwei Absolventinnen und einen Absolventen aus: Anna Saupe und Till Söte nehmen für ihre Masterarbeit je einen mit 500 Euro dotierten Preis der Hildegard und Karl-Heinrich Heitfeld Stiftung entgegen. Dr. Sigrid Richter-Brockmann erhält einen mit 1.000 Euro dotierten Heitfeld-Preis für ihre Dissertation.

Münster University's Institute for Geology and Palaeontology honours three graduates in 2019. Anna Saupe and Till Söte are each presented with a prize worth 500 euros from the Hildegard and Karl-Heinrich Heitfeld Foundation for their master's thesis. Dr. Sigrid Richter-Brockmann receives a Heitfeld Prize worth 1,000 euros for her doctoral dissertation.

Dr. Ottaviano Ruesch

/ Sofja-Kovalevskaja-Preis der Alexander-von-Humboldt-Stiftung
Sofja Kovalevskaja Award from the Alexander von Humboldt Foundation

Der Schweizer Planeten-Geologe Dr. Ottaviano Ruesch ist einer von sechs Preisträgern des Sofja-Kovalevskaja-Preises der Alexander-von-Humboldt-Stiftung. Ausgestattet mit einem Preisgeld in Höhe von bis zu 1,65 Millionen Euro wird der 32-Jährige in den kommenden fünf Jahren an der WWU forschen und dort eine eigene Arbeitsgruppe am Institut für Planetologie aufbauen. „Es ist eine großartige Gelegenheit, am Institut für Planetologie in Münster zu arbeiten, einer der besten Forschungseinrichtungen in Deutschland und weltweit“, betont Ottaviano Ruesch. „Mit unserem Forschungsvorhaben können wir unser Wissen über Planeten erweitern und uns auf zukünftige Untersuchungen des Sonnensystems vorbereiten.“

Der Sofja-Kovalevskaja-Preis geht einmal jährlich an herausragende Nachwuchswissenschaftler*innen aus aller Welt, um ihnen die Möglichkeit zu bieten, bis zu fünf Jahre lang an deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen zu arbeiten und sich dort innovativen Projekten zu widmen. Finanziert wird der Preis vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

The Swiss planetary geologist Dr. Ottaviano Ruesch is one of six people presented with the Sofja Kovalevskaja Award from the Alexander von Humboldt Foundation. With the prize money of up to 1.65 million euros, Ruesch, 32, will undertake research at Münster University in the next five years and there build up his own working group at the Institute of Planetology. “This is a tremendous opportunity to work at the Institute of Planetology in Münster – one of the best research facilities not only in Germany, but worldwide,” says Ruesch. “Our research project will enable us to increase our knowledge of planets and prepare for future studies of the solar system,” he adds.

The Sofja Kovalevskaja Award is presented once a year to outstanding junior researchers from all over the world, giving them an opportunity to work for up to five years at German universities and research facilities and devote themselves to innovative projects there. The award is financed by the German Ministry of Education and Research.

S

Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel

/ Höffmann-Wissenschaftspreis
Höffmann Academic Award

Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel ist der Höffmann-Wissenschaftspreis-Träger 2019. Der WWU-Theologe erhält die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung für seine Arbeit zur Förderung eines besseren Verständens zwischen den Religionen. Die Universität Vechta vergibt den für interkulturelle Kompetenz stehenden Preis zum neunten Mal.

Münster University theologian Prof. Perry Schmidt-Leukel receives the Höffmann Academic Award for 2019 for his work on promoting greater understanding between religions. It is the ninth time that the University of Vechta has presented this award for intercultural competence, worth 10,000 euros.

Jeung Beum Sohn

/ Internationaler Deutscher Pianistenpreis
International German Piano Award

Jeung Beum Sohn gewinnt den Internationalen Deutschen Pianistenpreis. Der Preis in Höhe von 20.000 Euro wird seit 2011 jährlich vom International Piano Forum (IPF) verliehen. Der 27-jährige Pianist bereitet sich in der Klavierklasse von Prof. Arnulf von Arnim an der Musikhochschule Münster auf sein Konzertexamen vor.

Jeung Beum Sohn wins the International German Piano Award. The prize, worth 20,000 euros, has been awarded every year since 2011 by the International Piano Forum (IPF). The 27-year-old pianist is currently preparing for his concert examination in the piano class of Prof. Arnulf von Arnim.

W

Dr. Daniel Westmattmann

/ Dombret-Promotionspreis 2018
Dombret Doctoral Thesis Award 2018

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der WWU zeichnet Dr. Daniel Westmattmann mit dem Dombret-Promotionspreis 2018 aus. Der Wissenschaftler erhält für seine Dissertation mit dem Prädikat „summa cum laude“ über das Dopingverhalten im Spitzensport 2.000 Euro.

The School of Business and Economics at Münster University awards Dr. Daniel Westmattmann the Dombret Doctoral Thesis Award 2018. Westmattmann receives 2,000 euros for his dissertation – graded “summa cum laude” – on doping behaviour in top-level sport.

Prof. Dr. Martin Winter

/ Arfvedson-Schlenk-Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker
Arfvedson-Schlenk-Award from the Society of German Chemists

Für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Lithiumchemie erhält der WWU-Elektrochemiker und Materialforscher Prof. Dr. Martin Winter den Arfvedson-Schlenk-Preis. Die Gesellschaft Deutscher Chemiker verleiht den Preis alle zwei Jahre. Er ist mit 7.500 Euro und einer Silbermedaille dotiert und wird von der Firma Albemarle gestiftet.

Prof. Martin Winter, electrochemist and materials researcher at Münster University, is awarded the Arfvedson-Schlenk-Award for his outstanding scientific work in the field of lithium chemistry. The prize – which is worth 7,500 euros and includes a silver medal – is awarded by the Society of German Chemists every two years. The prize is donated by the Albemarle Corporation.

Externe Preise External Prizes

Sportlerehrung / Sporting accolade

/ Ehrenamtspreis / Award for Voluntary Work

Im Jahr 2019 erbringen zahlreiche Studierende der WWU bei nationalen und internationalen Wettkämpfen sportliche Höchstleistungen – begleitet und unterstützt vom Hochschulsport (HSP) Münster. Bei der Sportlerehrung in der Studiobühne im Philosophikum der WWU zeichnet das Rektorat 80 Athletinnen und Athleten aus. Jason Lee Hurrelbrink erhält zudem den Ehrenamtspreis: Seit 2014 ist er Übungsleiter beim Gesellschaftstanz und gleichzeitig erfolgreicher Trainer der Latein-Formation des Hochschulsports und der 1. Mannschaft des Universitäts-Tanzsportclubs Münster in der Oberliga.

In 2019 numerous Münster University students produce top performances in national and international sporting competitions – accompanied and supported by Münster University Sports. The Rectorate presents awards to 80 athletes at a ceremony honouring them in the Studiobühne of the Philosophikum building at the University. Jason Lee Hurrelbrink also receives an award for voluntary work: since 2014 he has been a trainer for ballroom dancing and, at the same time, a successful trainer for the Latin Formation section of University Sports as well as for the 1st team of the Münster University Ballroom Dancing Club in the top division.

B

Stella Buchmann Malte Hübschen Stefanie Plöger

/ Studienpreis / Master's Dissertation Prize

Drei Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs Chemie und Pharmazie erhalten eine Auszeichnung für ihre herausragenden Masterarbeiten. Wirtschaftschemikerin Stella Buchmann, Lebensmittelchemiker Malte Hübschen und Chemikerin Stefanie Plöger nehmen jeweils einen mit 1.000 Euro dotierten Studienpreis entgegen, der von Unternehmen aus dem Münsterland gestiftet wird.

Three graduates of the Faculty of Chemistry and Pharmacy receive an award for their outstanding master's dissertations. Business chemist Stella Buchmann, food chemist Malte Hübschen and chemist Stefanie Plöger each receive a prize worth 1,000 euros, donated by companies from the Münsterland.

D

Dr. Fabian Dielmann

/ Heinz Maier-Leibnitz-Preis
Heinz Maier-Leibnitz Prize

Für seine herausragende Forschung auf dem Gebiet der anorganischen Molekülchemie gewinnt der WWU-Chemiker Dr. Fabian Dielmann den mit 20.000 Euro dotierten Heinz Maier-Leibnitz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Der Preis gilt als der wichtigste Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland und wird 2019 an zehn Wissenschaftler*innen verliehen.

Fabian Dielmann habilitiert am Institut für Anorganische und Analytische Chemie der WWU und leitet eine DFG-geförderte „Emmy Noether“-Nachwuchsgruppe. „Es ist ein schönes Gefühl, zu sehen,

dass meine Forschung nicht nur mich selbst, sondern auch andere begeistert“, betont er. „Der Preis ist ein Zeichen der Anerkennung.“ Der Nachwuchswissenschaftler entwickelt mit seiner Arbeitsgruppe molekulare Systeme, die in der Lage sind, besonders reaktions-träge Moleküle zu aktivieren, damit deren nachfolgende chemische Umwandlung ermöglicht wird.

For his outstanding research work in the field of inorganic molecular chemistry, Münster University chemist Dr. Fabian Dielmann is awarded the Heinz Maier-Leibnitz Prize, worth 20,000 euros, made available by the German Research Foundation (DFG) and the German Ministry of Education and Research (BMBF). The prize, considered to be the most important one for the promotion of junior researchers in Germany, is awarded to ten researchers in 2019.

Fabian Dielmann, who is undertaking his habilitation at the Institute of Inorganic and Analytical Chemistry at Münster University, heads an independent junior research group being funded within the DFG's Emmy Noether programme. “It's a great feeling when I see that my research work fascinates not only me, but other people, too,” he says. “The prize is a token of recognition,” he adds. With his team, Dielmann is developing molecular systems which are able to activate particularly inert molecules so that these molecules' subsequent chemical conversion can take place.

H

Dr. Dominik Höink

/ Hermann-Abert-Preis / Hermann Abert Prize

Für seine herausragenden Forschungsarbeiten am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU wird der Musikwissenschaftler Dr. Dominik Höink mit dem Hermann-Abert-Preis 2019 ausgezeichnet. Der Preis in Höhe von 2.500 Euro gilt als eine der höchsten Ehrungen für Nachwuchs-Musikwissenschaftler*innen bis 40 Jahre und wird für hervorragende Leistungen auf allen Gebieten der Musikwissenschaft vergeben.

Musicologist Dr. Dominik Höink is awarded the Hermann Abert Prize 2019 for his outstanding research work at the “Religion and Politics” Cluster of Excellence at Münster University. The prize, worth 2,500 euros, is seen as one of the highest honours for junior musicologists up to the age of 40. It is awarded for outstanding work in the field of musicology.

S

Dr. Verena Smit

/ Nachwuchspreis der Hans-Thümmeler-Stiftung
Junior Researcher Prize from the Hans Thümmeler Foundation

Die Kunsthistorikerin Dr. Verena Smit erhält an der WWU für ihre Dissertation über die Baugeschichte der Hersfelder Abteikirche den Nachwuchspreis der Hans-Thümmeler-Stiftung. Die mit 3.000 Euro dotierte Auszeichnung geht an Nachwuchswissenschaftler*innen, die eine hervorragende Promotion oder Habilitation in der Architektur, Bauplastik und Skulptur des europäischen Mittelalters und angrenzender Epochen, insbesondere Westfalens abgeschlossen haben.

At Münster University, art historian Dr. Verena Smit receives the Junior Researcher Prize from the Hans Thümmeler Foundation for her dissertation on the history of the building of the Hersfeld abbey church. The prize, worth 3,000 euros, goes to junior researchers who complete an outstanding dissertation or habilitation in the fields of the architecture and sculpture of the European Middle Ages and adjacent epochs, and especially in Westphalia.

T

Sarah Trinschek

/ Infineon-Promotionspreis / Infineon Dissertation Prize

Der mit 2.500 Euro dotierte Infineon-Promotionspreis 2019 geht an Sarah Trinschek von der WWU. Die Physikerin widmet sich in ihrer Doktorarbeit der Frage, wie physikalische Effekte das Wachstum und die Ausbreitung von Bakterienkolonien beeinflussen. Der Infineon-Promotionspreis wird jährlich vom Fachbereich Physik der WWU und der Infineon AG vergeben.

The Infineon Dissertation Prize for 2019, worth 2,500 euros, goes to Münster University's Sarah Trinschek. In her doctoral dissertation Trinschek, a physicist, examines how physical effects influence the growth and spread of colonies of bacteria. The Infineon Dissertation Prize is awarded annually by Münster's Faculty of Physics and Infineon.

personalien particulars



F

Prof. Dr. Harald Fuchs

Für seine langjährigen wissenschaftlichen Kooperationen mit China erhält Prof. Dr. Harald Fuchs den „Chinese Government Friendship Award“. Damit wird der Physiker mit der höchsten Auszeichnung geehrt, die die chinesische Regierung an ausländische Experten vergibt. Die offizielle Preisverleihung mit dem chinesischen Vizepremier und Wirtschaftsminister Liu He, dem Premierminister Li Keqiang und dem chinesischen Staatschef Xi Jinping findet während der Feiern zum chinesischen Nationalfeiertag Anfang Oktober in Peking statt.

Prof. Harald Fuchs receives the Chinese Government Friendship Award for his many years of cooperation with China. It is the highest award that the Chinese government presents to foreign experts. The official presentation of the award takes place during the Chinese national holiday in early October in Beijing, with Chinese Vice-Premier and Minister of Economics Liu He, Prime Minister Li Keqiang, and the Chinese Head of State Xi Jinping in attendance.

G

Dr. Manuel van Gemmeren

Prof. Dr. Raphael Wittkowski

Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste (AWK NRW) nimmt zwei Nachwuchswissenschaftler der WWU ins Junge Kolleg auf. Der Physiker Prof. Dr. Raphael Wittkowski und der Chemiker Dr. Manuel van Gemmeren gehören damit zu landesweit zwölf neuen Mitgliedern im NRW-Kolleg. Raphael Wittkowski (30) ist Juniorprofessor am Institut für Theoretische Physik, wo er seit 2016 eine im Rahmen des Emmy Noether-Programms der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Nachwuchsgruppe leitet. Manuel van Gemmeren (33) leitet eine Nachwuchsgruppe am Organisch-Chemischen Institut der WWU und am Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion in Mülheim an der Ruhr.

The North Rhine-Westphalian (NRW) Academy of Sciences, Humanities and the Arts (AWK NRW) admits two junior researchers from the University of Münster to its Junges Kolleg, which promotes young scholars. Prof. Raphael Wittkowski, a physicist, and Dr. Manuel van Gemmeren, a chemist, are among the twelve new members from NRW admitted to the Kolleg. Raphael Wittkowski, 30, is an assistant professor at the Institute of Theoretical Physics, where, since 2016, he has headed an independent junior research group being funded within the framework of the German Research Foundation's (DFG) Emmy Noether Programme. Manuel van Gemmeren, 33, heads a team of junior researchers at the Institute of Organic Chemistry at Münster University and at the Max Planck Institute for Chemical Energy Conversion in Mülheim an der Ruhr.

Prof. Dr. Ralf Gleser

Die Bulgarische Akademie der Wissenschaften ernannt Prof. Dr. Ralf Gleser, Leiter der Abteilung für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie des Historischen Seminars, zu ihrem Ehrenmitglied. Damit würdigt die Fachgesellschaft die langjährigen Beziehungen des Forschers zur Archäologie Bulgariens seit Mitte der 1980er Jahre und seine wissenschaftlichen Verdienste bei der Auswertung der Ausgrabungen an einem kupferzeitlichen Siedlungshügel nahe der Ortschaft Drama in Südbulgarien.

The Bulgarian Academy of Sciences awards an honorary membership to Prof. Ralf Gleser, Head of Pre- and Protohistoric Archaeology within the Department of History. The Academy makes the award in recognition of the many years – since the mid-1980s – in which Gleser has been involved with Bulgarian archaeology, and of his work in appraising excavations at a Copper Age settlement hill in Drama, in southern Bulgaria.

K

Prof. Dr. Jörg Kudla

Die chinesische Wissenschaftsakademie (Chinese Academy of Sciences), die größte Forschungseinrichtung der Welt, zeichnet den Pflanzenbiologen Prof. Dr. Jörg Kudla als „herausragenden Wissenschaftler“ aus. Jörg Kudla erhält die Auszeichnung insbesondere für seine Erforschung des Zusammenspiels von Calcium und anderen Signalstoffen in Nutzpflanzen und der damit zusammenhängenden Stresstoleranz von Pflanzen.

The Chinese Academy of Sciences, the largest research facility in the world, honours plant biologist Prof. Jörg Kudla with the title of “distinguished scientist”. Kudla receives the honour in particular for his research into the interaction between calcium and other signalling substances in crop plants and into the associated stress tolerance in plants.

L

Prof. Dr. Andreas Löschel

Prof. Dr. Andreas Löschel ist neuer Vorsitzender der Expertenkommission „Energie der Zukunft“. Die unabhängige Kommission aus vier Energieexperten begleitet seit 2011 den Monitoring-Prozess „Energie der Zukunft“, mit dem die Bundesregierung die Entwicklung der Energiewende beobachtet. Andreas Löschel ist Inhaber des Lehrstuhls für Mikroökonomik, insbesondere Energie- und Ressourcenökonomik.

Prof. Andreas Löschel is the new Chair of the “Energy of the Future” Commission of Experts. Since 2011, this independent commission, made up of four energy experts, has been accompanying the monitoring process for “Energy of the Future”, by means of which the German government has been watching the development of the energy transition. Andreas Löschel holds the Chair of Microeconomics with a Focus on Energy and Resource Economics.

M

Prof. Dr. Frank Ulrich Müller

Prof. Dr. Frank Ulrich Müller ist neuer hauptamtlicher Dekan der Medizinischen Fakultät. Der Mediziner arbeitet seit 1993 an der Fakultät, zuletzt als Direktor des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie. Als sein wichtigstes Ziel bezeichnet er die Stärkung von Forschung und Lehre unter anderem durch eine gezielte Berufungspolitik, durch mehr Forschungsfreiräume für Wissenschaftler*innen sowie durch einen stärkeren Praxisbezug und eine Verankerung wissenschaftlicher Aspekte im Studium.

Prof. Frank Ulrich Müller is the new full-time Dean of the Faculty of Medicine. A physician, Müller has been working at the faculty since 1993, most recently as Director of the Institute of Pharmacology and Toxicology. His top priority, he says, is to strengthen research and teaching, for example by means of a systematic policy for appointing professors, through more time for researchers to carry out their research work, by strengthening practical relevance and by embedding aspects of research in degree courses.

R

Milo Rau

Der Schweizer Dramatiker, Autor und Regisseur Milo Rau tritt im Wintersemester 2019/2020 die dritte Poetikdozentur am Germanistischen Institut der WWU an. Unter dem Titel „Die Rückeroberung der Zukunft. Eine Anleitung zur Revolte“ hält Milo Rau drei öffentliche Vorlesungen. Die Poetikdozentur des Germanistischen Instituts ermöglicht Studierenden und der Öffentlichkeit einen Einblick in aktuelle Literatur und in die Denk- und Arbeitsweise wichtiger Autorinnen und Autoren.

In the winter semester 2019/2020, the Swiss dramatist, author and director Milo Rau takes up the third Poetics Lectureship at the German Studies Department at Münster University. Rau gives three public lectures on the subject of “The Reconquest of the Future. A Guide to Revolt”. The Poetics Lectureship at the German Studies Department provides students and the general public with insights into current literature and into the ways of thinking and working of important authors.

S

Prof. Dr. Arnulf von Scheliha

Der evangelische Theologe Prof. Dr. Arnulf von Scheliha, Direktor des Instituts für Ethik und angrenzende Sozialwissenschaften, gehört zu den neuen Mitgliedern in der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste (AWK NRW). Arnulf von Scheliha ist seit 2014 an der WWU, sein Lehrgebiet ist die theologische Ethik. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen politische sowie Friedens- und Umweltethik, Religionspolitik und die Theologiegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Prof. Arnulf von Scheliha, a Protestant theologian and Director of the Institute for Ethics and Associated Social Sciences, is among the new members of the North Rhine-Westphalian Academy of Sciences, Humanities and the Arts (AWK NRW). Arnulf von Scheliha has been at the University of Münster since 2014, teaching theological ethics. Among the focuses of his research are political, peace-related and environmental ethics, religious policy and the theological history of the 19th and 20th centuries.

Matthias Schwarte

Matthias Schwarte bleibt Kanzler der WWU: Die 27 Mitglieder der Hochschulwahlversammlung votieren im Juni einstimmig für den bisherigen Verwaltungschef. Eine zehnköpfige Findungskommission – bestehend aus Mitgliedern des Senats und des Hochschulrats – hatte Matthias Schwarte als einzigen Kandidaten nominiert. Seine Amtszeit beträgt weitere acht Jahre. Er ist seit März 2012 Kanzler; davor leitete er von Juni 2009 bis Februar 2012 das Dezernat für Finanzen und Controlling an der Universität Münster.

Matthias Schwarte remains Head of Administration at the University of Münster. In June, the 27 members of the University Electoral Assembly vote for him unanimously. A ten-strong selection committee, consisting of members of the Senate and the Board of Governors, had nominated Schwarte as the sole candidate. His term of office will be for a further eight years. He has been Head of Administration since March 2012. Before that, from June 2009 to February 2012, he was head of the Department of Finance and Accounts at Münster University.

Prof. Dr. Armido Studer

Der „Pedler-Award“, den die britische „Royal Society of Chemistry“ vergibt, geht im Jahr 2019 an Prof. Dr. Armido Studer vom Organisch-Chemischen Institut. Er erhält die Auszeichnung für seine „hervorragenden Beiträge zur Methodenentwicklung auf dem Gebiet der Radikalchemie“, wie die Organisation betont.

In 2019, the Pedler Award, presented by Britain's Royal Society of Chemistry, goes to Prof. Armido Studer from the Institute of Organic Chemistry. The Society's citation states that he receives the award for his “outstanding contributions towards the development of novel radical-based methodologies”.

W

Prof. Dr. Martin Winter

Die Royal Society of Chemistry zeichnet den Batterieforscher und MEET-Direktor Prof. Dr. Martin Winter mit der Faraday-Medaille aus. Die Organisation, die eine der weltweit wichtigsten Gesellschaften von Chemikern ist, vergibt die Medaille seit 1977 jährlich an herausragende Personen auf dem Gebiet der Elektrochemie außerhalb Großbritanniens und Irlands.

The Royal Society of Chemistry in Great Britain awards the Faraday Medal to battery researcher and MEET Director Prof. Martin Winter. The Society, which is one of the world's most important societies of chemists, has been awarding the Medal every year since 1977 to outstanding individuals in the field of electrochemistry outside the UK and Ireland.

Prof. Dr. Hubert Wolf

Die Theologische Fakultät der Universität Bern zeichnet den Kirchenhistoriker Prof. Dr. Hubert Wolf mit der Ehrendoktorwürde aus. Zur Begründung heißt es, Wolf habe Vergessenes aus der „Krypta“ der Kirchengeschichte ins Licht gestellt, zur Neubewertung verdrängter Traditionen angeregt und durch die grundlegende Aufarbeitung von Inquisitionsakten „zur Rehabilitation von Opfern kirchlicher Zensur“ beigetragen. Hubert Wolf ist Direktor des Seminars für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte.

The Faculty of Theology of the University of Bern awards an honorary doctorate to church historian Prof. Hubert Wolf. The citation states that Wolf has shed light on forgotten things from the “crypt” of church history, encouraged a reassessment of suppressed traditions, and contributed “to the rehabilitation of victims of church censorship” as the result of a thoroughgoing reappraisal of the Inquisition's files. Hubert Wolf is Head of the Department for Medieval and Modern Church History.

Z

Prof. Dr. Alexander Zarbock

Die Nationale Akademie der Wissenschaften „Leopoldina“, die älteste naturwissenschaftlich-medizinische Gelehrten-gesellschaft im deutschsprachigen Raum, wählt den WWU-Medizinprofessor Alexander Zarbock in den Kreis ihrer Mitglieder. Die Aufnahme in die Leopoldina gilt als eine der höchsten wissenschaftlichen Auszeichnungen, die eine deutsche Institution vergibt. Alexander Zarbock ist Direktor der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie des Universitätsklinikums Münster.

The German National Academy of Sciences Leopoldina, the oldest scholarly society for the natural sciences and medicine in German-speaking countries, elects Alexander Zarbock, Professor of Medicine at the University of Münster, as a member. Admission to the Leopoldina is considered to be one of the highest academic awards which can be made by a German institution. Zarbock is the Head of the Department of Anesthesiology and Critical Care Medicine at Münster University Hospital.

Ruf und Ehre / Roll-call of honour

WWU begrüßt 31 neu berufene Professorinnen und Professoren
The University of Münster welcomes 31 newly appointed professors

A

Prof. Dr. Çefli Ademi

Philologie (FB 9)
Faculty of Philology (FB 9)
Zentrum für Islamische Theologie
Centre for Islamic Theology

Prof. Tomoko Akasaka

Musikhochschule (FB 15)
University of Music (FB 15)

B

Prof. Dr. Bernhard Baune

Medizinische Fakultät (FB 5)
Faculty of Medicine (FB 5)
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Clinic of Psychiatry and Psychotherapy

Prof. Dr. Hans Beck

Geschichte/Philosophie (FB 8)
Faculty of History and Philosophy (FB 8)
Seminar für Alte Geschichte
Department of Ancient History and
Institute of Epigraphy

Prof. Dr. Annalen Bleckmann

Medizinische Fakultät (FB 5)
Faculty of Medicine (FB 5)
Zentrum für Krebsmedizin
Comprehensive Cancer Center Münster

Prof. Dr. Vera Busse

**Erziehungswissenschaft und
Sozialwissenschaften (FB 6)**
Faculty of Educational and
Social Science (FB 6)
Institut für Erziehungswissenschaft
Institute of Education

D

Prof. Dr. Petra Dersch

Medizinische Fakultät (FB 5)
Faculty of Medicine (FB 5)
Institut für Infektiologie
Institute of Infectiology

H

Prof. Dr. Tim Hahn

Medizinische Fakultät (FB 5)
Faculty of Medicine (FB 5)
Institut für Translationale Psychiatrie
Institute of Translational Psychiatry

Prof. Dr. Tobias Hirsch

Medizinische Fakultät (FB 5)
Faculty of Medicine (FB 5)
Klinik für Unfall-, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie
Clinic for Accident, Hand- and
Reconstructive Surgery

Prof. Dr. Martin Huesmann

Mathematik und Informatik (FB 10)
Faculty of Mathematics and
Computer Science (FB 10)
Angewandte Mathematik:
Institut für Mathematische Stochastik
Applied Mathematics: Institute for
Mathematical Stochastics

J

Prof. Dr. Arnulf Jentzen

Mathematik und Informatik (FB 10)
Faculty of Mathematics and
Computer Science (FB 10)
Angewandte Mathematik:
Institut für Analysis und Numerik
Applied Mathematics: Institute for
Analysis and Numerics

K

Prof. Koh Gabriel Kameda

Musikhochschule (FB 15)
University of Music (FB 15)

Prof. Dr. Lioba Keller-Drescher

Geschichte/Philosophie (FB 8)
Faculty of History and Philosophy (FB 8)
Seminar für Volkskunde/
Europäische Ethnologie
Sub-department of Ethnology
and European Ethnology

Prof. Dr. Norbert Köster

Katholisch-Theologische Fakultät (FB 2)
Faculty of Catholic Theology (FB 2)
Seminar für Zeit- und Religionsgeschichte
des Neuen Testaments
Department of Contemporary and Religious
History of the New Testament

L

Jun.-Prof. Dr. Lara Lobschat

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (FB 4)
School of Business and Economics (FB 4)
Marketing Center Münster
Marketing Center Münster

Prof. Dr. Ulrike Ludwig

Geschichte/Philosophie (FB 8)
Faculty of History and Philosophy (FB 8)
Historisches Seminar
Department of History

M

Prof. Dr. Julia Metag

**Erziehungswissenschaft und
Sozialwissenschaften (FB 6)**
Faculty of Educational and
Social Science (FB 6)
Institut für Kommunikationswissenschaft
Department of Communication

Jun.-Prof. Dr. Hanna Meyer

Geowissenschaften (FB 14)
Faculty of Geosciences (FB 14)
Institut für Geoinformatik
Institute for Geoinformatics

N

Jun.-Prof. Dr. Anne Milek

Psychologie und Sportwissenschaft (FB 7)
Faculty of Psychology/Sport and
Exercise Sciences (FB 7)
Institut für Psychologie
Institute of Psychology

Prof. Dr. Steffen Nestler

Psychologie und Sportwissenschaft (FB 7)
Faculty of Psychology/Sport and
Exercise Sciences (FB 7)
Institut für Psychologie
Institute of Psychology

O

Jun.-Prof. Dr. Pavel Ozerov

Philologie (FB 9)
Faculty of Philology (FB 9)
Institut für Sprachwissenschaft
Institute of Linguistics

/ R

Prof. Dr. Astrid Reuter

Katholisch-Theologische Fakultät (FB 2)
Faculty of Catholic Theology (FB 2)
Seminar für Allgemeine Religionswissenschaft
Department of General Religious Studies

Prof. Dr. Nadine Riedel

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (FB 4)
School of Business and Economics (FB 4)
Institut für Siedlungs- und Wohnungswesen
Institute of Spatial and Housing Economics

Prof. Dr. Martin Rothland

Erziehungswissenschaft und
Sozialwissenschaften (FB 6)
Faculty of Educational and
Social Science (FB 6)
Institut für Erziehungswissenschaft
Institute of Education

/ S

Prof. Dr. Gesa Schenke

Philologie (FB 9)
Faculty of Philology (FB 9)
Institut für Ägyptologie und Koptologie
Institute of Egyptology and Coptology

/ T

Prof. Dr. Levent Tezcan

Erziehungswissenschaft und
Sozialwissenschaften (FB 6)
Faculty of Educational and
Social Science (FB 6)
Institut für Soziologie
Institute of Sociology

**Prof. Dr. Christian
von Tschilschke**

Philologie (FB 9)
Faculty of Philology (FB 9)
Romanisches Seminar
Department of Romance Studies

/ V

**Prof. Dr. Claudia
Voelcker-Rehage**

Psychologie und Sportwissenschaft (FB 7)
Faculty of Psychology/Sport and
Exercise Sciences (FB 7)
Institut für Sportwissenschaft
Institute of Sport and Exercise Sciences

/ W

Prof. Dr. Seraphine Wegner

Medizinische Fakultät (FB 5)
Faculty of Medicine (FB 5)
Institut für Physiologische Chemie
und Pathobiochemie
Institute of Physiological Chemistry
and Pathobiochemistry

Jun.-Prof. Dr. Susann Wicke

Biologie (FB 13)
Faculty of Biology (FB 13)
Institut für Evolution und Biodiversität
Institute for Evolution and Biodiversity

Prof. Dr. Ursula Wurstbauer

Physik (FB 11)
Faculty of Physics (FB 11)
Physikalisches Institut
Institute of Physics



impresum

publishing details

Herausgeber / Publisher:
Rektor der Westfälischen
Wilhelms-Universität Münster
Schlossplatz 2
48149 Münster

Projektleitung / Project management:
Christine Thieleke

Redaktion / Editors:
Norbert Robers, Christine Thieleke

Gestaltung / Design:
goldmarie design

Text:
Tim Stelzer

Übersetzung / Translation:
Ken Ashton

Korrektur / Proofreading:
Korrektoren GbR, Supportstelle Englisch der WWU

Druck / Print:
Ortmeier Medien GmbH

Auflage / Print run:
2.500

Fotografien und Grafiken / Photographs and graphics:
Archäologisches Museum (WWU), Bibelmuseum (WWU), BLB NRW, colourbox.de/Hannu Viitanen, Leonard Dahme, Vanessa Dartmann (WWU), Benjamin Eberhardt, Englisches Seminar (WWU), Elke Enning/Prof. Dr. Wilhelm Winter (WWU), Forschungsstelle Asia Minor (WWU), Dr. Manuel van Gemmeren, Wilfried Gerharz, goldmarie design, Peter Grewer, Jana Haack (WWU), Julia Harth (WWU), Dr. Mara Hobbolt (WWU), Michael Kestin, Prof. Dr. Mouhanad Khorchide (WWU), Institut für Kommunikationswissenschaft (WWU), Guido Kirchner, Prof. Dr. Thorsten Kleine, Dr. Kathrin Kottke (WWU), Judith Kraft, Peter Leßmann, Victoria Liesche (WWU), Felipe Mairowski, Kai Manke, Sylwia Marschalkowski, Robert Matzke, Thomas Mohn, MünsterView, NASA, Nickl & Partner Architekten, Kathrin Nolte (WWU), Sophie Pieper (WWU), Hans-Joachim Ricke (BMBF), Laura Schenk, Shanghai-Ranking Consultancy, Shutterstock.com (www.hollandfoto.net), Steffen Suuck, Prof. Dr. Theresia Theurl, Jean-Marie Tronquet (MünsterView), United Nation Academic Impact, Peter Wattendorff, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (WWU), Heiner Witte, Miriam Zink

Münster, 2020



138,2 Mio. €

Drittmiteleinahmen im Jahr 2019 / third-party funding acquired in 2019

2(3*)

Exzellenzcluster
Clusters of Excellence

*siehe Seite 24 / see page 24

16

Sonderforschungsbereiche
Collaborative Research Centres

5

Graduiertenkollegs
Research Training Groups

7

Emmy-Noether-
Nachwuchsgruppen
Emmy Noether
junior research groups

1

Helmholtz-Institut
Helmholtz Institute

1

Fraunhofer-Institut
(Außenstelle)
Fraunhofer Institute
(local branch)

1

Max-Planck-Institut
Max Planck Institute

44.850

Studierende (Wintersemester 2019/20) / students (winter semester 2019/20)

